

Montags den 16. Februar 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen etc.  
allergnädigsten Special-Befehl.

No.



VII.

B r e s l a u s c h e

auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande, ihrer  
Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Zu verkaufen.

\*) Breslau den 28. Decbr. 1828. Auf den Antrag des Curators der  
Schleicherischen erbschaftlichen Liquidationsmasse, Hrn. Justiz-Commissarius Pfend-  
sack soll das der Schlicht. erschen. erbschaftlichen Liquidationsm. ff. gehörige, und  
wie die an der Gerichtsstelle anhängende Vorzensfertigung nachweist, im Jahre  
1828, nach dem Materialienwerthe auf 795 Rthlr. 15 Sgr. 2 Pf., nach dem Aus-  
zuge



zungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 654 Rthlr. abgeschätzte Grundstück Nro. 31. des Hypothekenbuches neue Nro. 7. ad St. Mauritz auf der Vorwerkstraße, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besetzten Terminen, nämlich: den 3. März 1829. Vormittags um 10 Uhr und den 14. April 1829. Vormittags um 10 Uhr, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 22. Mai 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Freiherrn v. Amstetter in unsrin Partheizimmer No. 1 zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein Rathhafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadgericht hiesiger Residenz.

Hirschberg den 7. Decbr. 1828. Das sub Nro. 3. zu Kupferberg Schönauner Kreises belegene bürgerliche Haus, unterm gestrigen Dato auf 296 Rthl. 16 sgr. 2 pf. abgeschätzt, wird im Wege der Execution in Terminis

den 17ten Januar )

den 17ten Februar ) f. J.

den 17ten März )

von denen der letzte peremptorisch ist, in dem Gerichtszimmer zu Kupferberg an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft. Die Bedingungen werden im Termine, wo ein Gebot erfolgt, regulirt und der Zuschlag erfolgt sofort, wenn kein gesetzliches Hinderniß entgegen steht. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, in denen Terminen, vorzüglich im peremptorischen zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben.

Das Königl. Gericht der Stadt Kupferberg.

Bogt.

\*) Schmidt den 18. Decbr. 1828. Nachdem die gesetzlichen Erben des hieselbst verstorb. Hausbesitzer Johann Georg Güttler die freiwillige Subhastation des zu dem Nachlaß des letztern gehörigen, sub Nro. 512. in der hiesigen Niedervorstadt gelegenen, und auf 546 Rthlr. gerichtlich gewürdigten Hauses, in Antrag gebracht haben, und zu dem öffentlichen Verkauf des besagten Fundi 3 Terminen festgesetzt auf

den 13. März,

den 13. April, und peremptorisch

den 20. Mai f. J.



vor dem Herrn Gerichts-Äffessor v. Dobschütz anberaumt worden sind, so laden wir hiermit besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, sich in jenen Terminen, insbesondere in dem peremptorischen einzufinden, ihre Gebote abzugeben und dem nächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Schmidt.

\*) Schweidnitz den 29. Januar 1829. Nachdem die dem Werber Gottlieb Büschel zugehörige, zu Ober-Leuthmannsdorf Grundstüce belegene, und auf 93 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzte Auenhändlersstelle auf den Antrag eines Realgläubigers subhasta gestellt worden, und ein peremptorischer Bietungstermin auf den

18. April um 10 Uhr Vormittags

vor dem Herrn Referendario Hertrumpf anberaumt worden ist, so laden wir hiermit besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, sich in jenem Termin in Person einzufinden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Hirschberg den 20sten Decbr. 1828. Die sub No. 98. zu Wäster-Mörsdorf Hirschbergischen Erbes belegene, ortsgerechtlich unterm 28sten Novbr. d. J. auf 148 Rthlr. 5 sgr. Courant taxirte, dem Johann Gottlieb Friede gehörige Klingärtnersstelle wird auf den Antrag der Real-Creditoren in Termine

den 13ten April künftigen Jahres

Nachmittags um 3 Uhr in der Gerichts-Canzlei zu Kupferberg an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft. Die Bedingungen werden im Termine regulirt und der Zuschlag erfolgt sofort, wenn kein gesetzliches Hinderniß entgegen steht. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, und ihre Gebote abzugeben.

Das Patrimonial-Gericht der Hochgräf. v. Matuschasken Herrschaft Kupferberg.

Bogr.

Reusatz den 29. December 1828. Theilungshalber soll die zum Nachlasse des verstorb. Johann Friedrich Ischiersch gehörende Kutschernahrung sub No. 6. zu Thiergarten, welche auf 410 Rthlr. Courant gerichtlich gewürdigt worden, in Termine peremptorio den 31. März 1829. meistbietend verkauft werden; daher wir alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch auffordern, gedachten Tages Vormittags 10 Uhr in dem Sessionszimmer des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Einwilligung der Erbes-Interessenten den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulä-

ßig:



big machen sollten. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit bei dem Land- und Stadgericht's-Actuar Zebe eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadgericht.

Neusalz den 23. December 1828. Theilungshalber soll die zum Nachlaß des verstorb. Gottlieb Grundke gehörende Rutschernahrung sub No. 89. zu Tichler, welche auf 305 Rthlr. Courant gerichtlich gewürdigt worden, in Termins peremptorio den 30. März 1829. meistbietend verkauft werden, daher wir alle b-kg- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch auffordern, gedachten Tages Donnerstags 10 Uhr in dem Sessionszimmer des unterzeichneten Land- und Stadgerichts zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Einwilligung der Erbes-Interessenten den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit bei dem Land- und Stadgericht's-Actuar Zebe eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadgericht.

Hirschberg den 7. Decbr. 1828. Das sub No 42. zu Kupferberg Schönaauer Kreise belegene, unterm 7. d. Mts. auf 611 Rthlr. 23 gr. 4 pf. abgeschätzte bedachte bürgerliche Haus, wird im Wege der Execution in Terminis

den 16ten Januar )

den 16ten Februar ) 1. T.

den 16ten März )

von denen der letztere peremptorisch ist, an den Meist- und Bestbietenden in dem Gerichtszimmer zu Kupferberg verkauft. Besig- und zahlungsfähige Kauflustige werden vorgeladen, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und die Regulirung der Bedingungen, so wie den Zuschlag, sofern kein gesetzliches Hinderniß entgegen steht, zu gewärtigen. Die Taxe ist in Kupferberg öffentlich und im Bureau des Stadtrichters hieselbst zu schicklicher Zeit einzusehen.

Das Königl. Gericht der Stadt Kupferberg.

Magt.

Ratibor den 3. October 1828. Bei dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien soll auf den Antrag der Oberschlesischen Landschaft das im Tostler Kreise belegene, und wie die an der Gerichtsstelle anhängende, auch in unserer Registratur einzusehende Taxe nachweist, im Jahr 1828. durch die Oberschlesische Landschaft nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf

11,887 Rthlr. 17 gr. 4 pf.

abgeschätzte Allodial-Mitterguth Ober-Osternau nebst Zubehör im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besig- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu an-



**angesetzten Terminen:**

den 9. Februar 1829. und  
den 15. Juni,

besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine  
den 16. September 1829

jedesmal Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath 2. Schlieben in unserem Geschäftsgebäude hieselbst zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation, wozu gehört, daß die landschaftlichen Forderungenreste und Vorschüsse gegenwärtig im Betrage von 3324 Rthlr. 12 Sgr. 3½ pf. und 2000 Rthlr. Pfandbriefe abgelöst werden müssen, daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern keine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag des Gutes an den Meist- und Bestbieter zu erfolgen werde. Uebriens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschilling, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, jedwells falls der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kahn.

Brieg den 27. Novbr. 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die dem Christian Michler zugehörige, in diesem Jahre nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent incl. der Gebäude und des Beilasses auf 1137 Rthlr. 25 Sgr. 6 pf. abgeschätzte, sub Nro. 64. zu Mollwitz gelegene Wassermühle, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefodert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich: den 7. Januar B. M. um 10 Uhr und den 5. Februar B. M. 10 Uhr, besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine den 17. März a. f. Nachmittags um 2 Uhr vor dem Herrn Justizrath Fritsch in loco Mollwitz im dasigen Gerichts-Kreissham zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erhoben wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbieter zu erfolgen werde.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht

Hirschberg den 5. Januar 1829. Die sub Nro. 156. zu Matthalde im Schönauer Kreise gelegene, auf 103 Rthlr. 20 Sgr. ohne Abgaben ortsgerichtlich taxirte vormalige Weidwiese, jetzt Friesische Häusierselle, wird auf den Antrag mehrerer Realgläubiger, im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminen  
den 9. April 1829,

Nach.



Nachmittags um 3 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Mairwaldau wiederholtentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch unter dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bekanntmachung der Kaufbedingungen in Termino licitationis erfolgen wird.

Das Notrimonial-Gericht des Reichsgräfl. v. Schaffgotschischen Gutes Mairwaldau.

Vogt.

Dels den 17. Juny 1828. Da das in Folge des erbchaftl. Liquidationsprocesses zum öffentlichen Verkauf gestellte, im Fürstenthum Dels und dessen Bernsdorfschen Kreise gelegene, bisher den Guthsbesitzer Scholzischen Erben gehörige Allodial- u. Ritterguth Schützenborn, welches unterm 26sten und 27sten July 1822. gerichtlich auf 26,391 Rthlr. 1 sgr. 8 pf. taxirt, und bei der unterm 2. Juny 1827. statt gefundenen Revision dieser Taxe auf 22,654 Rthlr. 10 sgr. zu Folge der in unserer Registratur einzuschendenden Taxe abgeschätzt worden, für das in Termino licitationis den 3. Mai a. c. gethane Geboth von 20,000 Rthlr. nicht hat abjudicirt werden können, und daher die Fortsetzung der Subhastation verfügt worden ist, so werden alle, welche gedachtes Guth zu kaufen Willens, zu besitzen und annehmlich zu bezahlen fähig sind, hierdurch eingeladen, in dem auf den 18. October 1828, und den 19. Januar 1829., besonders aber in dem peremptorischen Biethungstermin, den 21. April 1829. Vormittags um 10 Uhr vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Wiedeberg an hiesiger Gerichtsstätte zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben. Der Meist- und Bestbiethende im Termine hat den Zuschlag zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen. Auf die nach dem letzten Licitationstermine etwa einkommenden Gebote wird nicht weiter Rücksicht genommen werden, wenn dies nicht etwa gesetzliche Umstände gestatten.

Herzogth. Braunschweig Delsches Fürstenthumsgericht.

Trebnitz den 19. October 1828. Es soll das Bauerguth sub No. 13. des Daniel Einhäbel zu Peterwitz bei Hochkirch, auf Anorungen des Kreis-Erators der Weinschenk Gopschen Erben Justiz-Commissarius Kober zu Trebnitz, im Wege der Execution öffentlich verkauft werden. Dasselbe besteht außer den Wohn- und Wirtschaftesgebäuden in vier Hufen Feld- und Wiesenwachs, und ist gerichtlich auf 7120 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. taxirt worden. Biethungstermine stehen an.

den 16. Februar, 15. April und 16. Juny 1829.

Vormittags um 10 Uhr an. Die beiden Erstern werden in der Behausung des Justitiarii, der letzte und peremptorische Termin aber wird in Peterwitz abgehalten werden. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen ihr Geboth zum Protocolle zu geben und den Zuschlag dieses Gutes für das Meistgeboth und bald baare Zahlung des Kaufgeldes nach Einwilligung der Interessenten, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse entgegen stehen, zu gewärtigen. Uebrigens wird nach Erlegung des Kaufschillings nicht nur die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, sondern auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der Letztern, ohne daß es der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Ober- Amtmann Werner Peterwitzer Gerichtsamt.

Tax.



Larnowisch den 10. December 1828. Auf den Antrag eines Gläubigers des ehemal. Gallmei-Ausschreibers Pragal subhastirt das unterzeichnete Königl. Berggericht von Oberschlesien die dem Letztern an der zu Mittel-Lozist bei Niccolai im Plessner Kreise belegenen Steinkohlengrube Neue Hoffnung zugehörigen 41 Auxe, im Wege der Execution mit dem Bemerken, daß die genaue Beschreibung dieser Grube in der Registratur des unterzeichneten Berggerichts jederzeit eingesehen werden kann. Zu diesem Behuf ist ein peremptorischer Versteigerungstermin auf den 2. März a. f. Vormittags um 10 Uhr in unserm Gerichtszimmer hieselbst anberaumt, wozu zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen werden, um ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme erfordern, an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Berggericht von Oberschlesien.

Fürstenstein den 5. November 1828. Das zu Ober-Salzbrunn Waldburger Kreises sub Nro. 2. belegene, und nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtskreisam zu Ober-Salzbrunn zur Inspicirenden Taxe gerichtlich nach dem Materialienwerth auf 2571 Rth. 19 Sgr. abgeschätzte Gastwirth Carl Samuel Scholz'sche Freihaus, welches zum Gasthof, genannt zur goldenen Sonne, eingerichtet, an der durch den Brunnentort Salzbrunn führenden Hauptstraße und sehr nahe an der Salzbrunner Mineralquelle gelegen ist, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der notwendigen Subhastation in dem auf den 16. Februar, den 1ten April und den 15. Juny 1829. Vormittags 10 Uhr anberaumten Terminen, von welchen der letztere peremptorisch ist, verkauft werden. Beß- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagten Terminen, und zwar in den ersten beiden in hiesiger Amtskanzley, im letzten und peremptorischen aber in der Gerichtsscholtsey zu Ober-Salzbrunn zur Abgebung ihrer Gebote zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbietende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zulässig machen den Zuschlag, zu erwarten.

Reichsgräfl. v. Hochberg'sches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Nimmerlath den 13. Januar 1829. Das sub Nro. 74. zu Streckenbach Volkenhainer Kreises belegene, origerichtlich am 3. d. M. auf 65 Rthlr. gewürdigte Freihaus nebst Gärtel, wird auf den Antrag der Creditoren im Wege der notwendigen Subhastation in Termino

den 31. März d. J. Nachmittag 4 Uhr

in der Gerichts-Kanzley zu Nimmersath an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft, auch, sofern nicht ein gesetzliches Hinderniß entgegensteht, in Termino zugeschlagen. Beß- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, in diesem Termine ihre Gebote abzugeben.

Das Patrimonial-Gericht der Nimmersather Güter.

Vogt.

Elegnitz den 9. December 1828. Zum öffentlichen Verkauf der sub Nro. 9. Litt. A. auf dem Brücknerschen Consortengute belegenen 1½ Schß. Acker, dem Sattlermstr. Gottschalk gehörig, welche auf 145 Rthlr. gerichtlich gewürdigt



ist worden, haben wir einen peremptorischen Termin auf den 31. März 1829 Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Justizrath Thurner an. eräumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kaufstille auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, Hrn. Felge und Köhler auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Beifolgenden, nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote, die nach dem Termine einkommen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kaufstille frei, die Tage des zu versteigerten Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.  
Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

### Wechsel- Geld- und Fonds-Cours.

Breslau, den 14. Februar 1829.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. a vista	—	—	Friedrichsd'or . . . . .	13½	—
dito dito 2 M.	—	14½	Pöhl. Courant . . . . .	—	1½
Hamburg Banco a Vista	150½	—	Banco Obligations . . . . .	—	—
dito dito 2 M.	149½	—	Staats Schuld-Scheine . . . . .	—	93
London . . . . . 3 M.	—	6 21½	Stadt Obligations . . . . .	105½	—
Paris . . . . . 2 M.	—	—	Bank Gerechtigkeiten . . . . .	—	100
Leipzig in W. Z. a Vista	103½	—	Wiener 5. p. C. Obligtat. . . . .	—	99½
dito Messg.	—	—	dito Einlös. Scheine . . . . .	4½	—
Augsburg . . . . . 2 M.	102½	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr . . . . .	6	—
Wien in 20 Kr. a Vista	102½	—	— — 500 — . . . . .	6½	—
Berlin . . . . . a Vista	100½	—	Grossh. Posn. Pfandbr. . . . .	99½	—
dito . . . . . 2 M.	—	99½	Warsch. Pfl. . . . .	86½	—
Holland Rand-Ducaton . . . . .	—	96½	Disconto. . . . .	—	5
Kaysersl. dito . . . . .	—	96			

### Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 14. Februar 1829.

Höchster.			Mittlerer.			Niedrigster.		
Waizen:	2 Rth. 15 Sgr.	— pf. 2	Rth. 2 Sgr. 6 pf.	1	Rth. 20 Sgr.	— pf.		
Rogg.:	1 Rth. 10 Sgr.	— pf. 1	Rth. 5 Sgr.	— pf. 1	Rth. — Sgr.	— pf.		
Gerste:	1 Rth. 6 Sgr.	— pf. —	Rth. 29 Sgr.	— pf. —	Rth. 22 Sgr.	— pf.		
Hafer:	— Rth. 27 Sgr.	6 pf. —	Rth. 21 Sgr. 9 pf.	—	Rth. 16 Sgr.	— pf.		

Beilage



# Erste Beilage

Nro. VII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 16. Februar 1829.

## Zu verkaufen.

Fliegnitz den 22. November 1828. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 14. zu Nieder-Rüstern belegenen Windmühlenbesitzung, welche auf 1333 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir drei Bietungstermine, von welchen der letzte peremptorisch ist,

auf den 10. Januar 1829. V. M. um 11 Uhr

auf den 14. Februar 1829. V. M. um 11 Uhr

auf den 17. März 1829. Vor- und N. M. bis 6 Uhr

vor dem ernennten Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Fritsch anberaunt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote, die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu verkaufernden Grundstücks jeden Rachmittag in der Registratur zu inspiciren.

## Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht

Bernstadt den 4. Novbr. 1828. Zum Verkauf des auf hiesiger Bräunergrasse sub No. 180. gelegene, auf 490 Rthlr. geschätzten Hauses an den Bestbietenden, werden Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den am 30. Decbr. d. J. 30. Januar und 4. März kommenden Jahres Vormittags 9 Uhr anstehenden Terminen in hiesiger Gerichtsstube zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, und wird der Zuschlag erfolgen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme erfordern.

## Das Herzogl. Stadtgericht.

Brieg den 6. Novbr. 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll der dem Biergärtner Kotinger gehörige Antheil des noch im Civilbesitz des Fleischnessers Ferdin. Pabner befindlichen, sub No. 3. zu Neu-Moseluche belegenen Freiguts



Antes, welches gerichtlich nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 1009 Nthl. 14 Sgr. 6 pf. abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich: den 23. Decbr. 1828. und den 27. Januar 1829, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 2. März 1829. Vormittags um 10 Uhr, welcher in loco Moselache statt findet, vor dem Herrn Justizrath Fritsch zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Es lauten den 2. Januar 1829. Erhaltungshalber soll die den Anton Köhler'schen Erben gehörige, in der neuen Schloßgemeinde zu Lustau gelegene Freihäuserstelle, welche dortgerichtlich auf 70 Nthl. gewürdigt worden, in Termino anteo et peremptorio den 30. März c. in der hiesigen Gerichtsamts-Kanzley verkauft werden. Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, gedachten Tages hieselbst zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und nach eingeholter Genehmigung der Erben den Zuschlag zu gewärtigen. Die Tage kann zu jeder Zeit in den Amtsständen hier eingesehen werden.

Das Kameral-Gerichtsamt.

Es obliegt dem 1. December 1828. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag einiger Realgläubiger die sub No. 10. zu Fürstlich Langenau Probsthüber Kreißes belegene, dem Ignaz Döhner gehörige halbhäufige Bauernwirtschaft, welche durch die gerichtliche Tage vom 26. November c. auf 1395 Nthl. 10 Sgr. gewürdigt worden, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll, wozu drei Licitationstermine auf den 16. Januar und 16. Februar hieselbst, und den dritten, welcher peremptorisch ist, auf den 16. März 1829. zu Schloß-Stolzmaiß anberaumt worden sind. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, in diesen Terminen, besonders aber in Termino peremptorio zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und es hat der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen, in dem auf die nach Ablauf des letzten peremptorischen Termins etwa eingehende Gebote nicht weiter geachtet werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten sollten.

Fürstlich-Bischöflich. Gerichtsamt des Ratscher'schen Districts.

Bauerwitz den 4. Decbr. 1828. Die sub No. 37. zu Ratscher belegene, dem Bürger Johann Lehner und den Miterben seiner verstorb. Ehefrau Eleonora geb. Rong gehörige, auf 325 Nthl. gerichtlich geschätzte Possession, soll im Wege der Execution an den Meistbietenden verkauft werden, und es werden deshalb auf den 16. Februar und den 16. April in das Gerichtszimmer zu Bauerwitz, besonders aber zu dem auf den 16. Juni 1829. früh um 10 Uhr in Ratscher angesetzt



ten peremptorischen Termine Kaufslustige mit der Bedeutung vorgeladen, daß, wenn nicht etwa ein gesetzlicher Anstand obwalten sollte, dem Meistbietenden der Zuschlag erteilt werden wird

Königl. Gericht der Städte Laurwitz und Ratscher.

Wollitzky

Breslau den 27. Decbr. 1828. Die zu M. Rothfürben Breslauer Kreises sub No. 51. gelegene, ortserichtlich auf 343 Rthlr. abgeschätzte Gärtnersstelle der Paurschen Eheleute, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Wir haben hierzu einen peremptorischen Diehungstermin auf den 7. März 1829. in unsrer Kanzley zu M. Rothfürben angesetzt, zu welchem wir befig, und zahlungsfähige Kaufslustige hiezu mit vorladen, in selbigem zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnachst den Zuschlag zu gewärtigen. Die diesfällige affigirte Taxe kann auch zu jeder sonstigen Zeit in unsrer Kanzley zu Breslau, Alldäffersstraße No. 50. nachgesehen werden.

Das Justizamt für M. Rothfürben.

Proste.

Dels den 7. Januar 1828. In via executantis wird die zu Ostrowine Delener Kreises sub No. 32. des Hypothekenbuchs gelegene, vorseichentlich auf 606 Rthlr. 24 sgr. gewürdigte Fiedlersche Freistelle zum öffentlichen Verkauf gestellt. Es ist hierzu ein einziger Diehungstermin auf den 31. März 1829. Vormittags 10 Uhr auf dem herrschaftl. Schlosse zu Ostrowine anberaumt worden, und werden befig, und zahlungsfähige Kaufslustige hiedurch vorgeladen, in demselben zu erscheinen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden, Falls die Gesetze nicht etwa eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag erteilt werden wird.

Gerichtsamt für Ostrowine.

Dels den 6. December 1828. Auf den Antrag des Dominiums Bruschewitz werden nachstehende, in dem Dorfe Bruschewitz, eine halbe Meile von Hundesfeld belegenen Freistellen: 1) des Gottfried Wiesner No. 5., geschätzt auf 183 Rthlr. 17 sgr. 3 pf.; 2) des Gottfried Berndt No. 9., geschätzt auf 144 Rthlr. 26 sgr. 5 pf.; 3) des Gottfried Wiebig No. 13. geschätzt auf 160 Rth. 27 sgr.; 4) des Gottfried Otto No. 14., geschätzt auf 180 Rth. 11 sgr. 2 pf.; 5) des Franz Nickel No. 15., geschätzt auf 174 Rthlr. 12 sgr. 1 pf.; 6) des Heinrich Wiebig No. 17., geschätzt auf 160 Rthl. 20 sgr. 7 pf.; 7) des Franz Pawelke No. 18., geschätzt auf 119 Rthlr. 14 sgr.; 8) des Gottfried Wiebig No. 19., geschätzt auf 155 Rthlr. 18 sgr. 6 pf., den 31. März 1829. an den Meistbietenden in dem herrschaftl. Wohnhause zu Bruschewitz zum Verkauf auszuheben werden. Die Taxe dieser Stelle kann in der Registratur des unterzeichneten Gerichts nachgesehen werden.

Das Gerichtsamt der Weigelisdorfer Majoratsgüther.

Meiße den 1. December 1828. Auf Antrag zweier Realgläubiger soll die Gärtnersstelle No. 23. und das Dominialackerstück von 6 Schf. Ausfaat zu Adligk, Esperes auf 76 Rthl. 4 sgr., und letzteres auf 180 Rthl. 5 sgr. ge-

richt-



nichtlich abgeschätzt, im Wege der Execution an den Meistbietenden verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige haben sich daher in dem vor dem Herrn Justizrath Weyer angeordneten einzigen und peremptorischen Biethungstermine,

den 31. März 1829. Vormittags 9 Uhr im Partheizimmer des hiesigen Königl. Fürstenthumsgerichts einzufinden, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, sofern nicht geschäftliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe ist zur Einsicht im Partheizimmer des unterzeichneten Gerichts ausgehängt.

Königl. Preuss. Fürstenthumsgericht.

Ratibor den 14. November 1828. Im Wege der freiwilligen Subhastation soll die bei Beneschau im Neuteich belegene, zu der Bauerstelle No. 19. zu Buslawitz Ratiborer Kreises gehörige, auf 120 Rthlr. gewürdigte Wiese, in dem einzigen

auf den 28. April k. J. Nachmittag in Beneschau anberaumten peremptorischen Biethungstermine an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu wir kauflustige zahlungsfähige Käufer hienmit vorladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Beneschau.

Bunzlau den 2. Decbr. 1828. Von dem Gerichtsamte der Nieder-Thomasmaldbauer Güter wird hiermit der dem Gottfr. Hoffmann zugehörige, No. 58. zu Hapdau belegene, mit 13 Schfl. 3 Mß. Ackerland Breslauer Maas versehene, ortsgerechtlich auf 998 Rthl. 5 Sgr. taxirte Kretscham, auf den Antrag eines Realgläubigers subhastirt. Der einzige peremptorische Verkaufstermin steht auf den 3. April 1829. Nachmittags 2 Uhr in der Gerichtsamtstube zu Nieder-Thomasmaldbau an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden zur Abgabe ihrer Gebote vorgeladen, und hat der Meistbietende den Zuschlag unter Genehmigung der Realgläubiger zu gewärtigen. Auf später nach dem Termine erfolgende Gebote wird keine Rücksicht genommen. Die Taxe kann in der Registratur des Justitiaril zu Bunzlau und in dem Gerichts-Kretscham zu Nieder-Thomasmaldbau eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Nieder-Thomasmaldbau.

Frank.

Dels den 12. Decbr. 1828. Da in dem am 1. Decbr. 1828, angestandenen Termine zur nothwendigen Subhastation des dem Tischler Johann Gottlob Ruhn gehörigen, magistratualisch auf 500 Rthlr. abgeschätzten städtischen Hauses und Gartens No. 45. zu Medzibor kein Licitant erschienen, und die gänzliche Wiederherholung dieser Subhastation verlangt worden ist, so werden zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, in dem neu anberaumten einzigen Licitations-Termine auf den 31. März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor unserm Deputirten, Herrn Kammer-rath Thalheim im herzogl. Amtshause zu Medzibor zu erscheinen und ihre Gebote auf das gedachte Grundstück abzugeben, worauf sodann, wofern nicht geschäftliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen, und die Lösung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen ver-

sagt



gelegt werden wird. Die Taxe selbst kann zu jeder schiedlichen Zeit in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Herzogl. Braunschweig Delssches Fürstenthumsgericht.

Sagan den 2. Januar 1829. Die zu Klein-Kothan Saganschen Kreises sub No. 8. des Hypothekenbuchs belegene, dem Christoph Schulz gehörige, und dorfsgerichtlich auf 260 Rthl. Cour. taxirte Dreischgärtner-Nahrung, soll auf Antrag eines Realgläubigers in nothwendiger Subhastation öffentlich verkauft werden, und ist hierzu ein peremptorischer Bietungstermin auf

den 28. März 6. Vormittags 10 Uhr

hier in Sagan in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarii anberaumt, zu welchem bezugs- und zahlungsfähige Kaufslustige hiermit zur Abgabe ihrer Gebote vorgeladen werden, und hat der Meist- und Bestbieter, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, den Zuschlag zu gewärtigen. Auf die nach dem Termine eintreffenden etwaigen Gebote, wird in der Regel keine Rücksicht genommen, und hierbei nur bemerkt, daß die Taxe zu jeder schiedlichen Zeit bei uns eingesehen werden kann.

Das Gutsbesitzer Utteb Klein-Kothaner Gerichtsamt.

Müller.

Hirschberg den 20. Januar 1829. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf des sub No. 25. zu Mohrlach Schönauschen Kreises belegenen, zum Nachlasse des Ehrenfried Döring gehörigen Freihauses, welches auf 150 Rthl. dorfsgerichtlich abgeschätzt worden, haben wir einen peremptorischen Bietungstermin auf

den 28. März 6.

Nachmittags 2 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Mohrlach angesetzt. Wir fordern alle zahlungs- und bezugsfähige Kaufslustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnachst den Zuschlag an den Meist- und Bestbieter nach erfolgter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote, die nach dem Termine eintreffen, wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten, keine Rücksicht genommen werden, und kann übrigens die Taxe in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Mohrlach Schönauschen Kreises.

Grasius, Justiz.

Wartenberg den 17. December 1828. Auf Antrag der Christian Reimschen Vormundtschaft soll die zur Christian Reimschen Verlassenschaft gehörige, zu Schreiberödorf sub No. 7. belegene, und auf den Grund der im vorigen Jahre erfolgten Taxe auf 118 Rthl. 20 sgr. gewürdigte Freistelle, Erbtheilungshalber subhastirt werden. Es ist hierzu ein peremptorischer Bietungstermin auf den 9. März 1829. hieselbst anberaumt worden, und werden daher bezugs- und zahlungsfähige Kaufslustige zu demselben hierdurch eingeladen.

Das Gerichtsamt Schreiberödorf.

Marcks.

Goschütz den 16. December 1828. Das zu Goschütz gelegene, dem Carl David Doreck zugehörige Haus und Garten, welches zusammen auf 494 Rthl.



gewürdigt worden, soll auf den Antrag des genannten Besitzers subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremptorischer Licitationstermin auf den 12ten März. a. f. angesetzt worden. Es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzlei zu erscheinen, ihr Verboth abzugeben und den Zuschlag für das Meistgeboth zu gewärtigen.

Ständesherrl. Gericht der Gräfl. v. Reichendach freien Ständesherrschaft Goshütz.

Muskau den 20. December 1828. Zum öffentlichen Verkaufe der zur Nachlassmasse der Wittwe Eichler Johanne Sophie geborne Blasius gehörenden Grundstücke, Behufs der Theilung haben wir einen einzigen Biethungstermin

auf den 9. März k. J. Vormittags 11 Uhr

im Amtsgebäude anberaumt, zu welchem wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken, daß die Taxe dieser Grundstücke, nämlich: 1) das in hiesiger Stadt auf der Kirchgasse unter No. 73. belegenen, Vol. I. Fol. 72. des Hypothekenbuchs verzeichneten, und auf 518 Rthl. 16 Sgr. 8 pf. abgeschätzten kranberechtigten Hauses; 2) der bei hiesiger Stadt auf dem Stollack belegenen, auf 33½ Rthl. gewürdigten Vol. I. Fol. 115. der Landungs-Tabelle registrierten Wiese von 38 D. Ruchen Flächeninhalt, zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden kann, hierdurch einladen.

Fürstlich Pücklerisches Hofgericht der freien Ständesherrschaft Muskau.

Łosław den 6. Decbr. 1828. Zur öffentlichen notwendigen Subhastation des dem Gärtner Anton Czerminsky gehörigen, in der Rathhauer Vorstadt gelegenen Hauses sub No. 60. nebst einem Gärtchen und einer Hartacker-Feldes, welches gerichtlich auf 349 Rthlr. Cour. abgeschätzt worden, ist auf den Antrag eines Realgläubigers ein nochmaliger Termin auf

den 9. März 1829.

hieselbst anberaumt worden, und werden Käufer hierzu eingeladen mit dem Beifügen, daß der Meist- und Bestbiethende nach erfolgter Genehmigung des die Subhastation extrahirten Interessenten, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Königl. Preuss. Stadgericht.

Rüthler.

Goshütz den 15. December 1828. Die zu Mr. Felsenberg gelegene, dem Gottfried Strauß zugehörige Freistelle, welche auf 253 Rthlr. gewürdigt worden, soll auf den Antrag genannten Besitzers subhastirt werden; und es ist deshalb ein peremptorischer Licitationstermin auf den 12. März a. f. angesetzt worden. Es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzlei zu erscheinen, ihr Verboth abzugeben und den Zuschlag für das Meistgeboth zu gewärtigen.

Ständesherrl. Gericht der Gräfl. v. Reichendach freien Ständesherrschaft Goshütz.

Arnsdorf bei Reichendach in der Oberlausitz den 29. Novbr. 1828. Das dem Tischler Johann Gottfr. Henkel gehörige, und auf 700 Thlr. abgeschätzte hiesige Häuslergut No. 86. ist zur Subhastation gestellt, und der ein-



zige Bietungstermin auf den 9. März 1829. Vormittags 11 Uhr in der hiesigen neuen Gerichtsstube angesetzt, wozu alle Kauflustige vorgeladen werden. Die Taxe ist in der hiesigen Gerichtsstube einzusehen.

Das Gerichtsammt zu Arnsdorf und Hilbersdorf

v. Müller.

Grünberg den 17. December 1828. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll in Termine den 11. März 1829. Vormittags um 11 Uhr im Gerichtszimmer auf dem Schlosse zu Saabor die Christian Großsche Nieder- mühle No. 42. zu Droschtau, welche gerichtlich auf 580 Rthl. taxirt worden, an den Bestbiethenden unter den dann bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerkten einladen, daß der Bestbiethende mit Zustimmung der Interessenten den Zuschlag sofort zu erwarten hat, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann bei uns zu schließlicher Zeit eingesehen werden.

Prinzlich v. Carolathisches Gerichtsammt der Herrschaft Saabor.

Rosenberg den 18. Decbr 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die Mühle No. 1. des Hypothekenbuches von Brzezinka Kreisburger Kreis, dem Daniel Rabitz gehörig, welche für den Fall daß die Ablösung der Gerichstame des Raff. und Fescholes, Bau. und Schierholzes, der Waldstren und Waldhütung in dem herrschaftlichen Forsten statt findet, auf 1120 Rthl. 15 Sgr. 6 pf., gegenwärtig aber 1290 Rthl. 15 Sgr. 6 pf. gerichtlich gewürdigt ist, in dem einzigen Termine den

12. März 1829. Vormittag 9 Uhr

hier selbst an den Meist- und Bestbiethenden veräußert werden. Kauflustige und Bestigungsfähige werden hierzu mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Erlegung ad Depositum erforderlich ist, und der Zuschlag sofort erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen.

Gerechtssamt Wankau und Brzezinka.

Görlich den 5. Decbr. 1828. Auf den Antrag der Wittwe Scheibe und des Vormundes ihrer minorennen Kinder zc Kirst wird die zu Nieder-Kengersdorf Rothenburger Kreises sub No 56. belegene Haus- lerkstelle, welche dorfgerichtlich auf 95 Rthl. abgeschätzt worden ist, öffentlich im Wege der freiwilligen Subhastation an den Meistbiethenden veräußert, zu welchem Behufe ein einziger Bietungstermin

auf den 9. März t. J.

in dem Gerichts- locale zu Nieder- Kengersdorf anberaumt worden ist. Bestig- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, wor- nach sodann der Zuschlag der Stelle an den Meistbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, ungesäumt erfolgen wird.

Gräfl. Dreßlersches Gerichtsammt von Nieder Kengersdorf.

G.



Goschütz den 16. Decbr. 1828. Die zu Goschütz gelegene, zum Nachlaß des hieselbst verstorb. Schornsteinfeger Johann Neumann gehörige Häuslerstelle, welche auf 84 Rthl. gewürdigt worden, soll auf den Antrag eines Miterben Schuß der Auseinandersetzung subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremptorischer Vicitations-Termin auf den 12. März a. f. angesetzt worden, es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr in hiesiger Gerichts-Kanzley zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, und den Zuschlag für das Meistgebot zu gewärtigen. Zugleich werden zu diesem Termine die Miterben Caroline Friederike verhehel. Seibt geb. Neumann und Carl Heinrich Neumann, deren gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, unter der Warnung vorgeladen, daß nach dem Beschluß der erscheinenden Erben mit der Adjudication für das Meistgebot in gedachtem Termine verfahren werden wird.

Standesherrl. Gericht der Gräfl. v. Reichenbach freien Standesherrschaft Goschütz.

Goldberg den 29. November 1828. Zum öffentlichen Verkauf des der Tuchmachernwitwe Raschke zugehörigen, sub Nr. 338 hieselbst gelegenen, gerichtlich nach dem Ertrage auf 620 Rth. und nach dem Bauwerthe auf 608 Rth. gewürdigten Hauses ist ein peremptorischer Termin auf

den 7. März 1829. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Ressessor Altmann auf hiesigem Land- und Stadtgericht angesetzt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Hirschberg den 30. Novbr. 1828. Das sub Nro. 102. zu Kupferberg im Schöнау. Kreise gelegene, und unter die Jurisdiction des unterzeichneten Stadtgerichts gehörige, gerichtlich auf 1230 Rthlr. Cour. abgeschätzte bedachte bürgerliche neu erbaute Haus, wird auf den Antrag der Creditoren in Terminis:

den 16ten Februar.)

den 16ten März. ) 1829.

den 16ten April. )

von denen der letzte peremptorisch ist, an den Meist- und Bestbietenden in der Gerichts-Kanzley zu Kupferberg öffentlich verkauft, wozu wir hierdurch best- und zahlungsfähige Kauflustige einladen, und soll, wenn keine gesetzliche Umstände eine Ausnahme gebieten, sofort mit dem Zuschlage an den Meist- und Bestbietenden verfahren werden. Die Taxe ist an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Kupferberg und in dem Bureau des unterzeichneten Stadtrichters in Hirschberg zu jeder schriftlichen Zeit einzusehen. Die Bedingungen werden in dem Termine, in welchem sich ein Kauflustiger meldet, regulirt werden.

Das Königl. Gericht der Stadt Kupferberg.

Bogt.

3 e i l e



## Zweite Beilage

zu Nro. VII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 16. Februar 1829.

### Zu verkaufen.

Sagan den 13. Decbr. 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers blieb das dem Bürger und Schneidermeister Franz Deyer gehörige, hieselbst am großen Markte sub No. 58. belegene, gerichtlich auf 335 Rthl. Cour. gewürdigte Wohnhaus, im Wege nothwendiger Subhastation zum öffentlichen Verkauf ausgestellt, und ist ein einziger Bleihungstermin auf

den 9. März 1829. Vormittags 10 Uhr

vor unserem Deputirten Hrn. Ober-Landessgerichts-Referendarius Decker auf hiesigem Rathhause angesetzt worden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kaufsüßge. werden daher vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag des Hauses an den Meistbleihenden; wenn nicht gesegliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, unter denen in Termine bekannt zu machen; den Bedingungen zu gewärtigen.

Das Gericht der Stadt Sagan.

Müller.

### Citationes Edictales.

\*) Breslau den 5. Febr. 1829. In der Nacht vom 16. zum 17. Januar 1829. sind bei dem Dorfe Schönwald Tostor Kreises 4 Schlitten, jeder mit 2 Ruffen Wein beladen und 2 Pferden bespannt, mit hin acht Ruffen Wein, 25 Etr. 66 Pfd. am Gewicht, und außerdem noch ein Fäßchen Brandwein, 1 Etr. 25 Pfd. am Gewicht, angehalten worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände nicht sprungen, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen, und spätestens am 26sten März 1829. sich in dem Königl. Haupt-Steuer-Amte zu Oppeln zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gef. widrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle: Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen, und mit deren Erlöß nach Vorschrift der Geseze werde verfahren werden. g.)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.

v. Bigeleben.

\*) Bres.



\*) Breslau den 10. Februar 1829. In der Nacht vom 18. zum 19. December 1828. sind unweit des Schlosses zu Klein-Gorzyß Ratiborer Kreises 109 Pfd. Damengürtel, 14 Pfd. Schmeidlerwaaren, 10 Pfd. Perlmutterknöpfe angehalten worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen, und diese so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen und spätestens am 26sten März 1829. sich in dem Königl. Haupt-Steueramte zu Ratibor zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben, und dadurch verübten Gesfälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen, und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze verfahren werden. g.)

Der Geheimen-Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.  
v. Bigeleben.

Breslau den 9. Decbr. 1828. Auf den Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgetretene Kantonist Johann Friedrich Krain aus Reimswaldau Waldenburgschen Kreises, welcher sich um das Jahr 1790 in einem Alter von 20 Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefodert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 31. März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Lessing anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fiscus erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Breslau den 28. Novbr. 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii Fisci der Anton Joseph Dittner aus Olbersdorf Frankensfelder Kreises, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefodert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 30. März 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Stephani anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fiscus erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Reichs.



Reichthal den 26. October 1828. Von dem unterzeichneten Stadtgericht wird auf den Antrag des Herrn Actuarius Michaeli ortsgerechtlich bestellten Curator des elnfi hieselbst wohnenden, von Wartenberg gebürtigen, und seinem Aufenthaltort nach unbekannte Visitator Hans Christoph Teubel, derselbe, so wie dessen unbekannte Erben hiermit vorgeladen, sich innerhalb 9 Monathen, spätestens aber in dem

auf den 18. August 1829.

Vormittags um 10 Uhr auf der Gerichtsstube hieselbst anstehenden peremptorischen Termine in Person, oder schriftlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Mandatarius zu melden, und die weitere Anweisung, so wie im Richterscheinungsfolle zu gewärtigen, daß derselbe für todt erklärt, und dessen, sowohl gegenwärtiges, in unserm Depositorio befindliches, als noch künftig zu erwartendes Vermögen dem Königl. Fiscus zuerkannt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Tresple.

Ramslau den 25. Juni 1828. Von Seiten des Gerichtsamtes Michelsdorf bei Ramslau wird der Simon Diebeck, welcher im Jahre 1807 zum Militär ausgehoben, und in Rußland im Jahre 181½. verschollen, hierdurch öffentlich vorgeladen, vor oder spätestens in dem auf den 26. März 1829. Vormittags 9 Uhr in dem Geschäfts-Local des unterzeichneten Justitiaril anderaumten Termine zu erscheinen, und die Identität seiner Person nachzuweisen. Im Fall seines Nichterscheins aber wird derselbe für todt erklärt werden. Zugleich werden die unbekannten Erben des Verschollenen hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, sich als solche gehörig zu legitimiren, und ihre Erbansprüche nachzuweisen unter der Verwarnung: daß bei ihrem Ausbleiben sie mit ihren Ansprüchen an das vorhandene Vermögen des Verschollenen ausgeschlossen, und dasselbe den etwa sich meldenden Erben nach geführter Legitimation aufgeantwortet werden wird. Die nach der Präclusion sich Meldenden müssen sich lediglich mit dem begnügen, was von der Erbschaft noch vorhanden ist.

Das Gerichtsamt Michelsdorf.

Stache.

Eschirnan den 26sten Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes werden alle diejenigen, welche an die auf dem sub Nr. 7. in Groß-Strenz belegenden Stellingschen Bauerguth für das Groß-Strenzer Pypissen-Depositorium eingetragen, an den Gottlieb Heinrich aus Klein-Schnograu cedirten 50 Rthl. oder das darüber sprechende Instrument vom 8. Juli 1806 einen rechtlichen Anspruch zu haben meinen, ad terminum den 16. März c. Vormittags um 9 Uhr in unsern Geschäfts-Local in Groß-Eschirnan unter der Verwarnung vorgeladen werden, daß den Ausbleibenden ein ewiges Stillschweigen mit ihren Forderungen auferlegt werden wird.

Das Reichsgräfl. v. Rödernsche Gerichtsamt der Herrschaft Glumbowitz.

Eschirnan den 26sten Januar 1829. Das am 7ten Mai 1821 für das General-Pypissen-Depositorium des unterzeichneten Gerichtsamtes ausgestellte, nochmals an den Johann Carl Keil aus Groß-Schnograu cedirte Hypotheken-Instru-



Instrument von 200 Rthl. gegenwärtig nur noch auf 100 Rthlr. validirend, ist angeblich verloren gegangen, und haben wir also dessen öffentliches Aufgeboth nöthig erachtet, zu welchem Behufe wir alle diejenigen, welche an gedachtes Instrument oder die darin benannte Posa einen Anspruch zu haben meinen, ab Terminum den 16ten März c. Vormittags um 9 Uhr in unserm Geschäftslocale in Groß- Eschir-  
nau unter der Verwarnung vorladen, daß den Ausbleibenden ein ewiges Still-  
schweigen mit ihren Forderungen auferlegt, das Instrument selbst aber amortisirt werden wird.

Das Reichsgräfl. von Rödernsche Gerichtsamt der Herrschaft Gumbowis.

Guttag den 20. December 1828. Von dem unterzeichneten Gerichts-  
samte wird hiermit kund gethan, daß über den Nachlaß des zu Brinitz ver-  
storb. Freigärtner Johann Dietz auf den Antrag der Vormundschaft unterm heu-  
rigen Tage der erbbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden sey. Zu dem Ende  
werden alle und jede unbekannte Gläubiger des gedachten Johann Dietz hiermit  
vorgeladen, in dem zur Anmeldung und Ausweisung ihrer an die Masse zu ma-  
chenden Ansprüche auf den 2. März 1829. angeetzten Termine des Nachmittags  
um 2 Uhr vor uns hieselbst an gewöhnlicher Gerichtsstube zu erscheinen, ihre For-  
derungen anzugeben und deren Richtigkeit nachzuweisen, mit der Verwarnung,  
daß die in diesem Termine ausbleibenden Gläubiger aller ihrer etwanigen Vor-  
rechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach  
Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben-  
möchte, werden verwiesen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Gwosdzian.

Breslau den 3. Novor. 1828. Ueber den nach dem Inventario in  
einem ungewissen v. Kirchhoffen Activo von 4464 Rthlr. 5 sgr. 9 pf. und  
nur in 1002 Rthl 19 sgr. 5 pf. sichern Activis, dagegen aber in 12,178 Rth.  
21 sgr. 10 pf. Passivis bestehenden Nachlaß des zu Landshut am 10. Januar  
1813. verstorb. Christian Friedrich v. Scheibner ist bereits am 19. Februar c.  
der Concurß eröffnet worden. Nachstehende, ihrem Aufenthalt nach unbekannte  
Gläubiger, nämlich: 1) die Erben des in Hirschberg verstorb. Buchdrucker  
Treutler; 2) die Erben des in Landshut verstorb. Schneider Luz; 3) die  
Erbenscheide Wiefner ehemals in Landshut; 4) der Papiermüller Fischer und  
seine Erben ehemals in Landshut; 5) die verwittw. Warrer Diebig oder Die-  
big; 6) die Erben des Amtspfeiffer Echeke; 7) die verehel. Bag; werden  
daher hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober- Landesgericht- Assessors  
Herrn Gebel auf

den 30. März 1829. Vormittags um 11 Uhr  
anberaumten peremptorischen Liquidations- Termine in dem hiesigen Ober- Lan-  
desgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtig-  
ten zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig  
zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom  
16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufas-  
sendes Präcisions-Erkenntniß mit allen ihren Forderungen an die Masse ab-  
gewiesen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Still-  
schwei-



schweigen wird auferlegt werden, aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissionsrath Morgenbesser, Justiz-Commissarius Dziuba und Justiz-Commissarius Neumann vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Breslau den 22. October 1828. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über das auf einen Betrag von 6768 Rthlr. 13 Sgr. 4 pf. manifestirte, und mit einer Schuldensumme von 14,079 Rthlr. 7 Sgr. 4 pf. belastete Vermögen des Kaufmanns Louis Kanter, am 31. July d. J. eröffneten Concursproceß ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf den 27. Februar 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Forni angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herrn Justizrath Merkel, Justiz-Commissarius, Ober-Landesgerichts-Assessor Schulze, und Justiz-Commissarius Ober-Landesgerichts-Assessor Jungnitz vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 14. October 1828. Auf den Antrag des Gutsbesitzer Lieutenant Friedrich Ludwig Heinrich v. Tschirschny werden von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichte von Schlesien alle diejenigen, welche an das verloren gegangene Original-Cessions-Instrument über diejenigen 800 Rthlr., welche als ein Theil der auf dem Gute Kobelau Nimptscher Kreises Rubr. III. Pro. 10. des Hypothekenbuchs von dem vormaligen Besitzer Kraker v. Schwarzenfeld an den Ober-Amts-Regierungsrath Carl Gottlieb v. Redtel in dem Instrumente vom 23. Juni 1797, verscriebenen, ex Decreto vom 30. Juni 1797. eingetragenen 3000 Rthlr., von dem letzten Inhaber, dem Cammergerichts-Assessor nachherigen Geheimen Finanzrath Carl Friedrich v. Redtel unterm 29. August 1822. an den Lieutenant Friedrich Heinrich v. Tschirschny abgetreten, und zufolge Decrets vom 11. Februar 1825. eingetragen worden, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands- oder sonstige Briefsinhaber einen Anspruch zu haben verweinen, auf den 26. Februar 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Blankensee in das Partheizimmer des Ober-Landesgerichts vorzula-

laden



laden, in Person, oder durch Mandatarien mit Vollmacht und Information aus der Zahl der Justiz-Commissarien, wozu ihnen im Falle der Unbekanntheit die Justiz-Commissarien Dietrichs und Volzenthall vorgeschlagen werden, zu erscheinen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwaigen Ansprüchen auf das Instrument werden präcluidirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und das Instrument für erloschen erklärt, und statt desselben ein neues wird ausgefertigt, und im Hypothekenbuche eingetragen werden. G.)  
Königl. Preuß. Ober-Land-gericht von Schlesien.

Kaisershausen.

## AVERTISSEMENT S.

\*) Breslau den 31. Januar 1829. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Destillateur Johann Eduard Schluckwerder und dessen Ehefrau Juliane Caroline geb. Pfeiffer bei der Verlegung ihres Wohnsitzes aus hiesiger Stadt in die Nicolai-Verstädte, die am leßtern Orte unter Eheleuten im Fall der Vererbung statutarisch geltende Gemeinschaft aller Güter durch einen am 6. und resp. 11. Decbr. 1828. errichteten Vertrag ausdrücklich aus geschlossen haben.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Gelpke.

\*) Rimpfisch den 6. Februar 1829. In Gemäßheit der S. S. 11. und 12. des Gesetzes über die Ausführung der Gemeinheits- Theilungs- und Dienstablösungs- Ordnung vom 7. Juni 1821. werden die auf dem Gräfl. v. Sandreczky'schen Fidei-Commissgute Langenbielau Reichenbacher Kreises, von mehreren dasigen Grundeignern in Antrag gebrachten Ablösungen des auf ihren Besitzungen haftenden Laudemiums hiermit öffentlich bekannt gemacht und alle diejenigen, welche dabei ein Interesse zu haben vermehren, aufgefordert, sich in dem auf den 30. März a. c.

an stehenden Termine bei dem unterzeichneten Commissario hier einzufinden, um sich von den bereits bis zum Abschluß bearbeiteten Ablösungen zu informiren und zugleich in Betreff der noch nicht so weit gediehenen zu erklären, ob sie bei Vorlegung der Ablösungs-Berechnungen zugezogen sein wollen. Die Richterscheindenen müssen die qu. Ablösungen gegen sich gelten lassen, und werden später mit keinen Einwendungen dagegen gehört.

Der Königl. Spectal-Deconomie-Commissarius

Schönknecht.

\*) Liebenthal den 30. Januar 1829. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt die zu Klein-Röhrsdorf sub No. 142. belegene, auf 3212 Rth. 20 sgr. gerichtlich gewürdigte Folgemühle des Gottfried Scholz, ob instantiam eines Gläubigers und fordert Die- tungslustige auf, in Termino den

10ten April )

12ten Juni ) 1829.



14ten August )

von denen der letzte peremptorisch ist, im Gerichts-Kretscham zu Klein-Röhrsdorf ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypotheken-Buche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 24. Decbr. 1828. Da die Friederike Caroline Henriette verehel. Müllermstr. Brand geb. Fiedler zu Arnoldsühle bei ihrer erreichten Volljährigkeit erklärt hat, die zu Arnoldsühle statutarisch zwischen Eheleuten statt findende Gütergemeinschaft mit ihrem, während der über sie geführten Vormundschaft, geheiratheten Ehemann nicht eingehn zu wollen, so wird solches in Gemäßheit des §. 789. Tit. 18. Thl. II. des allgem. Landrechts hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Landgericht.

Liebhenthal den 2. Januar 1829. Das unterzeichnete Gericht subhastirt das zu Ullersdorf sub Pro. 185. belegene, auf 68 Rthl. 26 sgr. 8 pf. Courant gerichtlich gewürdigte, und zur Lorenz Schnabelschen Nachlassmasse gehörige Haus ad instantiam der Realgläubiger und fordert Biethungsinsige auf, in Termino

den 31. März 1829. Vormittags 10 Uhr

in hiesigem Gerichtsslocale ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Meiße den 26. Decbr. 1828. Es soll die zur Nachlassmasse des verstorb. Rodotzgärtner Joseph Ritsche gehörige Rodotzgärtnerstelle Pro. 17. zu Tannenberg Meißer Kreis, wozu ein Garten und 3½ Breslauer Schfl. Acker gehört, und welche auf 120 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden ist, in dem peremptorischen Biethungstermine den 9. März 1829. Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Hofe zu Tannenberg subhastirt werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in dem anstehenden Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Best- und Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, zu gewärtigen. Die diesfällige Taxe kann jederzeit in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtshalters als im Kretscham zu Tannenberg eingesehen werden. Zugleich werden hierdurch alle diejenigen, welche Forderungen und Ansprüche an die Joseph Ritschesche Verlassenschafts-

Masse

masse zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 9. März 1829. anstehenden Termine in Person, oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzugeben und zu bescheinigen, oder zu gewärtigen, daß bei ihrem Ausbleiben sie mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Gläubiger auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt der kittermäßigen Scholtisei Lannenberg.

Rlose.

Liebethal den 4. Decbr. 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebethal subhastirt das sub No. 159 zu Schmverseiffen belegene, auf 165 Rthlr. 25 sgr. gerichtlich gewürdigte Haus des Carl Schneider, im Wege der Execution, und fordert Biethungsbüßige auf, in Termino den

10. März 1829. Vormittags um 10 Uhr bis Nachmittags um 6 Uhr, welcher peremptorisch ist, an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verlaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

\*) Breslau. Unterzeichneter empfiehlt sich mit einem eleganten und modernen Staatswagen, welcher in einem billigen Preise zu verkaufen ist Hummerel No. 37.

D. Salzmann.

\*) Breslau. Einem hochzuverehrenden Publicum habe ich die Ehre hien mit ergebenst bekannt zu machen, daß durch die gütige Behandlung des Hrn. Dr. Schulz der merkwürdige Wilde aus dem Stamme der Botucuden jetzt völlig von seiner Krankheit hergestellt ist, und von Morgen an meinen verehrten Gönnern, die mein Cabinet besuchen, wieder vorgestellt werden wird. Obdauer Straße im grünen Kranz.

E. Jägermann,

Inhaber eines Kunst und Naturalien-Cabinet's

\*) Breslau. Da seit einiger Zeit, z. B. Dienstag den 10. Februar der Fall eintritt, daß die Stücke bei welchem nicht so lange spielen, als auf dem Zettel angezeigt ist, wodurch die Unannehmlichkeit entsteht, daß die meisten Wagen viel zu spät zur Abholung kommen, veranlaßt einige Theaterfreunde zu der sehr gerechten Bitte, diesem Uebelstand gefälligst abzuhelfen.

Anhang



# Anhang zur zweyten Beilage

## Nro. VII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 16. Februar 1829.

---

### Zu verauctioniren.

Breslau den 11. Februar 1829. Es sollen am 23 d. M. Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Auctionslocale des Königl. Stadtgerichts in dem Hause Nro. 19. auf der Kunternstraße zur Baruchschen Concurssmasse gehörigen Prestosen und Silberzeug, bestehend in zwei goldenen Uhren nebst Kette, einer goldenen Medaille mit Brillanten, einem Brillantring, Strandsols, Leuchtern, Vorlegelöffeln, Eßlöffeln, Theelöffeln, Messer und Gabeln von moderner Form u. an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant verselbert werden.

Der Stadtgerichts - Secretair Sieger.

### AVERTISSEMENTS.

Gubrau den 16. October 1828. Nachdem auf den Antrag des hiesigen Tuchmacher Benjamin Gottlieb Rabisch der Concurss über das nach seiner Versicherung in 1589 Rthl. 24 Sgr. 7 pf. Activis, und 3888 Rthl. 28 Sgr. 10 pf. Passiv bestehende Vermögen desselben in der Mittagsstunde des heutigen Tages eröffnet worden, so haben wir Termin zur Liquidation der Forderungen an die Concurssmasse auf den 10. März 1829 Vormittags 9 Uhr anberaumt, wozu sämmtliche Gläubiger sub pöna präclausi auf hiesiges Gerichtshaus vorgeladen werden, und schlagen wir denjenigen, welche per Mandatarium erscheinen wollen, da hier und in den benachbarten Städten kein Justiz Commissarius angestellt ist, den Herrn Justizrath Seibt zu Gubrau, Justizrath Göldner zu Ischirnau und Land- und Stadtrichter Conradt zu Herrnsdorf vor. Schlichtig wird Allen und Jedem, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen oder Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, angedeutet, demselben nicht das Mindeste davon zu verabsorgen, vielmehr dem Gerichte davon förderksamst treulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls die etwaige Bezahlung oder Ausantwortung an den Gemeinschuldner für nicht geschehen erachtet, und anderweit zur Masse belgetrieben werden würde; sollte übrigens ein Inhaber sol-

der Gelder und Sachen dieselben verschweigen, so würde er außerdem noch alles seines daran habenden Unterpfands und andern Rechts für verlustig erklärt werden.  
Königl. Preuß. Stadgericht.

Schöenberg den 7. Decbr. 1828. Auf den Antrag der Erben des zu Bertelsdorf verstorb. Bauernguthbesitzer Joseph Casper soll das zu dessen Nachlaß gehörige, sub No. 13 daselbst gelegene, nach dem Nutzungseitrage zu 5 pro Cent auf 632 Rthlr. 25 Sgr. ortegerichtlich abgeschätzte Bauergut im Wege der erbchaftlichen Auseinandersetzung und auf Antrag der Erben subhastirt werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefodert und eingeladen, in den hiezu anagesetzten Terminen, und zwar:

den 15. Januar 1829. B. M. um 9 Uhr

den 16. Februar 1829., und peremtorisch

den 16. März 1829. B. M. um 9 Uhr

an unserer Gerichtsstelle zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird. Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger der Masse vorgeladen, im gedachten Termine persönlich, oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwannigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings, die Löschung der sämtlichen eingetragenen, so wie der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Land- und Stadgericht.

Leobschütz den 19. November 1828 Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die den Johann und Johanna Sonntagschen Eheleuten civiliter, dem Augustin Sonntag aber naturaliter gehörig gewesene, jetzt unter Administration stehende, in dem Dorfe Lehn, Langenau sub No. 23. gelegene Bauerwirtschaft, zu welcher 65 Scheffel 1 Viertel 2 Maßen 1 Maßel Preuß. Maas Ausfaat Acker, und an Wiesen 2 Schf. 11 Mß. 2 Maßel  $\frac{1}{2}$  Vierling Preuß Maas Ausfaat gehören, und welche Grundstücke nebst Gebäulichkeiten unterm 14. Februar 1827. ge-



richtlich auf 1031 Rthl. 26 skr. 8 pf. gewürdigt worden sind, resubhaftirt, resp. öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Hierzu haben wir die Versteigerungstermine auf den 2. Januar 1829, den 3. Februar 1829. Vormittags 9 Uhr in loco Leobschütz, peremptorie aber auf den 2. März 1829. Vormittags 9 Uhr in dem bekannten Geschäftslocale in loco Ratscher angesetzt, und laden alle Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vor, an diesen Tagen, besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine entweder persönlich, oder durch hinlänglich legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden das Grundstück zugeschlagen werden wird, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann zu jeder geeigneten Zeit bei den Ortsgerichten zu Lehn Langenau und in der Gerichtsamt. Registratur hieselbst eingesehen werden. Zugleich werden alle diejenigen, welche an dieses Grundstück, aus welchem Grunde es sey, einige Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich deshalb spätestens in dem letzten Versteigerungstermine zu melden, und die nöthigen Befriedigungsmittel anzuzeigen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie der ewigen Realrechte auf immer für verlustig werden erklärt werden.

Das Gerichtsamt des Lehn Ratscher.

Ruschel, Justiz.

**\*) Breslau.** Zu vermietben und auf Oätern d. J. zu beziehn ist auf der Albrechtsstraße No. 39. eine sehr vortheilhaft gelegene Handlungselegenheit. Die zweite Etage und 6 Plegen. Die dritte Etage aus 4 Plegen bestehend. Das Nähere bei der Eigentümerin.

**\*) Breslau.** Wer Tische und Bänke in noch gutem Zustande für einen Ausverkauf geeignet, billig zu verkaufen hat, dem wird ein Käufer nachgewiesen in dem Gemölde des Kaufmann Herrn Hecht Albrechtsstraße No. 40. im Koffeebaum.

**\*) Burgdorf im Canton Bern den 1. Februar 1829.** (Neu erfundene Gesundheitssohlen gegen Rheumatismen; Gicht und Podagra) Durch mein unermüdet angestrenktes Nachdenken und eifrigste Bemühungen gelang es mir endlich durch die an mir selbst gemachte Erfahrung, so wie auch nachher durch Anwendung bei andern daran leidenden Kranken ein Mittel auszufinden, welches unter allen bis jetzt bekannten Mitteln gegen obgenannte Krankheiten sich am wirksamsten bewiesen hat; dieses Mittel besteht in den oben erwähnten Gesundheitssohlen. Ein zweckmäßiger Gebrauch derselben ist noch jedesmal hinreichend gewesen, die langwierigsten rheumatischen, gichtischen und podagratischen Beschwerden, als: Gliederschmerzen, periodischen Kopf-, Zahn- und Ohrenweh, Augenentzündungen, Magendrücken, Blähungskolik u. dgl. m. zu vertreiben und zu heilen, ohne eine Spur ihres einflüßigen Daseins zurückzulassen, und noch immer gehen zu meiner innigsten Freude dank.

danfbare Befätigungen von den heilfamen Wirkungen derselben ein, indessen ist ihre Zweckmäßigkeit von vielen berühmten Aerzten bereits anerkannt, welches durch die zuverlässigsten Zeugnisse zur Genüge kann bewiesen werden. Zur Kennniss wird diesen Gesundheitssohlen angewendet werden sollen, und zum Beweis der wahren Aechtheit derselben ist jedes Paar mit einer Gebrauch's-Anweisung umgeben, und als Erfinder und Fabrikant derselben mit meinem Pelttschaft und eigenhändigen Namenszug versehen. Diese Gesundheitssohlen sind in Breslau einzig ächt zu haben bei die Herren Gebrüder Bauer, das Paar um 1 Rthl Pr. uß. Courant.

R. Willig.

\*) Breslau den 14. Februar 1829. Die am 12. d. M. erfolgte Verlobung meiner Tochter Amalie mit dem Königl. Land- und Stadtrichter Hrn. Anlauff zu Herrnsstadt zeige Verwandten und Freunden hiermit ergebenst an.

vermilt. Gutsbesitzer Brosig ged. Kreuzer.

als Verlobte empfehlen sich

Amalie Brosig.

Fr. Anlauff, Königl. Land- und Stadtrichter.

\*) Breslau. Auf zwei freie ländliche Besitzungen 1 Meile von Breslau diesseits der Oder unter der Jurisdiction des dasigen Landgerichts belegen, wera den circa 2000 Rthl. innerhalb der Vuppsillor-Sicherheit, nach neuern Grundsätzen zur ersten und alleinigen Hypothek bald oder zu Ostern gesucht. Hierauf Reflectirende wollen gütigst ihre Adresse beim Herrn P. Lyncke Sandstraße Nro. 8. im 2ten Stock abgeben lassen.

\*) Breslau den 12 Februar 1829. Ich warnige vor dem Ankauf folgender schief. Pfandbriefe und Recognitionen:

Groß-Deutschen O. M. Nro. 33. Rthl. 100.

Golassowiz - - O S. — 20. — 100.

Räntchen - - S. I. — 21. — 40.

Ulbersdorf - - G. S. — 111. — 100.

Neuländer Gütther S. I. — 235. — 100.

mittelft Zins-Recognition außer Cour.

Pallowitz - - O. S. — 57. — 600.

Carl Scharff.

\*) Breslau. Gute schnelle Gelegenheit nach Berlin den 17. d. ist zu erfragen im goldenen Welfaß auf der Büttnergasse.



Dienstag den 17. Februar 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen u. u.  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. VII.

### B e k a n n t m a c h u n g,

Berlin den 31. Januar 1829. Um den vielfältigen Klagen zu begegnen, welche fortdauernd aus allen Provinzen der Monarchie über die Belästigungen des Publicums durch ungeforderte Zusendungen von Loosen der Lotterien zu Frankfurt a. M. erhoben worden sind, findet die unterzeichnete Direction sich veranlaßt, folgende, im Einverständniß mit Sr. Excellenz, dem Herrn General-Postmeister getroffene Anordnung zur allgemeinen Kenntniß zu bringen. Alle Briefe, welche Loose der Lotterien zu Frankfurt a. M. oder Aufforderungen zum Spiel in derselben enthalten, oder sonst auf dieses Spiel Bezug haben, müssen spätestens 24 Stunden nach deren Empfang an diejenige Postanstalt, durch welche der Empfänger solche erhalten, zurückgegeben werden, und die Postanstalten sind angewiesen, solche Briefe, selbst, wenn sie eröffnet worden, wieder anzunehmen, und die Erstattung des etwa darauf gezahlten Portos zu leisten. Wer dieser Anordnung keine Folge leistet, hat es sich selbst beizumessen, wenn er späterhin das für dergleichen Briefe bezahlte Porto nicht erstattet erhält, und nach Bewandniß der Umstände als des Spiels in einer fremden Lotterie verdächtig, nach Vorschrift des §. 1. der Verordnung vom 7. December 1816. zur Untersuchung und Strafe gezogen werden wird. g.)

Königl. Preuß. General-Postre. Direction.

### Zu verkaufen.

\*) Breslau den 7. Februar 1829. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Königl. Stadt-Waisenamts hieselbst die auf 310 Rthlr. gewürdigte Friedrich Hautesche Freigärtnerstelle zu Klein-Masselswiz anderweitig subhastirt worden. Es werden demnach alle Befähigte und Zahlungsfähige öffentlich vorgeladen, in dem zum Verkauf und eventumal zur Verpachtung angesetzten peremptorischen Reichtations-Termine den 15. April a. e. Vormittags um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Klein-Masselswiz in Person, oder durch gehörige Bevollmächtigte zu erscheinen, die besond-

Der

Bedingungen der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings, die Löschnng der sämmtlichen eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Groß- und Klein-Masselmüßer Gerichtsamt.

Dittrich.

Breslau den 20. December 1828. Auf den Antrag des Kaufmann Leopold Preuß zu Troppau soll das der Maria Magdalena vermit. Haberkern gebornen Rosßdeutscher gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle anhängende Taxausfertigung nachweist, im J. 1828. nach dem Materialienwerthe auf 675 Rthl. 1 sgr. 9 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 524 Rthl. abgeschätzte Haus No. 29. des Hypothekenbuchs, neue No. 16. auf der Ufersgasse, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Bieth- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefördert und eingeladen, in dem hierzu angeetzten peremptorischen Termine, den 3. April 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Insizrathe Schwärz in unserm Parocheenzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings, die Löschnng der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blantensee.

Warschau den 2. December 1828. Das hieselbst sub No. 178 belegene Haus und Zubehör, auf 679 Rthl. 23 sgr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzt, wird auf den 11. März 1829. Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Stadtgericht subhastirt, wozu Bieth- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Eulau den 18. December 1828. Auf Antrag eines Realgläubigers gegen folgende Grundstücke des hiesigen bürgerlichen Windmüller Christian Hane, als: 1) das sub No. 42. hieselbst gelegene Wohnhaus nebst zwei Stallgebäuden, einer Scheune und Garten, gerichtlich nach dem Materialienwerthe auf 394 Rthl. und nach dem Ertrage auf 549 Rthl. nach Abzug der Abgaben geschätzt; 2) zwei Stüd Acker, auf 266 Rthl. 10 sgr. taxirt; und 3) eine Windmühle auf 600 Rthl. nach dem Ertrage gerichtlich gewürdigt, im Termin den 10. März 1829. zum öffentlichen Verkauf vor. Wir laden Kauflustige dazu ein, und hat der Meist- und Bestbiethende nach erfolgter Genehmigung der Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen.

Das mit dem Freiherrl. v. Troshke Eulauer Frei Minder Standesherrl. Gericht combinirte Stadtgericht.

Neugebauer.

SW



Sagan den 27. November 1828. Von dem Gerichte der Stadt Sagan wird hierdurch bekannt gemacht, daß das zum Nachlasse des verstorb. hiesigen Stadtgerichts-Directoris Carl Weißflog zugehörige Wohnhaus in der Scheunengasse hieselbst sub Nro. 175., welches gerichtlich auf 1137 Rthl. gewürdigt worden, zum öffentlichen nothwendigen Verkauf ausgestellt, und ein einziger Bietungstermin auf

den 11. März 1829. Vormittags 10 Uhr vor unserm Deputirten, Stadtrichter Müller angesetzt worden. Bist- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, in diesem Termine auf hiesigem Rathhause sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag des Hauses unter denen in Termine bekannt zu machenden Bedingungen und nach eingehelter Genehmigung zu gewärtigen.

Das Gericht der Stadt Sagan.

Müller.

Brieg den 21. August 1828. Auf den Antrag der Realgläubiger und des Besitzers soll die dem Erbscholtz Carl Gottfried Müllmann zugehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nach weiset, am 11. July d. J. dem Nutzungsertrage nach zu 5. pro Cent auf 8356 Rthl. 1 sgr. 7 $\frac{1}{2}$  pf. gerichtlich abgeschätzt sub Nro. 11. zu Briegisdorf gelegene Erbscholtzrey, jedoch mit Ausschluß der später angekauften Briegisdorfer Dominial-Acker-Parcellen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Bist- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, als nämlich den 17. November a. c. Vormittags 10 Uhr, und den 16. Januar 1829. Vormittags 10 Uhr, insbesondere aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 17. März 1829. Vormittags um 10 Uhr, welcher in loco Briegisdorf, und zwar im dasigen Gerichtskreisam vor dem Herrn J. A. Müller abgehalten werden soll, zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und demnach zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbleibenden erfolgen wird, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme verstaten.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Sagan den 13. December 1828. Von dem Gerichte der Stadt Sagan wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers das den Tuchmacher Johann Samuel Hoserichterschen Erben hieselbst zugehörige, im sogenannten Parchen sub Nro. 410. belegene, und gerichtlich auf 156 Rthl. gewürdigte Wohnhaus zum öffentlich nothwendigen Verkauf ausgestellt, und ein einziger Bietungstermin auf

den 10. März 1829. Vormittags 10 Uhr vor unserm Deputirten, Ober-Landesgerichts-Referendarius Becker angesetzt worden. Alle zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, in diesem Termine auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag des Hauses an den Meistbietenden unter denen in Termine bekannt zu machenden Bedingungen und nach eingehelter Genehmigung zu gewärtigen.

machenden Bedingungen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, zu gewärtigen.

Das Gericht der Stadt Sagan,

Müller.

Reichenbach den 18. November 1828. Da die verehrl. Kieselich verwit. gewes. Mühle die Kaufsbedingungen, welche sie als Erbscheulin der auf 223 Rthlr. 8 sgr. 11 pf. abgeschätzten Johann Gottlieb Mühliſchen Häuſlerſtelle Pro. 12 zu Markersdorf Kieſelrichen Antheils übernommen hat, nicht erfüllen kann, so ist zum Verkauf derselben ein anderweiter Veräußerungstermin auf

den 13. März 1829

Nachmittags 2 Uhr an Justizamtſtelle zu Neupelzig angeſetzt worden, zu welchem beſitz- und zahlungsſtändige Kaufluſtige hierdurch eingeladen werden.

Kloſter Marienthalſches Juſtizamt zu Neupelzig.

Waiſſchkau den 30. Decbr. 1828. Das zum Nachlaß der Anna Maria verw. Mühl gedrige Haus ſub Pro. 198. dieſelbſt nebst Handlungs- & Gerechtigkeit und einem Fiedchen Acker von  $\frac{1}{2}$  Schſt. Breslauer Maas Ausſaat, auf 440 Rthl. 3 sgr. 4 pf. gerichtlich abgeſchätzt, ſoll in dem den 1. April d. J. Vormittags um 10 Uhr auf dieſigem Stadtgericht anſtehenden Termine ſubſtaſtirt werden, welches beſitz- und zahlungsſtändigen Kaufluſtigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß Stadtgericht.

Citationes Edictales.

Leubus den 30. October 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Gerichte werden auf den Antrag der Interessenten nachſtehend aufgeführte verlorbren gegangene Hypotheken-Inſtrumente, als: 1) das Hypotheken-Inſtrument des Mittelgärtners Anton König von Dorf Leubus, vom 13. und resp. 19. Februar 1812. für die ehemal. Leubusſer Stiftskirche über 20 Rthl.; 2) das Hypothekens-Inſtrument des Dreschgärtner Haus Michael Gabel von Dorf Leubus vom 10. Januar 1779. über 30 Rthl. für den Kreisſchmer Johann Michael Lindner eingetragen, und ex Cessione vom 15. Februar 1797. und resp. 21. mensis et a. ejd. an die Magdalena Buttler zu Leubus gediehet; 3) das Hypotheken-Inſtrument des Bauers Johann Joſeph Baach aus Städtel Leubus vom 21. November 1765. über 40 Rthl. für die katholische Kirche zu Alt-Laß eingetragen; 4) das Hypotheken-Inſtrument des Bauers Johann Carl Welke von daſelbſt vom 31. Januar 1801. über 60 Rthl. für den Erb- und Gerichtſcholzen Franz Dietſch zu Lärzdorf; 5) das Hypotheken-Inſtrument des Mittelgärtner Joſeph Brand zu Städtel Leubus vom 18. Juny 1776. über 80 Rthl. für den Schneidemeiſter Gottlieb Kreidelmeier zu Dorf Leubus; 6) die Hypotheken-Recognition des Gärtners Franz Strauß zu Prauckau vom 22. December 1796. über 30 Rthl. für die Sebaſtian der Fiebigſchen Kinder von Prauckau; 7) die Hypotheken-Recognition der Mühlenbeſitzerin Maria Eliſabeth verwit. Wiſſe geb. Kugner zu Lannmahl vom 24. September 1811. über 1317 Rthl. 12 sgr.  $\frac{1}{2}$  pf. Vatertheil der Mütter Gottlieb Wiſſeſchen drei minorennen Kinder, Johanna Roſina, Carl Gottlieb und Wilhelm Wiſſe von daſelbſt; 8) das Hypotheken-Inſtrument des Kreisſchmiedſtellers Franz Kraſel von Städtel Leubus vom 28. März und resp. 22. Juny

1804.



1804. über 280 Rthl. für das ehemal. Kloster-Stifts-Dominium hieselbst und die Kirchengemeinden von Städtel Leubus; 9) die auf dem Carl Welfaschen Obergerichte zu Städtel Leubus ex decreto vom 3. März 1752. eingetragene unan- gestimmte Vormundschafts-Cautio für die Haus George Reimschüssel'schen Kinder von Rogau. Es werden daher die Reimschüssel'schen Kinder Behufs der Quit- tungsleistung und Einwilligung in die Löschung der gleich gedachten Cautio, so wie alle diejenigen, welche an die zu löschenden Forderungen und die darüber aus- gestellten Instrumente, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs- inhaber irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, sich bin- nen 3 Monaten, oder spätestens in Termino peremptorio, den 17. März 1829. Vormittags um 9 Uhr entweder in Person, oder durch legitimirte und gehörig informirte Mandatarien an der hiesigen Gerichtsstätte zu melden, ihre Ansprüche anzuzeigen und durch Production der Originalien oder sonst gehörig zu bescheinigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren etwaigen Ansprü- chen präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch die gedachten Instrumente für amortisirt erklärt und die eingetragenen Posten gelöscht, statt des Instruments ab 7. aber ein neues ausgefertigt werden wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Breslau den 24. Decbr. 1828. Von Seiten des unterzeichneten Kö- nigl. Landgerichts werden hierdurch alle diejenigen, welche auf das von der Anna Rosina verehel. Böhm geb. Seidel über ein zu pro Cent verzinsliches Darlehn von 300 Rthl., unterm 18. Februar 1823. auf die verm. Frau Obrist's Lieutenant v. d. Heyden ausgestellte und ins Hypothekenbuch der sub No. 19. zu Amtseins- tzig belegenen Grundstücke Rubr. III. No. 3. am 21. Novbr. 1825. eingetragene verloren gegangene Expromissions- und Hypotheken-Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber einigen Anspruch zu haben vermeinen, aufgefodert, diese ihre Ansprüche binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem hiezu auf den 2. Mai k. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Süssenguth in unserer gewöhnlichen Amtsstelle angesetzten Termine anzumelden und resp. näher darzuthun, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß besagtes In- strument für amortisirt erklärt und sie mit ihren Ansprüchen daran präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Beitrag:

Greiffenberg den 7. July 1828. Nachbenannte zwei Verschollene:  
1) der Schornsteinfeger-Geselle Johann Friedrich Herbst, geboren den 16. Fe- bruar 1770., einziger Sohn des gewes. hiesigen Färbers und Klempners Carl Benjamin Herbst, welcher im Jahre 1793. nach Beendigung seiner Lehrzeit bei dem Schornsteinlegermstr. Seelenhammer zu Jauer, von dort aus auf die Wand- erschaft gegangen, und seitdem keine Nachricht von sich gegeben hat; und 2) die Christiane Friederike May, geboren den 13. August 1788., eine Tochter des ge- wesenen hiesigen Bürgers und Schlossermeisters Johann Paul May, welche im Jahre 1813. nach Aufhebung des Waffenstillstandes als Markensinderin mit ihrer Franzosen fortgeführt ist, und seitdem nichts von sich hat hören lassen, und beider

etwa

etwa zurückgelassene unbekannte Erben werden auf Antrag ihrer bekannten Erben hierdurch aufgefordert, sich binnen 9 Monathen, spätestens aber im Termine

den 4. Mai 1829. Vormittags 11 Uhr

entweder persönlich bei uns zu melden, oder schriftlich von ihrem Leben und Aushalt bestimmte Nachricht zu ertheilen. Geschicht feins von beiden, so weit den sie für recht erklärt, und ihr hierorts befindliches Vermögen ihren bereits bekannten Erben zugesprochen und ausgeantwortet werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Breslau den 29sten November 1828. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über das auf einen Betrag von 5612 Rthlr. 20 Sgr. 3 pf. manifestirte, und mit einer Schuldensumme von 5708 Rthlr. 2 Sgr. 6 pf. belastete Vermögen des ehemals, für blödsinnig erklärten Kaufmann Adbel Prinz, am heutigen Tage eröffneten Concurrenzprocesses ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf den 18. März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Gränig angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekannthschaft die Hrn. Justiz-Commissarien, Justizrath Merkel, Justiz-Commissarius Hirschmeyer und Jungnick vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Schwelgen wieder auferlegt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blantensee.

Breslau den 27. Decbr. 1828. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 44 Rthlr. 20 Sgr. 6 pf. manifestirten Nachlaß des Venditor Christian Stürzer, am 19. Decbr. 1828. eröffneten erbbschaftlichen Liquidations-Processes ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 2. März 1829. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Referendarius Freiherrn v. Gruttschreiber angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekannthschaft die Herren Justiz-Commissarien, Justizrath Merkel, und Ober-Landesgerichtsrath Assessor Jungnick und Schlichte vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich



sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Natibor den 21. November 1828. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist über den aufgethnen Betrag von 791 Rthl. 22 Sgr. massenstirten, und mit einer Schuldensumme von 823 Rthl. 22 Sgr. belasteten Nachlaß des zu Poeslau verstorb. Justizrath Weinlich am 21. d. M. der Concursproceß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf den 11. März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Naglo angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien Kasper und Brachmann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein zwiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

Kiegnitz den 25. October 1828. Es sind zwei Hypotheken-Instrumente, welche laut Consense des Kiegnitzschen Stadtraths vom 8. Juli 1752 und 19. Januar 1765. über 400 Rthl. Capital und 6 pro Cent Zinsen, Termino Johann zu entrichten für den damal. Dr. med. und Physicus Johann Ludwig Wahrensdorf auf Antrag des damaligen Grundbesizers George Friedrich Hübner, und über 150 Rthlr. Capital und 6 pro Cent Zinsen, Termino Weynachten zu entrichten für die Wittve Anna Rosina Striegler geb. Heuschel, auf Antrag der damaligen George Friedrich Hübnerschen Vormünder, Vorwerksbesizer Friedrich Hainck und Christian Scholz auf No. 15. der Kiegnitzschen Vorwerke, dessen gegenwärtiger Grundeigenthümer der hiesige Vorwerksbesizer Gottlieb Wendrich ist, letzt gedachter Capital irrig auch auf den zum Balthasar Schmidtschen Confortenguthe gehörigen 44 Schfl. Aekern eingetragen sind, verloren gegangen. Die Erben der Gläubiger, so wie die Inhaber der Hypotheken-Instrumente sind unbekannt, und der Vorwerksbesizer Wendrich hat das Aufgeboth dieser Instrumente Behüß der angeblich bezahlten Posten extrahirt. Wir haben daher einen Termin zur Anmeldung der etwaigen Ansprüche unbekannter Prätendenten auf den 11. März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Justizrath Thurner anberaumt, und fordern alle diejenigen, welche an diesen Capitalien und die darthber ausgestellten Instrumente, als Erben, Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch haben möchten, hiermit auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst entweder in Person, oder durch mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Com-

Commissarien, von welchen ihnen im Fall der Unbekannthschaft die Herren Setze, Bengel und Kößler vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Rechte wahrzunehmen und die weitem Verhandlungen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren vormaligen Ansprüchen werden präcludirt, ihnen damit gegen den Grundbesitzer Wendrich und gegen die Grundstücke No. 15. und die 44 Schf. Acker des Schwidischen Consortengutes ein ewiges Erbschweigen wird auferlegt, die quästationirten 400 Rthl. und 150 Rthl. aber werden gelöst, und die verloren gegangenen Original-Instrumente über die gedachten Posten werden amortisirt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

### AVERTISSEMENTS.

Tangenberg den 4. December 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Erb- und Gläubiger des verstorb. Bauer Joh. Gottfried Zellbaum die nothwendige Subhastation des zu seinem Nachlaß gehörigen, zu Kamperisdorf Frankenstein Kreises belogenen, und auf 804 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzten rothbäuerlichen Bauerhofs von einer halben Hube dato gerichtlich verfügt worden ist. Demnach werden besitz- und zahlungsfähige Kaufstrebhaber hierdurch öffentlich aufgefordert, in denen hierzu anberaumten Versteigerungsterminen, nämlich den 12. Januar und 11. Februar l. J. in der hiesigen Gerichtskanzley, besonders aber in dem peremptorischen Versteigerungstermine, den 14. März l. J. in dem Gerichtslocale zu Kamperisdorf in Person, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnach, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Zugleich werden sämtliche unbekannte Gläubiger des verstorb. Bauer Johann Gottfried Zellbaum zur Abgabe ihrer Forderungen an dessen Nachlaß zu den anberaumten Versteigerungsterminen hiermit vorgeladen, und haben dieselben im Falle ihres Ausbleibens zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen an die Kaufgeldermasse präcludirt, und lediglich an den nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger verbleibenden Ueberrest verworfen werden.

Das v. Zbielau Kamperisdorfer Gerichtsamt.

Heege.

Breslau den 19. Januar 1829. Es befinden sich in dem Geschäfts-Local des unterzeichneten Ober-Landesgerichts noch verschiedene Manuskripten des verstorb. Regierungs-Assessor und Justiz-Commissarius Müller und des Justiz-Commissarius Nudel asservirt. Alle diejenigen, welche das eine oder das andere dieser Aktenstücke zurückverlangen, werden hiermit aufgefordert, sich bis zum 1. März d. J. bei dem Königl. Ober-Landesgericht mit ihren diesfälligen Ansprüchen zu melden, widrigenfalls die Cassation dieser Akten und deren öffentlicher Verkauf zum Besten der allgemeinen Justiz-Officanten-Witwenkasse veranlaßt werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Beilage.



# B e y l a g e

zu Nro. VII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 17. Februar 1829.

## Citationes Edictales.

\*) Grünberg den 31. October 1828. Nachdem das der verm. verstorbenen Maria Elisabeth Prüfer geb. Walter jetzt verheh. Gottfried Schorsch gehörige, sub No. 11. zu Klein-Heinersdorf belegene Bauergut auf den Antrag der Bauers-Ausgedingermittwe Anna Rosina Prüfer geb. Schulz, bereits im Jahre 1827. in via Executionis subhastirt, und unterm 30sten Juni d. J. dem Gerichtsschulzen Schulz zu Klein-Heinersdorf für 1800 Rthlr. adjudicirt worden, so ist für das Interesse der Johann Gottfried Prüferschen Minorennen nunmehr mit der S. 33. Tit. 50. Thl. I. der allgem. Ger. Ord. bezeichneten Wirkung von heute an über die Kaufgelder dieses Gutes der Concurs-Proceß eröffnet, zur Anmeldung und vorläufigen Begründung sämmtlicher daran zu machenden Ansprüche ein Liquidations-Termin auf den 16. Mai c. Nachmittags um 2 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Regierungsrath v. Wiese im Landhause anberaumt worden. Sämmtliche Gläubiger gedachten Gutes werden daher zu diesem Termine entweder in Person, oder durch gehörig informirte und legitimirte Bevollmächtigte mit der Anweisung vorgeladen, ihre Ansprüche zu liquidiren, zur Nachweisung ihrer Richtigkeit die etwa vorhandenen Urkunden und sonstigen Beweismittel zur Stelle zu bringen, demnächst aber rechtliches Erkenntniß zu gewärtigen. Diejenigen dagegen, welche sich in dem Termine gar nicht melden, werden mit ihren Ansprüchen an die gedachten Kaufgelder präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer des Gutes, als gegen die übrigen Gläubiger auferlegt werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Dobm Breslau den 21. November 1828. Von dem Gerichtsamte der Cathedral-Kirchen- und Hospital-Güter zu Breslau ist in dem über das auf einen Betrag von 16,035 Rthlr. 5 Sgr. manifestirte, in Grundstücken bestehende und mit einer Schuldensumme von 14,244 Rthlr. 21 Sgr. 9 pf. belastete Vermögen des Bauer Franz Joseph Fleisch zu Krinitz Reumartier Kretses, am 3. d. M. eröffneten Concurs-Proceß ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf den 4. März 1829. Vormittags um 9 Uhr in der Kanzley auf dem hiesigen Dobm angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschafft die Herren Landgerichtsrath Hartmann und Justizrath Merkel hieselbst vorgeschlagen.

Wise.

werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Gerichtsamt der Cathedral-Kirchen- und Hôspital-Güter.

Kette.

\*) Hirschberg den 3. Februar 1829. Nachdem über die Kaufgelder der zu Mittel-Kauffung sub No. 20. gelegenen, zehner Anton Müllerschen Wassermühle der Liquidations-Prozeß eingeleitet worden ist, so werden sämtliche unbekannte Realgläubiger des Gemeinschuldners Müllersr. Anton Müller hierdurch aufgefordert, binnen 6 Wochen spätestens aber in dem auf den

den 21. März c.

Vormittags um 11 Uhr angesetzten Termine im herrschaftlichen Schloß zu Mittel-Kauffung vor dem dasigen Gerichtsamt ihre Ansprüche an diese Kaufgelder anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls die sich Nichtmeldenden mit ihren Ansprüchen daran präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer, als gegen die Gläubiger des gedachten Mühlen-Grundstücks auferlegt werden wird.

Das Premier-Lieutenant Kanthersche Patrimonial-Gerichtsamt von Mittel-Kauffung. Günther.

### AVERTISSEMENTS.

\*) Glogau am 29. Januar 1829. Es ist am 20. d. M. unterhalb Frös bei Glogauchen Kreiß zufällig im Weidenwerder ein männlicher Leichnam ohne Spuren äußerer Gewalt gefunden worden, von dem es wahrscheinlich ist, daß er seinen Tod im Wasser gefunden hat und mit der Oder bei großem Wasser im vorigen Herbst dort angeschwommen ist. Von der Persönlichkeit dieses unbekannten Menschen hat sich bei seinem durch Fäulniß zerstörten Zustande nur folgendes Bemerkte ermitteln lassen. Er war ziemlich robuster Statur, ungefähr 5 bis 6 Zoll über das Soldatennmaaß groß, im ungefähren Alter von 30 Jahren, hatte dunkelbraune kurz verschchnittene Haare und vollständige Zähne bis auf einen fehlenden obern Schneidezahn rechter Seite. Von Kleidungsstücken ohne weitere Kennzeichen war nur an ihm zu bemerken, ein leinwandnes Hemde, darüber ein Stück Hofenträger von Zwirnband, grünlüche klein schwarz gestreifte Beinkleider von Flanell und darüber dunkelgrau suchne lange Beinkleider am Gurt mit Knöpfen mit Blei eingefaßt. An einem Fuß war noch die Spur eines zwirnenen Strumpfes um den Hals ein weißleinwandnes Halstuch. Sämmtliche Kleidungsstücke waren übrigens fast ganz verwiltet. Vorstehendes machen wir hiermit vorchriftsmäßig bekannt. G)

Das Königl. Landes-Inquisitorat.

\*) Breslau den 30. Januar 1829. In Subhastations-Sachen der beiden Gutsantheile Mühlgaß Steinau-Kaudtenschen Kreißes wird in Folge des Aversiffaments vom 11. Juli v. J. hierdurch bekannt gemacht: daß der dritte peremptorische



torische Auktions-Termin, welcher durch ein Versehen auf einen Festtag den 28. Mai d. J. anberaumt worden, nach Vorschrift der Prozeß-Ordnung Tit. VIII. §. 5. am

29. Mai d. J.

abgehalten werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

\*) Roschamitz den 12. Februar 1829. Die Resubhastation der zu Podlesch sub No. 52. gelegenen Freigärtnerstelle und der auf den 20. d. M. hieselbst anstehende peremptorische Termin zum Verkauf ist aufgehoben worden, welches dem Publico bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Roschamitz.

\*) Breslau den 12. Februar 1829. Donnerstag den 19. Februar d. J. Nachmittags um 2 Uhr und die folgenden Nachmittage wird der Nachlaß des verstorb. Herrn Professor Dr. Kocke, bestehend in Silberzeug, Preilosen, darunter eine kostbare goldene Medaille, einer großen Spieluhr mit 7 Wagen, Gläsern, Leinwand, Betten, Möbeln, Hausrath, Kleidern, Büchern, Karten, und andern Gegenständen im Königl. Universitäts-Gebäude (Eingang neben der Apotheke) eine Treppe hoch in Nr. 16., jedoch nicht anders als gegen sofortige baare Zahlung versteigert werden.

Behnisch, Ober-Landesgerichts-Secretair.

\*) Breslau. Auf der Fischenstraße Nr. 5. ist der zweite und dritte Stock, bestehend aus drei Stuben nebst Kuchent, verschlossenen Entree, Küche und Zubehör Veränderungshalber zu Ostern zu vermiethen. Auch ist daselbst die Vermietung eines großen Ostgartens nebst Wohnung für einen Gärtner oder auch zu Sommer-Logis in Abtheilungen ohnweit dem Ohlauer Thor zu Ostern zu erfragen.

\*) Breslau. Von der schles. Kreisliste 2te Auflage à 8 Sgr. sind so eben bei uns erschienen, Sielegau und Ohlau. Nächstens erscheinen Waldenburg und Rosenberg, fortwährend wird Voraussbestellung auf sämtliche Kreislisten angenommen.

\*) Breslau. In No. 7. auf der Nicolaistraße Herrenstraßen-Ecke ist der 2te Stock, bestehend aus 7 Stuben, einer Alcove, lichter Küche nebst Kellern und Bodengelaß zu vermiethen und zu Johanni a. c. zu beziehen. Nähere Auskunft ertheilt Herr Kaufmann Hertel im Gewölbe parterre.

\*) Breslau. Mit wirklich gut fangenden Zündhölzern und Zündfläschchen zu billigen Preisen empfiehlt sich die Fabricat Ohlauer Straße No. 64.

J. F. W. 18.

\*) Breslau den 17. Februar 1829. Auf dem Rückwege von Maffelwitz am den 15. d. Nachmittag zwischen 5 und 6 Uhr ein neuer mit Schoppen gefüllter

ter

er und mit Bergan überzogener Mannspilz vom Schlitzen verlohren gegangen. Der eheliche Finder wird ersucht, denselben gegen eine angemessene Belohnung Klemerzeile No. 10 im Gewölbe gefälligst abzugeben.

\*) Breslau den 17. Februar 1829. Meine seit 19 Jahren auf der Altstädter Straße gehabte Weinhandlung habe ich auf der Herrenstraße No. 3. verlegt; und empfehle mich zu fernern Wohlwollen. J. V. Schweizer.

\*) Breslau. Frische feine Berliner Cerebols und Schlagsoufflé und geräucherten Schinken empfing von bester Güte und offerirt, so wie marionirte Zwischeln und eingelegte Pfeffergurken, letztere so hart und schön, als wären sie eben erst vom Bäume eingelegt.

Friedrich Gustav Wohl in Breslau, Schmiedebrücke No. 10

\*) Breslau. Das Preisverzeichnis meines verkauften Saamens für dieses Jahr hat wiederum die Presse verlassen und wird gratis verabreicht.

Friedrich Gustav Wohl,

in Breslau Schmiedebrücke No. 10.

\*) Breslau. Schönen marionirten und geräucherten Fische verkauft billigst.

E. W. Schwinge,

Kupferschmiedestraße No. 16.

\*) Breslau. Ein junger Mann, welcher den ganzen Tag über außerhalb des Hauses beschäftigt ist, und über dessen Solidität die berähligendste Auskunft verbürgt werden kann, sucht zu Ostern eine freundliche Wohnung im zweiten oder dritten Stockwerk vorn heraus von einer Stube, oder einer Stube und kleinem Kabinet; und zwar: entweder auf der Oberstraße links, Schmiedebrücke links vom Ringe aus, oder Kupferschmiedestraße, Albrechtsstraße, bis zum Königl. Palais, Maschmarkt und Klemerzeile vorn oder hinten herans. Wer eine solche billig abzulassen gedenkt, beliebe seine Adresse in die Buchhandlungen der Herren Adolph und Neubourg abzugeben.

\*) Eichberg den 10. Februar 1829. Zu Folge des erhaltenen Auftrags sollen nachstehende Effecten in der Mühle zu Eichberg auf den 16. März d. J. als Montags von früh um 8 Uhr an bis Mittags um 12 Uhr, und von Nachmittags um 2 Uhr bis 6 Uhr an den Meist- und Bestbietenden für gleich baare Bezahlung verkauft werden. 1) zwei Kühe; 2) drei in gutem Zustande befindliche Wagen; 3) zwei Spiegelschlitzen; 4) zwei paar Kutschenkunter; 5) ein paar Schlingeläute; 6) zwei Wanduhren; 7) eine Toppennuhr; 8) ohngefähr 150 Klöber; 9) ein gutes Ackergeräth, und 10) einige andere Mobilien. Kaufsüßige werden hierdurch öffentlich damit bekannt gemacht und dazu eingeladen.

Die Dreisgerichte.



Mittwoch den 18. Februar 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.  
allernädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. VII.

**Zu verkaufen.**

\*) Hirschberg den 2. Februar 1829. Zum öffentlichen Verkauf der zu Erdmannsdorf Hirschbergischen Kreises sub No. 10. gelegenen, auf 470 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzten Carl Benjamin Zimmerschen Ackerhäuslerstelle ist ein prätorischer Termin auf den

11. April a. c.

Vormittags um 11 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Erdmannsdorf angesetzt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Velsügen hierdurch vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das Feldmarschall Hochgräfl. v. Snelensausche Patrimonial-Gerichtsamt von Erdmannsdorf.

Güntber.

\*) Delz den 16. Januar 1829. Das Herzogl. Braunschweig-Delstische Fürstenthumsgericht macht hierdurch öffentlich bekannt, daß die nothwendige Subhastation des von einem gewissen Marek besessenen, No. 18. des Hypothekenbuchs zu Honig in der Herrschaft Medzibor belegenen Angerhauses zu versügen befunden worden. Es ladet demnach durch diese öffentliche Aufforderung alle diejenigen, welche gedachtes Angerhaus zu kaufen Willens und vermögend sind, ein, in dem einzigen angesetzten Bietungstermine

den 27. April d. J.

Vormittags um 10 Uhr in dem Herzogl. Amtshause zu Medzibor zu erscheinen und ihre Gebote auf gedachtes Grundstück, welches dorfgerechtlich auf 45 Rthl. 25 Sgr. abgeschätzt worden, vor dem Deputirten des Gerichts, Herrn Cammerath Thalheim zum Protokoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbietenden und annehmlich Zahlenden erfolgen und die Löschung der eingetragenen und ausgehenden Forderungen verfügt werden wird, falls auch die darüber ausgestellten Hypotheken-Instrumente nicht beigebracht werden sollten. Die Taxe selbst kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Herzogl. Braunschweig Delstisches Fürstenthumsgericht.

\*) Reichenbach den 12. Januar 1829. Auf den Antrag eines Realakquisitors wird die dem Christian Bartsch gehörige, zu Ober-Milan hiesigen Kreises belegene, No. 89. des hiesigen Hypothekenbuchs eingetragene und eines drittel auf

auf 451 Rthlr. 27 Sgr.  $\frac{1}{2}$  pf. abgeschätzte Freistelle zur nothwendigen Subhastation gestellt, und zu dessen öffentlichen Verkauf ein peremptorischer Bietungstermin auf den 23. April c.

auf dem Schlosse zu Ober-Weilau anberaumt. Wir laden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor und fordern dieselben hierdurch auf, an gedachtem Termine und Orte vor uns zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen solle, in so fern nicht gesetliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Kaufbedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden, und können die Taxe und der Hypothekenschein des Grundstücks zu jeder schicklichen Zeit hier und im Gerichts-Kreischam zu Ober-Weilau eingesehen werden.

Das Gräfl. v. Neuß Ober-Weilauer Gerichtsamt.

Wichura.

\*) Beuthen den 13. Januar 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das am Markte sub No. 23. alhier belegene, dem Materialwerthe nach auf 2688 Rthlr. 22 Sgr. gerichtlich abgeschätzte masslve Wohnhaus von 2 Etagen, in denen hiezu auf den 10. April, den 17. Juni, und peremptorisch den 14. August c. im Wege der Execution von dem unterzeichneten Gericht anberaumten Termin öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Es werden daher zahlungsfähige Kauflustige hierdurch zur Abgabe ihrer Gebote mit der Bekanntmachung vorgeladen, daß nach erfolgter Genehmigung der Interessenten dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag des zu subhastirenden Hauses ertheilt werden soll.

Das Frei-Standesherrl. Gräfl. Donnermarktische Gericht der Kreisstadt Beuthen in Oberschlesien.

Luchs.

\*) Trachenberg den 19. Januar 1829. Die Freistelle No. 9. des Daniel Anur zu Dambitsch, bestehend in dem Wohngebäude, Scheuer und Stallung mit circa 20 Schf. 8 Mß. Ausfaat, 2 Morgen Wiesewachs und einem kleinen Obstkärtchen, auf 894 Rth. gerichtlich abgeschätzt, ist subhasta gestellt. Der Executionstermin steht hieselbst

den 18. April d. J. an.

Kauflustige müssen sich als zahlungsfähig ausweisen, und hat derjenige, welcher im Termine Meistbietender bleibt, wenn nicht gesetliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt für Dambitsch.

Schwarz, Justit.

\*) Grünberg den 17. Januar 1829. Das dem Bäcker August Weber gehörige Wohnhaus No. 239. a. im 2ten Viertel, taxirt 622 Rth. 26 Sgr. 6 pf. soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termine den 16. Mai d. J., welcher peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen gleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

\*) 216



\*) Elebenthal den 19. Januar 1829. Das Königl. Land- und Stadtgericht subhastirt die zu Schmottseffen sub No. 233. belegene, auf 418 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich gewürdigte Gärtnerstelle der Joseph Schorffenberg'schen Erben wegen nicht erfolgter Kaufgelderzahlung, und fordert Bluthungslustige auf, in Termins den:

15. April 1829. früh 10 Uhr

im hiesigen Amtsgebäude ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen; widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

\*) Habelschwerdt den 17. Januar 1829. Auf den Antrag der Benedict Heinschen Erben ist die anderweite Subhastation der in dem Dorfe Wäpenau belegenen, sub Nr. 11. des Hypothekenbuches verzeichneten Feldgärtnerstelle, welche nach dem, dem bei dem hiesigen Königl. Stadtgericht und in der Schenke zu Wäpenau aushängenden Proclamation beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzustehenden Exactions-Instrumente auf 326 Rthl. abgeschätzt ist, verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angeordneten peremptorischen Bluthungstermine, am 18. April c. Vormittags 11 Uhr auf dem zu verkaufenden Grundstück in Wäpenau in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocol zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetliche Anstände eintreten, erfolge.

Königl. Stadtgericht.

Schneider.

\*) Breslau den 7. Januar 1829. Auf den Antrag der Auszügler Carl Drapag'schen Erben ist die Subhastation des dem verstorb. Carl Drapag gehörigen, zu Wüßendorf gelegenen Angerhauses, welches ortsgerechtlich auf 30 Rthl. abgeschätzt ist, Behufß der Ertheilung von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten peremptorischen Termine, den 9. März a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Scholz im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erschei-

nen.

nen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesegliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuss. Landgericht.

\*) Neustadt den 24. Januar 1829. Auf den Antrag eines Gläubigers soll die zu Wiese dem Häusl. Rathh. Hohenfeld gehörige, auf 30 Rthl. geschätzte Häuslerstelle, in dem einzigen peremptorischen Termine, den 27. März c. Vormittags 10 Uhr in unserer Gerichtskanzlei meistbietend verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige, welche die Taxe zu jeder schicklichen Zeit einsehen können, vorgeladen werden.

Das Gerichtsam der Herrschaft Wiese.

\*) Breslau den 16. Januar 1829. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß zum notwendigen Verkauf der zu Hünern belegenen, sub No. 30. im Hypothekenbuche verzeichneten, dort gerichtlich auf 95 Rthl. gewürdigten Johann Hörschen'schen Freyhäuslerstelle, weil das in Termino den 2. July 1828. gethane Gebot von 40 Rthl. nicht annehmbar befunden worden, ein neuer Termin auf den 11. März d. J. anberaumt worden ist. Es werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige daher aufgefordert, in diesem Termine Vormittags um 11 Uhr in dem herrschaftlichen Wohngebäude zu Hünern in Person, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen, auch nach Erlegung der Kaufgelber die Löschung sämtlicher eingetragenen Forderungen, und zwar ohne Production der Instrumente über die hier ausgehenden verfügt werden wird.

Das Hauptmann v. Blottnik'sche Gerichtsam über Hünern.

Bauch.

Breslau den 20. April 1828. Auf den Antrag der Beneficial-Erben der verstorb. verwittw. v. Lilienhoff Adelsstein geb. v. Wachstein Frankendorf ist die Subhastation des im Fürstenthum Wohlau und dessen Herrnschädtschen Kreise zu Czundenrecht gelegenen Gutes Dahse und Appertinanz Heidevorwerk nebst Zubehör, welche im Jahr 1827. nach dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht anhängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 29479 Rthl. 20 Sch. 2 Pf. abgeschätzt sind, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angeordneten Bietungsterminen am 16. Septbr. 1828. am 16. Decbr. 1828., beson-



ders aber in dem letzten Termine am 19. März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn v. Haugwitz im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Land.sgerichts Justiz Commissarien, [wozu ihnen für den Fall ewaniger Unbekanntschaft, der Justizrath Wirth Justizrath Kleinske und Justiz-Commissarius Dietrich vorgeschlagen werden], zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs, wozu vorläufig die Landschaft die Ablösung von 1300 Rthlr. Pfandbriefen gestellt hat, zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesi-n.

Falkenhäusen.

Camenz den 2. September 1828. Auf den Antrag der Realgläubiger ist im Wege der Execution die Subhastation des sub No. 38. zu Reichenau gelegenen, dem Johann Runze gehörigen, nach der Taxe vom 4. August d. J. auf 2409 Rthl. 15 sgr. gerichtlich abgeschätzten Erbkretschams verfügt, und Terminus Licitationis auf den 12. Novbr. d. J., auf den 13. Jannar, und auf den 18. März d. J. Vormittags um 10 Uhr, welcher letzterer peremptorisch ist, angesetzt worden, zu welchen, besonders dem letztern, zahlungsfähige Kauflustige eingeladen und aufgefordert werden, persönlich alhier zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietenden mit Genehmigung der Extrahenten zu gewärtigen.

Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

Ramslau der 26. Novbr. 1828. Das sub No. 9. zu Nieder-Wilkau belegene, dem Christian Reigber zugehörige, und auf

9,260 Rthlr 20 sgr.

abgeschätzte laudemialspflichtige Freigut, soll auf den Antrag eines Realgläubigers plus licitando verkauft werden. Wir haben Terminus Licitationis

auf den 9. Februar )

— den 13. April ) 1829.

— den 19. Juni )

wovon der letztere der peremptorische ist, jedesmal Vormittags um 11 Uhr anberaumt, und laden dazu zahlungs- und besitzfähige Kauflustige unter der Maafgabe vor, daß, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, der Zuschlag an Meistbietenden erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadigerichte.

Fam.

**Tangenhietlau** den 8. Nov. 1828. Zum Verkauf der auf 1050 Rthl. taxir- geschätzten Gottlieb Andreasschen Wassermühle zu Ruchendorf, haben wir im Wege der nothwendigen Subhastation die Bietungstermine auf den 29. December d. J., den 3. Februar und peremptorie den 11. März a. f., erstere beide in hiesiger Amtskanzley, letztern in der Gerichtsstube zu Ruchendorf anberaunt, und laden dazu heiss- und zahlungsfähige Kauflustige vor, ihre Gebote abzugeben, und nach vorhergegangener Einwilligung der Interessenten, und Falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Oeyser Ruchendorfer Gerichtsam.

**Breslau** den 26. Novembris 1828. Auf den Antrag des Schwerdtfeger- Ehe ist die Subhastation des dem Christian Großmann zustehenden Antheils an der zu Claren-Eraust sub No. 46. gelegenen, aus Wohn- und Wirtschaftsges- bäuden, einem Garten von 1½ Morgen und 8 Morgen 14 Mischen Acker und be- stehenden Freihäuslerstelle, welche derselbe gemeinschaftlich mit seinem Bruder Heins- rich Großmann zu gleichen Rechten besitzt, und welche nach der in unserer Re- gistratur einzuschenden Taxe auf 300 Rthl. abgeschätzt ist, verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem an- gesetzten Bietungstermine, den 12. März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Scholtz im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuss. Land-Gericht.

**Gärlich** den 19 Januar 1829. Die unter No. 11. zu Hohberg im Lan- bauer Kreise gelegene, zum Nachlasse des August Mühle, (eigentlich genannt Stiller), gehörige Häuslerstelle, so nach Abzug aller darauf ruhenden Abgaben und Lasten auf

58 Rthlr. 12 sgr. 6 pf.

gewürdigt worden, soll Ertheilungshalber in dem deshalb auf

den 30. März 1829

Vormittags 10 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsamtsstelle zu Heidersdorf anstehenden Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, was hiermit zur allge- meinen Kenntniß gebracht wird.

Das Köllig v. Nechtzische Gerichtsam von Heidersdorf mit Hohberg.  
Schmidt, Justiz.

**Breslau** den 12. Decbr. 1828. Auf den Antrag des hiesigen Königl. Stadt-Walsenamts soll die zur Gutsbesitzer Weberschen Vormundschaft gehörige, und wie das an der Gerichtsstelle anhängende Tax-Instrument anzeigt, im Jahre 1828. nach dem Materialwerthe auf 23 Rthlr. 3 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 87 Rthl. 16 sgr. 6 pf. abgeschätzte Rube No. 1. und 2. des Hypothekenduches auf dem Kränzel- oder Hintermarkte hieselbst, im Wege der

frei-



freiwilligen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch unter der Bedingung, daß die Kaußgelder acht Tage nach ergangener Adjudicatoria baar ad Depositum des Königl. Stadt- Waisenamtes gezahlt werden müssen, aufgefodert und eingeladen, in dem hiezu angefügten pöremtorischen Termine den 12. März 1829. früh um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Grünig in unserm Parhelenzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocolli zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung des Königl. Stadt- Waisenamtes, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens wird nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings, die Löschung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Sagan den 2. Januar 1829. Von dem Gerichte der Stadt Sagan wird hierdurch bekannt gemacht, daß das dem hiesigen Bürger Johann Christoph Höhne zugehörige, in der Sorauer Vorstadt hieselbst sub No. 452. belegene, gerichtlich auf 451 Rthlr. Cour. gewürdigte Wohnhaus, auf den Antrag des 1c. Höhne zum öffentlichen Verkauf ausgestellt, und ein einziger Bietungstermin auf den 23. März c.

Vormittags 10 Uhr vor unserem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Referendarium Becker auf hiesigem Rathhause angelegt worden. Alle Besitz- und zahlungsfähige Kaußlustige werden daher vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag des Hauses an den Meistbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zu äßig machen, zu gewärtigen, wobei zugleich bemerkt wird, daß die von dem Besitzer des Hauses 1c. Höhne bereits zu den Acten formirten Kaufbedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden können.

Das Gericht der Stadt Sagan.

Müller.

Liebethal den 12. Januar 1829. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebethal subhastirt das zu Schmottseifen sub No. 448. belegene, auf 244 Rthlr. 16 sgr. 9 pf. gerichtlich gewürdigte Haus nebst Ingärtchen von einem Scheffel Ausfaat des Häusler Joseph Meyrich, ad instantiam des Besitzers, und ordert Bietungslustige auf, in Termine

den 1. April 1829 früh 10 Uhr

im Gerichte Kretscham zu Schmottseifen ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Bretz

Breslau den 8. August 1828. Auf den Antrag der vermt. Destillations-Bogel soll das dem Erbfaßen Anton Weichsen Erben gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tarausfertigung nachweist, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 2382 Rthl. 27 Sgr. 6 pf., nach dem Nutzungstrage zu 5 pro Cent aber auf 2380 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzte Haus Nro. 95. des Hypothekenbuches, neue Nro. 7. in der großen Linden-gasse vor dem Aders-dore, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proelama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 8. November d. J., und den 10. Januar k. J., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 18. März 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Blumenthal in unserm Partheizimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocolle zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

### Citatio Edictalis

Reisse den 16. Januar 1829. Auf den Antrag der Beneficial-Erbem ist heut über den Nachlaß der zu Blumenthal Reisser Kreis verstorh. Kreiswmer Magdalena Woy verm. gewesen. Kramer geb. Jupe, bestehend in einem zu Blumenthal gelegenen Kretscham, 10 Parcellen Acker von dem blümenbirten Domitius Köppernig und einigem Mobiliare der erbschaftliche Liquidations-Proz. eröffnet worden. Es werden daher hiermit alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben glauben, aufgefordert, dieselben in dem hiezu auf

den 1. April 1829. Vormittags um 9 Uhr

vor uns zu Reisse anberaumten Termine zu melden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Ertrits durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Ansprüchen an das verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger etwa von dem Nachlasse noch übrig bleiben sollte. Denjenigen, welche am peremptorischen Erscheinen gehindert werden, und denen es an Bekanntheit unter den hiesigen Justiz-Commissarien mangeln sollte, werden die Herren Justiz-Commissarien Cirves, Kotsch und Börlisch zur Bevollmächtigung Behufs der Wahrnehmung ihrer Gerechtsame vorgeschlagen.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Blumenthal.

Kose.

Beilage



# B e v l a g e

zu Nro. VII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 18. Februar 1829.

## Zu verauctioniren.

\*) Breslau den 14. Februar 1829. Es sollen am 21. März c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelasse des Königl. Stadgerichtes in dem Hause Nro. 19. auf der Funternstraße verschiedene Effecten, bestehend in Betten, Eisenzeug, Wäsche, Kleidungsstücken und Hausgeräth an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Königl. Stadgerichtes, Executions-Inspection.

Elegniz den 31. Januar 1829. In der bereits geschlossenen Belandlung des verstorb. Kaufman Herin Hartwolf zu Elegniz werden auf den Antrag der Erben folgende Bestände, als verschiedene Franz- und Rheinweine, Würzburger, Moseler, alter Oestreicher, Medock, Sorell, Allisante, Herber und süßer Ungar und ausgestorner Ruffenwein, Rußer, Muskat, Muskat-Pönel und Rhesaltes, trockener Picardon, Altk. Sect, St. Lucien, Madeira, alter Malaga, Kernenens-Sect, Portwein, Kirschsaff, Uraad de Soa, Rumm- und Franzbrandwein in großen und kleinen Quantitäten nach Quarten in Gebinden und Bouteillen, am 24. Februar d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr und die folgenden Tage gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu Kauflustige eingeladen werden, und auf besondere Güter des Weins rechnen können.

Feder, Königl. Auctionator.

## Citationes Edictales.

\*) Oblau den 9. Januar 1829. Auf den Antrag der nächsten bekannten Anverwandten des abwesenden Gärtners Franz Woiwode aus Wärbien bei Oblau in Schlessen, welcher im Jahre 1796 sich entfernt und nach späteren Nachrichten in östreichischen Staaten in der Gegend von Wien sich aufgehalten hat, wird derselbe oder dessen etwaartige unbekannte Erben und Erbnahmer hierdurch öffentlich aufgefordert, sich innerhalb 9. Monathen, spätestens aber in dem peremptorischen Termine den 11. Novbr. c. Vormittags 10 Uhr vor dem Commissarius, Herrn Referendarius Pedell im Partheizimmer des unterzeichneten Gerichts zu melden und die weitere Anweisung zu erwärtigen, im Ausbleibungsfall aber zu erwarten,

ten, daß der Franz Weimode für todt erklärt, seine etwaigen unbekannten Erben und Erbnehmer mit ihren Ansprüchen präcludirt und sein hinterlassenes Vermögen seinen nächsten bekannten Erben, wenn sie sich als solche werden legitimirt haben, zugesprochen werden wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

\*) Kitzlitztreben den 25. Novbr. 1828. Nachdem auf den Antrag mehrerer Realgläubiger über die künftigen Kaufslder der Schubertischen Wassermühle zu Alt. Dels durch das Decret vom heutigen Dato der Liquidations-Prozeß von uns eröffnet worden ist, so werden sämtliche unbekannte Realgläubiger, welche einen Anspruch an das gedachte Grundstück zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem hier an Gerichtsstelle auf den 14. Mai 1829. Vormittags 8 Uhr angesetzten Termin ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen unter der Warnung: daß die Ausenbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden solle. Diejenigen, welche sich eines Bevollmächtigten bedienen wollen, können sich an den Herrn Justiz-Commissarius Topp in Bunzlau wenden, und denselben mit Vollmacht und Information versehen. —

Das Gerichtsammt der Herrschaft Kitzlitztreben.

\*) Carlshoff den 10. Januar 1829. Nachdem wir auf die von der Masziane verhehl. Schneidermstr. Joseph Frank geb. Schwengner wider ihren Ehemann dem Schneidermeister Joseph Frank, zuletzt in Scharley bei Deuthen wohnhaft, bei uns angebrachten Ehescheidungsklage, zu deren Beantwortung und Instruction der Sache einen Termin auf

den 11. Mai c. a.

Vormittags um 9 Uhr in dem Gerichts-Localc zu Carlshoff bei Tarnowitz angesetzt haben, so laden wir den seinem gegenwärtigen Wohnorte nach unbekannten Joseph Frank dazu, für den Fall seines Ausbleibens unter der Androhung des Contumacial-Verfahrens hierdurch vor.

Das Gerichtsammt der Deuthen-Siemianowitzer Herrschaften.

Richter.

\*) Meisse den 8. Januar 1829. Von dem Königl. Preuss. Fürstenthums Gericht zu Meisse wird hiermit bekannt gemacht, daß über den in 1542 Rthlr. 11 sgr. Activis und 2518 Rthlr. 17 sgr. Passivis bestehenden Nachlaß des hieselbst ab intestato verstorb. Buchhändlers Ernst Einert per Decretum von heut der Concurß eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche an dem c. Einertschen Nachlaß Forderungen und Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit öffentlich vorgeladen, in dem auf

den 15. Mai 1829. Vormittags 9 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Karger anberaumten Connotations-Termin entweder persönlich, oder durch gesetzlich zulässige und vollständig informirte Bevollmächtigte in dem Partheizimmer hieselbst zu erscheinen, den Betrag ihrer Forderungen genau anzugeben und deren Richtigkeit nachzuweisen. Denjen-

gen



gen Gläubigern, welchen es hier an Bekanntschaft unter den Justiz-Commissarien fehlt, werden die Herren Justiz-Commissarien Erbes, Rosch und Scholz zu Mandatarien vorgeschlagen, und dabei wird den Gläubigern bekannt gemacht, daß wenn sie sich keine Bevollmächtigte hieselbst wählen, bei den vorkommenden Deliberationen und abzufassenden Beschlüssen der übrigen Gläubiger, sie nicht weiter gezogen werden können, vielmehr angenommen werden wird, daß sie sich den Beschlüssen der übrigen Gläubiger und den Verfügungen des Gerichts lediglich unterwerfen. Diejenigen Gläubiger aber, welche in diesem Termine dennoch ausbleiben sollten, werden in Folge des Gesetzes vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach abgehaltenem Liquidations-Termine mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und es wird ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Hultschin den 11. December 1828. Auf den Antrag des Besitzers der Bauerstelle No. 68 zu Langendorf Wenzel Hollain soll dieses Grundstück Behufs Präclusion der etwaigen Realprätendenten öffentlich ausbeboten werden. Hier nach werden alle unbekannte Realprätendenten zur Angabe und Beweisführung ihrer etwaigen Realansprüche an das erwähnte Grundstück zu dem auf den

12. März 1829.

Vormittags um 9 Uhr anberaumten Termine in die hiesige Gerichtskanzley entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte Mandatarien vorgeladen, unter der Warnung, daß die Ausenbleibenden mit ihren etwaigen Realansprüchen an das erwähnte Grundstück präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Gerichtsamt der Herrschaft Hultschin.

Buchwald.

## AVERTISSEMENTS.

\*) Löwenberg den 3. Februar 1829. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Löwenberg subhastirt das in der Goldberger Gasse sub No. 143. hieselbst belegene, auf 1760 Rthl. gerichtlich gewürdigte Haus des Uhrmachers Bernhardt Fliegel, im Wege der Execution und fordert Diebhangslustige auf, sich in dem den 16. April d. J. Vormittags um 11 Uhr angesetzten Termine auf hiesigem Rathhause einzufinden, ihre Gebote abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Realgläubiger, und in sofern Umstände ein anderes nicht notwendig mochen sollten, der Zuschlag an den Meistbietenden geschehen wird. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Haus aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, außerdem sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

\*) Lahn den 6. Februar 1829. Zu dem Verkauf des subhastirten Franz Langeschen Hauses No. 28. in Ernsberg ist der 14. April angesetzt worden, wo  
zu

zu Kaufsuffige und Zahlungsfähige eingeladen werden, und wird das auf 340 Rthl. gewürdigte Haus mit dem dazu gehörenden Garten und Eichberge an den Höchstbleibenden und zahlenden Käufer adjudicirt werden. Zugleich sind alle Realgläubiger bei Vermeidung der Löschung ihrer Forderungen, wenn die Kaufgelder auf sie nicht langen sollten, aufgefordert zu erscheinen, vorgeladen.

Das Pfarrtheopliche Gerichtsamt.

Nimmerfath den 15. Januar 1829. Die sub Kro. 48. zu Nimmerfath Bollenhainer Kreises belegene, zum Christian Benjamin Ederischen Nachlasse gehörige, unterm 26. Decbr. 1828. auf 353 Rthl. Cour. gewürdigte Freistelle, wird auf den Antrag eines Creditors Schuldentilgungshalber in Termino

den 2. April d. J.

Nachmittag 4 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Nimmerfath an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft. Besig- und zahlungsfähige Kaufsuffige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, sodenfalls Sicherheit dafür zu bestellen und den Zuschlag, sofern keine weitere Hindernisse entgegenstehen, zu gewärtigen.

Zugleich werden alle unbekannte Erbschaftsgläubiger aufgefordert, an diesem Tage Nachmittag um 2 Uhr ihre etwaigen Anforderungen an den Nachlaß des Freistellenbesitzer Christian Benjamin Eder anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls alle unbekannte Creditoren mit ihrem etwaigen Vorzugrechte präcludirt und sie an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger übrig bleiben wird, verwiesen werden sollen.

Das Patrimonialgericht der Nimmerfasser Güther.

Vogt.

Goldberg den 24 December 1828. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des auf 278 Rthl. 5 gr. gerichtlich gewürdigten, zum Nachlasse des gestorbenen Freihäuslers George Friedrich Menzel gehörigen, sub Kro. 13. in den Armenruher Feldhäusern Goldbergischen Kreises gelegenen Freihäusles ist ein einziger peremptorischer Biethungstermin auf den 12. März 1829. Vormittags um 9 Uhr vor dem Armenruher Gerichtsamte in Goldberg anberaumt worden, wozu Kaufsuffige und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen werden.

Das Gerichtsamt der Armenruher Güther.

\*) Breslau. Bahia Canaster das Pfund zu 6 gr., bel 10 Pfd. 1 Pfd. Rabat empf. ist als einen sehr leichten und angenehm riechenden Rauchtabac

L. G. Dahleke, Neusche Straße No. 62. in per goldenen Rose.

\*) Wollstein den 1ten Februar 1829. 9 Stück Loose zur Eußischen Guts-Lotterie, und zwar die No. 2015. bis 2022. incl und No. 14451. sind mir abhanden gekommen. Ich warne daher einen Jeden für den Ankauf dieser Loose, deren rechthlicher Besig mir nur allein zusteht.

Graf Anstot.



Donnerstags den 19. Februar 1829.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen *rc. rc.*  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. VII.

---

**Zu verkaufen.**

\*) Militisch den 22. December 1828. Auf den Antrag der Maurermeister Lehnardschen Erben ist die Subhastation des sub No. 2. der deutschen Vorstadt belegenen, nach dem Material-Werthe auf 704 Rth. und nach dem Ertragswerthe auf 1000 Rthl. gewürdigten, ihrem Erblasser dem Maurer Lehnard zugehörig gewesenen Hauses verfügt worden. Der einzige peremptorische Vicitations-Termin ist auf den 16. Mai a. c. angesetzt, und werden Kauflustige hierdurch vorgeladen, sich in diesem Termine vor dem genannten Deputirten Herrn Justizrath Lux in unserm Gerichtshofe einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen also auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Behuf der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die Tage des subhastia gestellten Fyndi kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

**Reichsgräfllich v. Malzhan Standesherrliches Gericht.**

\*) Breslau den 5. Februar 1829. Da sich in dem am 4ten d. M. angestandenen peremptorischen Vicitations-Termine, der auf den Antrag eines Realgläubigers verfügten Subhastation, der auf 784 Rthl. gewürdigten Anton Wuttke'schen Freigärtnerstelle zu Dömitz kein annehmlicher Käufer gemeldet; so ist ein anderweitiger Biethungstermin auf den 18. März d. J. Vormittags um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Dömitz anberaumt worden. Es werden daher alle zahlungsfähigen Kauflustige hierdurch aufgefordert, in diesem Termine entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Information und gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß  
der

der Zuschlag an den Meistbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen werde.

Das Schwizer Gerichtsam.

\*) Neurode den 6ten Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das den Tuchmacher Carl Simonschen Erben gehörige, im Salzgengründe hieselbst unter Nr. 347. belegene Haus, welches nach der in unserer Registratur befindlichen und dem hier aushängenden Proclama beigefügten Taxe auf 896 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich gewürdigt worden ist, öffentlich auf den Antrag eines Realgläubigers verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem hierzu auf den 21. April Vormittags um 10 Uhr angesetzten einzigen und peremptorischen Bietungstermine entweder in Person, oder durch gehörig informirte mit gerichtlicher Spectatvollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, baselbst die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag, insofern gesetzliche Hindernisse nicht eine Ausnahme zulassen, an den Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erkennung des Kaufgeldes die Löschung sowohl der zur Perception gelangten als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar Letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht von Neurode und Wünschelburg.  
Held.

\*) Nieder-Baumgarten den 20. Januar 1829. Da die sub No. 61. des Hypothekenbuches zu Nieder-Baumgarten bei Voitenhain gelegene, dem Müller Carl Friedrich Schürner gehörige Wassermühle excl. der Windmühle, ortsgerechtlich auf 1241 Rthlr. taxirt, auf Andringen eines Realgläubigers im Wege der Execution subhastirt werden soll, so werden alle zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, in den Terminen den 2. März d. J., den 1. April 1829. und besonders in dem letzten peremptorischen den 16. Mai 1829. in der Gerichtskanzlei zu Nieder-Baumgarten, wo für Jedermann auch die Taxe zur Einsicht frei steht, zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme zulässig machen, zu gewärtigen.

Das Gerichtsam zu Nieder-Baumgarten.

Große.

\*) Hermisdorf unterm Ryn. fl. den 29. Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Johann Gottfried Prox im Rothengrunde zu Seisdorf seither zugehörig gewesenen, sub No. 202. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 23. Januar 1829 auf 2080 Rthlr. 10 sgr. Cour. gewürdigten Kretschams verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf den 24. April

und



und 26. Juni zur Ausnahme von Geböthen angeſetzten Terminen, beſonders aber in dem

auf den 28. Auguſt c.

anſiehenden letzten und peremptoriſchen Vicitations-Termine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Gierſdorf, entweder in Perſon, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht verſehenen Mandatarius zu erſcheinen, ihre Geböte zum Protoſolle zu geben und hiernächſt zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, der in Rede ſtehende Kretscham dem als zahlungsfähig ſich ausweiſenden Meiſt- und Beſtibietenden adjudicirt, und auf ſpäter als an dem beſagten letzten Termine eingehende Geböte, wenn nicht beſondere rechtliche Umſtände es nothwendig machen, keine Rückſicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotsch'sches Frei-Standesherrl. Gericht als Gerichtsamt der Herrſchaft Gierſdorf.

\*) Mülltſch den 24. Novbr. 1828. Im Wege der Erbtheilung ſoll auf den Antrag des Müller Valentin Jagode zu Wohlige die daſelbſt ſub No. 1. des Hypothekenbuchs belegene, auf 1063½ Nthl. gerichtlich abgeſchätzte Wassermühle mit Acker und Wieſen, im Wege des Meiſtgeböths öffentlich verſteigert werden. Demnach werden alle Beſitz- und Zahlungsfähige aufgefordert, in den hierzu angeſetzten Terminen, nämlich den 17. März, den 23. April, insbeſondere aber in dem letzten und peremptoriſchen Termine den 26. Mai Vormittags um 10 Uhr an unſerer Gerichtsstelle vor dem Deputirten, Herrn Juſtizrath Kleinow zu erſcheinen, ihre Geböte abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meiſt- und Beſtibietenden, in ſo fern nicht geſetzliche Umſtände eine Ausnahme zu laſſen ſollten, nicht nur der Zuſchlag ertheilt, ſondern auch nach gerichtlichem Erlegung des Kauſchillings, die Löſchung der ſämmtlichen eingetragenen alſo auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es hierzu der Production der Instrumente bedarf, verſtätigt werden wird. Die Taxe des ſubhaſta geſtellten Fundi kann zu jeder ſchicklichen Zeit in unſerer Registratur eingesehen werden.

Reichsgräfl. v. Malſan Standesherrl. Gericht.

\*) Schmiedeberg den 4. Januar 1829. Die dem Oelmüller Carl Rauspach gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle auſhängende Taxausfertigung nachweiſet, auf 360 Nthl. abgeſchätzte Oelmühle No. 65. des Hypothekenbuchs zu Reuſſendorf Landſchuter Kreiſes, ſoll im Wege der nothwendigen Erbſchaften im Termine den 10. April Vormittag 10 Uhr im Schloſſe zu Reuſſendorf an den Beſtibietenden, ſofern kein geſetzliches Hinderniß eintritt, veräußert werden, und werden Kauſtaſige zum Erſcheinen hieſmit eingeladen.

Das Gerichtsamt von Reuſſendorf.

\*) Grünberg den 17. Januar 1829. Das dem Tuchmacher Carl Rapiſtſche gehörende Wohnhaus No. 241. im 4ten Viertel, taxirt 146 Nthl. 17 ſgr.

4 pf., soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 16. Mai c. a., welcher peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

\*) Neumarkt den 5. Februar 1829. Die zu Lissa ohnweit Breslau gelegene Bürgerstelle des Friedrich Böhm, welche, besage der an der Gerichtsstätte zu Lissa aushängenden Taxe auf 1490 Rthlr. abgeschätzt worden ist, wird in Folge Antrags des Besitzers Schuldenhalber subhastirt. Es sind drei Bietungstermine,

auf den 24sten März,

auf den 21sten April und

auf den 26sten Mai d. J.

Nachmittags um 2 Uhr angesetzt worden, von denen die beiden erstern in der Wohnung des unterzeichneten Richters, der letzte aber in der Kanzley zu Lissa abgehalten werden soll. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige haben sich in diesen Terminen, besonders in dem letztern, welcher peremptorisch ist, einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu erwarten, daß dem Meistbietenden die feilgebotene Bürgerstelle zugeschlagen werden wird, wenn nicht gesetzliche Hinderungsurfachen eintreten.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Lissa.

Mos.

\*) Falkenberg den 9. Februar 1829. Vom unterzeichneten Königl. Gericht wird auf den Antrag der Ehefrau Johanna Helena Weinerschen Erben die sub Pro. 31. zu Schurgast belegene und denselben gehörigen Besitzung, welche gerichtlich auf 1022 Rthlr. taxirt worden, in Termino peremptorio et unico den 22. April a. c. in loco Schurgast verkauft, es werden demnach alle Kauf- und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen, in demselben zu erscheinen, um ihre Gebote vor uns abzugeben, wogegen der Meist- und Bestbietende mit Genehmigung der Erbschafts- Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Königl. Gericht der Städte Falkenberg und Schurgast.

\*) Delb den 30. Januar 1829. Das Herzogl. Braunschweig-Delbsche Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt, daß zur Fortsetzung der Subhastation des sogenannten kleinen Hofes No. 40. zu Zucklau Delbschen Kreises ein neuer peremptorischer Bietungstermin auf

den 18. Mai a. c. Vormittags um 10 Uhr

vor unserm Commissario, Herrn Cammerath Thalhelm in den hi sitzigen Fürstenthumsgerichtszimmern anberaumt worden ist, da in den bisher angeordneten Terminen kein höheres Gebot als von 4510 Rthlr. erfolgt, und daher auf Fortsetzung der Subhastation angetragen worden ist. Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß der besagte kleine Hof gerichtlich nach der in hiesiger Registratur nachzusehenden Taxe auf 5353 Rthlr. 10 sgr. taxirt ist, und daß an den in dem anberaumten Termine Meist- und Bestbietendeverbleibenden der Zuschlag erfolgen wird.

Herzogl. Braunschweig Delbsches Fürstenthums-Gericht:

Bres.



Breslau den 28ten Novbr. 1828. Auf den Antrag des Buchbinder Striegner soll die den Zwirnhändler Rabenschon Erben gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle anhängende Cop. Ausfertigung nachweist, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 235 Rthl. 21 sgr. 3 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 700 Rthl. abgeschätzte Bude No. 234. des Hypothekensbuches am Leinwandhause im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefodert und eingeladen, in dem hiezu ein für allemal angesetzten peremptorischen Termine, nämlich den 13ten März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Justizrathe Schwärz in unserem Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Lösung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blantensee.

Schönau den 22. December 1828. Von dem Königl. Preuss. Stadtegericht hieselbst wird hiermit bekannt gemacht, daß im Wege der Execution nachstehende, unter hiesiger städtischer Jurisdiction gelegenen Realitäten, zeltbero dem Lehninthsbesitzer George Friedrich Kriebel gehörig; 1) der sogenannte Storchgarten, bestehend a. aus circa 6 Schfl. Breslauer Maas Ackerland; b. Ein Morgen Wiesewach, und c. aus circa 1½ Morgen Busch- und Strauchwerk, zusammen abgeschätzt auf 400 Rthl.; 2) der sogenannte Mühlertische Garten nebst Strauchwerk von circa 2½ Morgen Flächeninhalt, geschätzt auf 200 Rthl.; 3) der sogenannte Brucheltische Garten, anseht zu Acker gemacht, von circa 1 Scheffel 10 Mz. Breslauer Maas, gewürdigt auf 97 Rthl. 15 sgr., im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden sollen. Alle Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen werden daher hiermit aufgefodert, sich in dem angesetzten Termine unico et peremptorio, den 13. März 1829. des Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhause im Stadtgerichtszimmer einzufinden, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und haben dieselben zu gewärtigen, daß, wenn keine gesetzliche Anstände es hinderlich machen sollten, diese Realitäten an den Meistbiethenden nach vorangegangener Einwilligung der Realgläubiger zugeschragen werden sollen, und auf ein späterhin eingehendes Geboth nicht geschachtet werden kann und wird.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Landeshut den 27 Decbr. 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Tischler Ulrich hieselbst gehörige, und auf 244 Rthl. taxirte Haus

Haus und Ackerstück sub No. 47. hiesiger Vorstadt, im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 10. März 1829. um 10 Uhr Vormittags vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts- Director Schrötter anderaumten peremptorischen Auktions-Termine meistbietend verkauft werden, wovon alle Zahlungsfähigen hierdurch in Kenntniß gesetzt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Trebnitz den 2. Januar 1829. Die beiden zur Kaufmann Geysschen Concursmasse gehörigen, sub No. 8. und 9. des Hypothekenbuchs von den Gärten der Stadt Trebnitz belegenen Grundstücke, welche zusammen gerichtlich auf 916 Rthlr. abgeschätzt worden, haben wir subhasta gestellt, und den diesfälligen peremptorischen Auktions-Termin auf

den 2. April 1829.

Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts- Assessor Müller in unserem Partheizimmer anderaumt. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote unter den ihnen vorzuliegenden Bedingungen abzugeben und demnachst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme zulässig machen, der Zuschlag des Grundstücks ertheilt, auf Nachgebote aber nicht weiter geachtet werden wird. Uebrigens soll nach Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlich eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Behuf der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Frankenstein den 14. Januar 1829. Auf Antrag eines Realgläubigers soll die den Kreischmer Gottlob Schneiderschen Erben gehörige, zu Reichau Nimptschischen Kreises belegene, mit No. 3. bezeichnete Freiselle und zugleich Kreischau, wozu 9 Schf. Breslauer Maas Auesaat und ein großer Obstgarten gehören, und welche ortsgerechtlich auf 892 Rthlr. 16 Sgr. 8 pf. Cour. gewürdigt worden ist, von uns im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir Terminum Auktionsis peremptorium auf den 3. April d. J. auf dem herrschaftlichen Schlosse in Reichau anderaumt haben. In dem wir solches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt machen, laden wir dieselben zugleich ein, in dem anderaumten Termine des Nachmittags um 2 Uhr am gedachten Orte zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Bestbietenden zu gewärtigen, falls sonst keine gesetzliche Hindernisse entgegen stehen.

Das v. Burgsdorf Reichauer Gerichtsamt.

Erögör II., Justiz.

Falkenberg den 17. Januar 1829. Die zu dem Nachlaß des zu Schutzgast verstorb. Maurermeist. Joseph Feistner gehörigen Realitäten, nämlich: A. eine Scheuer; B. ein Ackerstück im sogenannten Brückenselde; C. Ein Ackerstück unter dem Namen Weinberg; D. ein Ackerstück die sogenannten Landen; E. ein Ackerstück das sogenannte Sechzehnthel; und F. ein Ackerstück die Gorden genannt; welche zusammen auf 876 Rthl. betarirt worden, sollen auf den Antrag

der



der Erben des Erblassers im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden, es werden demnach alle Kauf- und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen, sich zu dem auf den 27. März a. c. in loco Schurgast anberaumten Termin einzufinden und ihre Gebote in demselben zu Protokoll zu geben, wozegen der Meist- und Bestbietende mit Genehmigung der Erbschafts-Interessenten, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

### Königl. Gericht der Städte Falkenberg und Schurgast.

Meridies.

Greiffenstein den 5. Decbr. 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt auf Antrag der Scholze Ernst Richterschen Erben und Vormundschaft das auf 1108 Rthlr. 8 sgr. 2 pf. taxirte Bauergut Nr. 108. und das ohne Abzug der Onera auf 60 Rthlr. gewürdigte Haus sub Nr. 38. zu Hornsdorf, und steht der peremptorische Bietungstermin auf den 18. März 1829. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtsamts-Kanzley an, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Reichsgräf. Schaffgötsch'sches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Greiffenstein den 20. Januar 1829. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt im Wege der Execution die der Christiana verehel. Brendel geb. Bartsch zu Egelisdorf zeither zugehörig gewesene, sub Nr. 46. daselbst belegene, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 6. d. M. ohne Abzug der auf solcher hafiens von Onera auf 104 Rthl. 25 sgr. Courant abgeschätzte Häuslerstelle, und steht der peremptorische Bietungstermin auf den 6. April c. Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamt-Kanzley allhier an, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Reichsgräf. Schaffgötsch'sches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Ober- u. Glogau den 21. Januar 1829. In Antrag der Erben und Vormundschaft wird Theilungshalber die sub Nr. 73. des Steubendorfer Hypothekenbuchs belegene Anton Plüschkesche Häuslerstelle, welche auf 70 Rthlr. Cour. dorfgerichtlich geschätzt, und auf welche bereits ein Gebot von 137 Rthlr. gethan worden, hierdurch öffentlich feilgeboten, und Terminus peremptorius et ultimus auf den 31. März c. loco Schloß Gläsen früh 9 Uhr anberaumt. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in dem Termine zur genannten Stunde und Ort zu erscheinen, ihr Gebot zu thun und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden und Zahlungsfähigsten der Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen, geschehn wird.

Das Gerichtsamt der Güter Gläsen.

Giersberg, Justit.

Glogau den 2. December 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Curators der Amts-rath Lucas'schen Concursmasse das zu derselben gehörige Krugverlagsrecht, dessen Taxwerth nach der Kreis-Justizräthlichen Taxe 6437 Rthl. beträgt, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Krugverlagsrecht zu erwerben gesonnen, zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch aufgefordert, sich in den vor dem ernannten Deputirten, Herrn Ober-Landes-

ge

Gerichtsath Mikulowski auf

den 10. April 1829.,

den 21. Juli f., und

den 21. October f.

angesehten Bietungsterminen, von denen der dritte und letzte peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Schloß hieselbst entweder in Person, oder durch einen gehörig informirten und gesetzlich bevollmächtigten hiesigen Justiz-Commissarius einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnachst die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die Lage so wie das Erwerb-Instrument können während der gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Proceß-Registratur näher im Original eingesehen werden. Uebrigens wird noch bemerkt, daß der verstorbene Gemeinschuldner diese Berechtigung, welche noch nicht bei den Lucaschen Vorwerken Friedemost und Wihelmsau eingetragen ist, durch einen Vertrag vom 4. März 1817. vom Königl. Fisco erworben hat. Das Kaufgeld muß in dem zur Publication des Adjudications-Bescheides anzusehenden Termine baar bezahlt werden.

Königl. Ober-Landessgericht von Niederschlesien und der Lausiz.

v. Böge.

Peterswaldau den 25. August 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die zu Weiskersdorf sub No. 72. belegene, auf 4865 Rth. 6 sgr. ortsgerechtlich gewürdigte Mehl- und Breitmühle des Gottlieb Steinbrich, ad instantiam eines Realgläubigers, und fordert Bietungslustige auf, in Termino den 15. November c. den 17. Januar f. a., peremptorie aber den 19. März f. a. Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Gerichts-Canzley ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Reichsgräfl. Stolberg'sches Gerichtsamt.

### Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 18. Februar 1829.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - a vista	—	—	Friedrichsd'or - - - -	13½	—
ditto dito - 2 M.	141½	—	Pöhl'n. Courant - - - -	—	1¼
Hamburg Banco - a Vista	150⅞	—	Banco Obligations - - -	—	—
ditto dito - 2 M.	149⅞	—	Staats Schuld-Scheine - -	93⅞	—
London - - - - 3 M.	—	6 21⅞	Stadt Obligations - - -	105¼	—
Paris - - - - 2 M.	—	—	Bank-Gerechtigkeiten - -	—	100⅞
Leipzig in W. Z. - a Vista	103⅞	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	—	99½
ditto Messe	—	—	ditto Einlös. Scheine	41½	—
Augsburg - - - 2 M.	102¼	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	6	—
Wien in 20 Xr - a Vista	102⅞	—	— - - 500 - - -	6½	—
Berlin - - - - a Vista	100⅞	—	Grossh. Posn. Pfandbr.	99¾	—
ditto - - - - 2 M.	—	99⅞	Warsch. Pfd. - - - -	86½	—
Holland Rand-Ducaten -	—	96¼	Disconto. - - - -	—	5
Kaysersl. dito - - -	96½	—			



## B e n l a g e

zu No. VII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 19. Februar 1829.

### Zu verkaufen.

Glogau den 17. Januar 1829. Die den Amtsrath Berndtschen Erben zugehörige, und in Kreidelwitz Glogauer Kreises gelegene Freihäuslerstelle das Fräuleinhaus benannt, welche außer einem bequem eingerichteten in fünf Wohnhäusern, einen Obstgarten nebst einer Ackerfläche von 100 Schritt Länge und 180 Schritt Breite in sich begreift, und die nach der gerichtlichen Taxe auf 457 Rthl. 5. sgr. geschätzt worden ist, soll in dem auf den 3ten April d. J. Vormittags um 9 Uhr an dasiger Gerichtsstelle anberaumten peremptorischen Termine im Wege der freiwilligen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden. Es werden daher hierzu alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedenken eingeladen, daß der Zuschlag der Stelle nach erfolgter Genehmigung des Königl. Hochs. 1861. Pupillen-Collegiums von Niederschlesien sofort statt finden wird.

Das Gerichtsamt von Kreidelwitz und Friedrichsdorf.

Griemuth.

Breslau den 26. Novbr. 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation des dem Krietschmer Blasius gehörigen, zu Kreistein sub No. 40. gelegenen, aus einer Scheuer, 35 Morgen 84 Q. R. Acker und 9 Morgen 69 Q. R. Wiesenland bestehenden Grundstücks, welches nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 3377 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt worden ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angeordneten Versteigerungsterminen, am 19. Februar, am 13. April, besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine den 15. Juni 1829 Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Süßenguth in hiesigem Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Delius.

Hermesdorf unterm Rynast den 30. December 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die notwendige Subhastation des dem Ferdinand Hain zu Kaiserswaldau seither zugehörig gewesenen, sub No. 50. akkort belegenen, und in der ersten

gerichtlichen Tage vom 9. December 1828. auf 1120 Rthlr. 2 sgr. 6 pf. Contr. gewürdigten Bauer Guths verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefodert, in dem auf den 20. Februar und 20. März zur Aufnahme von Geboten angesetzten Termine, besonders aber in dem auf den

27. April 1829.

anstehenden letzten und peremptorischen Vocationstermine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzley zu Giersdorf entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zu Protocolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Bauer Guth dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Besibiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaaffgotsch'sches Frei Standesherrl. Gericht als Gerichtsam der Herrschaft Giersdorf.

Ratibor den 6. Decbr. 1828. Auf den Antrag des hiesigen Magistrats als Realgläubiger soll das sub Nro. 43. zu Studzienna belegene, bisher dem Freibauer Casper Jacobieß gehörige Freibauer Guth, auf 1883 Rthlr. gewürdigt, nebst dazu gehörenden Acker und Wiesen öffentlich verkauft werden, zu diesem Behufe stehen die Biethungstermine vor dem Herrn Assessor Kretschmer in unserm Sessionszimmer

auf den 5. Januar 1829. B. M. um 9 Uhr

auf den 3. Februar 1829. B. M. um 9 Uhr u- peremptorie

auf den 5. März 1829. B. M. um 9 Uhr

an, wozu wir Kauflustige einladen, sich im letzten Termine einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und hat der Meistbiethende nach eingeholter Genehmigung der Interessenten und wenn die Gesetze nicht eine Ausnahme zulassen, den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Stadtgericht zu Ratibor.

Kretschmer.

Schweidnitz den 28. August 1828. Nachdem zum öffentlichen Verkauf der auf den Antrag eines Realgläubigers subhasta gestellten, dem Müllermeister Carl Gottlieb Hellmich zugehörigen, in der hiesigen Breslauer Vorstadt sub Nro. 425. belegenen sogenannten Federwalzmühle, welche gerichtlich auf 3326 Rthlr. abgeschätzt ist, 3 Biethungstermine

auf den 18ten November 1828.,

auf den 19ten Januar 1829., und peremptorie

auf den 18ten März 1829.

vor dem Herrn Gerichts-Assessor v. Dobschütz anberaumt worden sind, so laden wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, sich in jenen Terminen, beson-



sonders aber in dem peremptorischen einzufinden, ihre Gebotbe abzugeben, und hiernächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbleibenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadgericht.

Carlsruhe den 19. Januar 1829. Die Freistelle des Christian Blas zu Grünethe, taxirt auf 450 Rthl., wird Schuldenhalber auf den 2. April c. öffentlich verkauft, und dieses Kaufstügen bekannt gemacht.

Herzogl. Württemberg Ebersdorfer Gerichtsamt.

### Citationes Edictales.

\*) Jauer den 5. Januar 1829. Von dem Reichsgräflich von Rostiz Rieneck'schen Gerichtsamt der Herrschaft Lobris wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß zufolge §. 633. Lit. 50. Thl. 1. der Allg. Gerichtsordn. am heutigen Tage Mittags um 12 Uhr von Amtswegen der Liquidationeprozeß über die Kaufgelder des Ignatz Bauditzschen Freihauses Nr. 16. in Prosen eröffnet, und zur Anmeldung sammtlicher Forderungen ein Termin auf den 22. April d. J. Vormittags um 11 Uhr in der Behausung des unterschriebenen Justitiarii hler in Jauer anberaumt worden. Es werden demnach sämtliche unbekannte Gläubiger des ic. Bauditz zu dem gedachten Termine hierdurch öffentlich vorgeladen, um ihre Ansprüche anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen im Ausbleibungsfall aber haben dieselben zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwanigen Ansprüchen an die Masse werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Das Reichsgräfl. von Rostiz Rieneck'sche Gerichtsamt der Herrschaft Lobris.

\*) Grottkau den 31. Januar 1829. Die Johanna Dorothea Bodle verehlt. Bauch, die sich vor länger als 23 Jahren von Koppitz Grottkauschen Kreises entfernt hat, sich in die Gegend von Kempen in Pohlen begeben haben soll und verschollen ist, wird auf Antrag ihres Sohnes Johann Bodle hlermit öffentlich vorgeladen, in Person oder durch einen Bevollmächtigten, oder durch zurückgelassene Erben und Erbnehmer vor uns spätestens in dem peremptorischen Termin den 3ten November a. c. Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Koppitz zu erscheinen, über ihr Leben, Aufenthalt oder Tod Anzeige zu machen, widrigenfalls sie für todt erklärt und ihr zurückgelassenes Vermögen ihrem Sohne Johann Bodle als nächsten gesetzlichen Erben zuerkannt werden würde.

Das Gerichtsamt der Gützer Koppitz.

\*) Löwenberg den 11. Februar 1829. Es werden alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber an die auf dem Bauergute No. 8. zu Großwaldis Löwenberger Kreises, welches gegenwärtig ein gewisser Hoserichter besiz, eingetragene Post von 289 Rthlr. 19 sgr. 3 pf. und die darüber ausgefertigte angeblich verlohren gegangene Recognition vom 18ten Juli 1798 einen Anspruch zu machen haben, aufgefordert, diesen spätestens in Termino den 15. April d. J. Vormittags um 11 Uhr in der Canzley zu Hohlstein anzumelden.

Der

Dem Ausenbleibenden wird die Warnigung gestellt, daß derselbe mit seinen etwanigen Realansprüchen an das genannte Grundstück präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Hüchlich von Hohenzollern Hechingensches Justiz-Amt der Herrschaft Hohlstein.

\*) Striegau den 10. Februar 1829. Alle diejenigen, welche an das vorlohren gegangene Hypotheken-Instrument vom 18. October 1810. über 326 Rthl. 20 sgr. auf Nr. 7. in Groß-Baudiß, eingetragen für den Brauer Heinze mode dessen Concursumasse zu Langwasser, Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefördert, solche spätestens in dem vor uns auf den 13. Juny 1829. hier in Striegau anstehenden Termine nachzuweisen, widrigenfalls das verlorne Document amorfirt, auch die bereits zurückgezahlte Post im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Gerichtsamt der Groß-Baudisser Güter.

\*) Hirschberg den 23ten Januar 1829. Alle unbekannte Erbschafts-Gläubiger, welche an den Nachlaß des unterm 24. April 1825. verstorbenen Dominial-Rendanten Ludwig Plgner zu Buchwald, aus irgend einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefördert, ihre diesfälligen Anforderungen binnen 3 Monaten, spätestens aber in Termino

den 18ten May d. J. Nachmittags 3 Uhr

in dem Gerichtszimmer in Buchwald anzumelden und zu bescheinigen, oder wenigstens die Beweismittel darüber anzugeben, widrigenfalls denselben ihrer etwanigen Vorzugsrechte an die Masse für verlustig erklärt und lediglich an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der bekannten Gläubiger noch übrig bleiben möchte.

Das Patrimonial-Gericht des Hochgräflich v. Redenschen Gutes Buchwald.

\*) Melfse den 22. Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts werden alle diejenigen, welche an das auf dem Bürgerhause sub No. 363. hieselbst für die minorennen Therese Bruner eingetragene Vatertheil per 197 Rthlr. 10 sgr. 6 $\frac{2}{3}$  pf. und an die Ausstattung derselben per 30 Rthlr., so wie an das hierüber ausgestellte Hypotheken-Instrument vom 22. April 1817. irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit aufgefördert, in dem zur Abgabe und zum Nachweise ihrer etwanigen Ansprüche auf

den 17. Mai d. J. Vormittags 9 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath v. Ellgenheimb anberaumten Termine zu erscheinen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren

Anspr.



Ansprüchen an das Capital und an das angebotene Instrument werden präcluidirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, das verlorene Instrument für ungültig erklärt, das Capital selbst aber im Hypothekenbuche wird geiſcht werden.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

Hultschin den 6. Decbr. 1828. Behufs Berichtigung des Besitztels der Veronira verw. gewesenen Thomis jetzt verheh. Weber Wilhelm Winkler zu Langendorf von der Häuslerstelle Nr. 7. daselbst, soll das Aufgebot der unbekannten Real-Prätendenten erfolgen. Wir haben zur Anmeldung der Realansprüche einen Termin auf den

5. März 1829.

Vormittags 8 Uhr in der hiesigen Justiz-Kanzley anberaumt, und laden alle unbekannte Real-Prätendenten hiermit vor, entweder noch vor dem anstehenden Termine oder doch spätestens in demselben persönlich, oder durch hinlänglich legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre etwaigen Realansprüche an das erwähnte Grundstück anzumelden und die Bescheinigungsmittel darüber beizubringen, hienächst die weitere Verhandlung, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen: daß die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Realansprüchen an das gedachte Grundstück werden präcluidirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Gerichtsamt der Herrschaft Hultschin.

Buchwald.

## AVERTISSEMENTS.

\*) Dels den 6. Februar 1829. Von Seiten des Herzogl. Braunschweig-Deilschen Fürstenthums-Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß vor dem Gerichtsamt der Weigelsdorfer Majoratsgüter unterm 13. Januar c. a. die Caroline verheh. Prüfert geb. Ackermann und deren Ehemann, Müllermeistr. Prüfert von Dels, bei Gelegenheit der von der Ersten geleiteten vdrmundschaftlichen Quikung und Verzicht die im Fürstenthume Dels unter Eheleuten bürgerlichen Standes, odwaltende statutarische Gütergemeinschaft ausgeschlossen haben.

Herzogl. Braunschweig-Deilsches Fürstenthumsgericht.

\*) Dels den 29. Januar 1829. In dem Langwieser Straßen-Kretscham, der graue Wolf genannt, auf der Straße von Breslau nach Dels ist ein goldener Reifring gefunden worden, und wird der Eigenthümer aufgefordert, binnen 4 Wochen, und spätestens

den 20. März Vormittags 10 Uhr seine Eigenthumsansprüche bei dem unterzeichneten Stadigericht geltend zu machen widrigenfalls er derselben verlustig gehen, und über den Ring nach gesetzlichen Vorschriften verfügt werden wird.

Das Herzogl. Stadigericht.

\*) Hirschberg den 22. Januar 1829. Auf den Antrag der Kleingärtner Johann Benjamin Krieglischen Creditoren wird der sub Nr. 46. zu Quirl, Hirschbergischen Kreises, gelegene, unterm 13. December v. J. auf 75 Rthlr. Courant gewürdigte Kleingarten, im Wege der nothwendigen Subhastation, Schuldentilgungshalber in Termine

den

den 22. April 1829 Nachmittags 3 Uhr  
in der Gerichts-Kanzlei zu Buchwald öffentlich verkauft. Besitz- und zahlungs-  
fähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert: in diesem Termine ihre  
Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewär-  
tigen. Auch müssen alle unbekannte Erbschafts- Gläubiger ihre Forderungen bei  
Verlust ihres Vorzugs-Rechtes bis längstens im Termine anmelden.

Das Patrimonial-Gericht des Hochgräfl. von Rederschen Gutes  
Buchwald. Vogt.

\*) Hirschberg den 21. Januar 1829. Auf den Antrag des Freigärtner  
Johann Gottlieb Kriegelschen 3 Kinder Vormundes wird der sub Nr. 101. Quirl  
Gansberg, Hirschberg'schen Kreises, belegene, unterm 22sten November 1828 auf  
150 Rthl. 15 sgr. Cour. gewürdigte Freigarten im Wege der nothwendigen Sub-  
hastation Schuldentilgungshalber in Termine

den 21sten April 1829 Nachmittags 3 Uhr  
in der Gerichts-Kanzlei zu Buchwald öffentlich verkauft. Besitz- und zahlungs-  
fähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert: in diesem Termine ihre Gebote  
abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.  
Auch müssen alle unbekannte Erbschafts- Gläubiger ihre Forderungen bei Verlust  
ihres Vorzugsrechtes bis längstens im Termine anmelden.

Das Patrimonial-Gericht des Hochgräfl. von Rederschen Gutes  
Buchwald. Vogt.

Liebethal den 5. Januar 1829. Das Königl. Land- und Stadtge-  
richt zu Liebethal subhastirt das zu Schmottseiffen sub No. 369. belegene, auf  
348 Rthl. 19 sgr. 6 pf. gerichtlich gewürdigte Haus nebst Zugaertchen von drei  
Scheffel Ansaat des Häusler Gottfried Fromhold, ad instantiam eines Real-  
gläubigers und fordert Biethungslustige auf, in Termine

den 31. März 1829. Vormittags 10 Uhr  
im Königl. Land- und Stadtgericht ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter  
Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewär-  
tigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende  
Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem  
abgedachten Termine anzumelden und zu beschheimigen, widrigenfalls sie damit ge-  
gen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

\*) Breslau. Ein junger Mann mit guten Zeugnissen versehen, welcher  
in einem bedeutenden Hause auf dem Lande wie auch in der Stadt gedient, sucht  
zu Ostem als Bedienter auf d. m. Lande ein Unterkommen. Nachsieht auf der Kup-  
ferschmiedestraße No. 4. beim Eigenthümer.

\*) Breslau. Täglich sind bei mir frische Pfannkuchen zu haben. Mehlz  
Bäckmeister No. 36. ehemal. Hammersches Haus Altbüßergasse.

\*) Breslau. Nach vorher gegangenen großen Leiden entschlief am 1. Fe-  
bruar sanft zu einem bessern Leben meine treue Lebensgefährtin, noch zu früh für  
mich



mich und meine Kinder, welchen sie eine zärtlich lebende Mutter war. Tief gebeugt zeige ich dies allen Verwandten und Freunden ergebenst an, und bitte der Berewigten eine stille Thräne der Erinnerung zu weihen.

Der Kaufmann S. W. Nimpfisch in Wästerwolderdorf.

\*) Breslau. Wohlthätige Eltronen, rein schmeckenden Rum, alle Sorten Brodt- und Backzucker, so wie auch vorzüglich schön schmeckenden Caffee und alle Arten Specerey-Waaren empfehle zu den nur möglichst billigsten Preisen

Simon Hirschel, Besitzer einer Manufactur und Specerey-Waaren-Handlung zu Poinisch-Wartenberg.

\*) Breslau. Nach langen Leiden endigte Gott am 6. Februar früh um 7 Uhr das thätige Leben meines guten Mannes, Rudolph Wiesner, Lehrer an der Königl. Armen-Anstalt zu Kreuzburg. Entfernten Verwandten und Freunden zeige dieses ergebenst an.

Ulricke Wiesner geb. Elsner.

Oskar und Malwina, als Kinder.

\*) Breslau. Hiermit beehre ich mich ein resp. Publicum ergebenst zu benachrichtigen, daß ich von jetzt an keine Gäfte mehr setze, sondern meine Weine nur im Ganzen und Einzelnen außer dem Hause verkaufe. Bei contenter Zahlung zu den möglichst niedrigsten Preisen.

G. E. Gebhardt, Albrechtsstraße im grünen Zweig  
Nro. 8. (Maria Magdalena Kirchhoff.)

\*) Breslau den 11. Februar 1829. Als verehlicht empfehlen sich zum geneigten Wohlwollen ganz ergebenst

Amalie Schwarzer geb. Blehl.

S. S. I. Schwarzer.

\*) Breslau. Eine Wassermühle mit 3 Gängen in der Nähe von Breslau gelegen, welche fortwährend Mählwasser hat, ist nebst den dazu gehörigen Aekern, Wiesen und Holz billig zu verkaufen. Auch kann, wenn es Käufer erlangt, ein Theil des Kaufgeldes darauf stehen bleiben. Näheres im Anfrage- und Adress-Bureau im alten Rathhause am Ringe.

\*) Breslau. Feinstes raffiniertes ächtes Rüböl, schön, weiß und klar gereinigt und beim Brennen weder dünkelt noch riecht, im Ganzen und Einzeln billig.

J. Cohn et Comp., Oelfabrik Oplauerstraße Nro. 6.

\*) Breslau. Eine junge Wittve nicht unerfahren im Kochen und andern weiblichen Arbeiten sucht als Wirthschafterin ihr ferneres Unterkommen. Das Weitere sagt die Frau Neumann Alsbüßer Straße Nro. 17.

\*) Sorau. Daß ich meine Niederlage von Wachslächten erster Qualite in Schlesien bei den Herrn Gebr. Bauer in Breslau wieder auf das reichhaltigste versorgt habe, beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, und bitte um geneigte Aufnahme daselbst.

Ernst Bütner.

\*) Breslau. Getten geräuchertern Rbzintachs empfing mit heutiger Post

Christian Gottrich Müller.

\*) Breslau. Die Herrn Schiffeigenthümer werden hiermit in Kenntniß gesetzt, daß Bestellungen auf neue Oderschiffe angenommen und zu einem billigen Preise besorgt werden vom Auftrags- und Adress-Bureau im alten Rathhause am Ringe.

\*) Breslau. In vermietthen Nicolaisstraße No. 8. in den 3 Eichen ist der zweite Stock mit Stroßung und Wagenplatz und zu Johann zu beziehen.

\*) Breslau. Einer wohlöbl. Kaufmannschaft, so wie einem hochzuverehrenden Publicum beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß mein Fuhrwerk von nun an jeden Dienstag und Sonnabend von hier nach Berlin, Hamburg, Braunschweig, Magdeburg und den Rheingegenden, desgl. jede Woche nach Königsberg und den auf der Tour dahin gelegenen Orten, Posen, Thorn, Bromberg u. abgeht, wohin ich, so wie nach Kalisch und Warschau Ladungen übernehme, und dabei wie früher möglichst billige Frachtbedragungen und prompteste Beförderung verspreche. Außerdem, daß ich aus eigenen Mitteln jeden Schaden, den die mir anvertraute Ladung durch meine Schuld erweislich erleiden sollte, ersetzen, und die auf derselben etwa haftenden selbst bedeutendern Spesen sogleich auszahlen kann, sind die mir übergebenen Güther bis zu ihrem Abgange Azienda Assicuratrice in Triest durch die Agentur der Herrn Eichborn et Ruffer hier gegen Feuergefährd auf meine alleinige Kosten versichert. Sollte Jemand seine Güther bis zum Bestimmungsort gegen jeden Unfall bei der eben erwähnten Azienda Assicuratrice versichern wollen, so bin ich bereit die Hälfte der Prämie zu tragen.

Job. W. Schey, bürgerlicher Frachtfuhrwerksbesitzer  
Neuße Straße in den 3 Thürmen.

\*) Breslau Für das Jahr 1829. empfiehlt in vorzüglicher Güte die neu erhaltenen ausländischen, aus den besten Gegenden bezogenen Camerelen, bestehend in den feinsten Sorten früh asiatischen, früh cyperischen, früh und spät engl. Carviol. Aller Arten Blumen-, Garten-, Gemüse-, Feld- und Waldsaamen, deren Namen und billigste Preise aus dem Preisverzeichniß, welches unentgeltlich verabreicht wird, zu ersehen sind.

E. F. Schöngarth,

Schweidulger Straße im rothen Krebs.



Freitags den 20. Februar 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen re. re.  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. VII.

### Zu verkaufen.

\*) Muskau am 7. Februar 1829. Zum öffentlichen Verkaufe folgender wegen rückständiger Abgaben auf den Antrag der Grundherrschaft zur Subhastation gestellten Bauernahrungen: 1) der zu Schleife unter No. 16. belegenen, den Balzerischen Erben zugehörigen, auf 60 Rth. abgeschätzten Schillach'schen Ganzbauernahrung; 2) der daselbst unter No. 11. belegenen, dem Hans Wrośko zugehörigen, und auf 60 Rthlr. taxirten Wrośko'schen Halbbauernahrung; 3) der zu Mulkwitz unter No. 11. belegenen, dem George Lissina zugehörigen, auf 160 Rthlr. detaxirten Lissina'schen Ganzbauernahrung; sind von uns drei Bietungsstermine auf

den 18. März,

den 22. April, und

den 21. Mai c.,

jedesmal Vormittags 11 Uhr im Amtsgebäude anberaumt worden. Bess- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu diesen Terminen und besonders d.m. letzten, welcher peremptorisch ist, mit dem Bemerken eingeladen, daß die aufgenommenen Taxverhandlungen zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingeesehen werden können.

Fürstl. Rückersches Hofgericht der freien Standesherrschaft Muskau.

\*) Hermisdorf unterm Rynast den 29. Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß die notwendige Subhastation des dem Schlosser Johann Gottlob Rudolph zu Seidorf seitber zugehörig gewesenem, sub No. 168. alldort belegenen, und in der ortsgewöhnlichen Taxe vom 19. Januar 1829. auf 84 Rthlr. Cour. gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher bess- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefodert, in dem zur Aufnahme von Geboten

auf den 27. April,

anstehenden einzigen und peremptorischen Citations-Termine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichts-Kanzlei zu Hermisdorf entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Geborthe zum Protokolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besag-

ten

ten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräf. Schaffgotschisches Frei- Standesherrl. Gericht, als Gerichtsamt der Herrschaft Griesborff.

\*) Greiffenstein den 10. Februar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation der dem Christoph Kober zu Köhrsdorf zehrer zu gehörig gewesenen, sub No. 63. allort belegenen, und in der ortsgewöhnlichen Lage vom 19. v. M. ohne Abzug der Diera auf 152 Rthlr. 20 far. Cour. gewürdigten Häuslerstelle verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem

auf den 30. April e.

anstehenden einzigen und peremptorischen Licitations- Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzlei des unterzeichneten Gerichts entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten die in Rede stehende Häuslerstelle dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten peremptorischen Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräf. Schaffgotschisches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

\*) Liebenthal den 5. Februar 1829. Das unterzeichnete Gericht subhastirt das zu Langwasser sub No. 201. belegene, auf 80 Rthlr. 6 far. 8 pf. gerichtlich gewürdigte Haus der Maria Theresia Seifert, ad instantiam des Vormundes mit oberbormundschastlicher Genehmigung und fordert Biethungslustige auf, in Termino peremptorio den

14. März d. J. Vormittags 11 Uhr

im Gerichts-Kretscham zu Langwasser ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

\*) Schloß Ratibor den 14. Januar 1829. Der zum Clemens Nacur Stillschen Nachlasse gehörige, auf 3 Rthlr. abgeschätzte Hausplatz No. 29. zu Bargaslowka Rybniker Kreises, soll im Wege der Erbtheilung in dem auf den 4. April d. J. in loco Bargaslowka anberaumten Termine an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu Kauflustige einladet.

Herzogl. Gerichtsamt der Herrschaft Ratibor.

\*) Groß-Strehlitz den 30. November 1828. Da sich in Termino licitationis den 23. May d. J. kein Käufer eingefunden, so haben wir auf den Antrag des Königl. Fisci zur Fortsetzung der Subhastation der sub No. 52. des Hypothekenbuchs aufgeführten, ohnweit der Kreis-Stadt Groß-Strehlitz belegenen Ackerparzellen I. und II. des dismembrirten Vorwerks Gonschiorowik von 20 Morgen 37 Quadratruthen Flächen-

ins.



inhalt, welche gerichtlich auf 444 Rthl. 15 sgr. detaxirt worden, einen anderweitigen peremptorischen Termin auf den 23. April 1829. des Morgens acht Uhr in hiesiger Gerichtsruhe anberaumt. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, sich in diesem Termine zu melden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag, sofern die Gesetze nicht eine Ausnahme zulässig machen, ohne weiteres ertheilt werden wird. Die Taxverhandlungen können zu jeder schicklichen Zeit sowohl in hiesiger als auch in der Gerichtskanzlei zu Himmelwig eingesehen werden.

Das Königl. Preuß. Justizamt Himmelwig.

\*1) Breslau den 27. Januar 1829. Auf Antrag der Gottlieb Hanksche Erben soll die zu Kunzendorf Trebnitzschen Kreises gelegene, auf 349 Rthl. 25 sgr. geschätzte Freistelle sub No. 31. freiwillig ein peremptorischer Bietungstermin den 22. April d. J. zu Hennigsdorf subhastirt und dem Meistbietenden und Zahlungsfähigen zugeschlagen werden, wenn nicht gesegliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das Freiherrl. v. Roell Hennigsdorf und Kunzendorfer Gerichtsammt.

Wanke.

\*2) Glogau den 30. Januar 1829. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das sub No. 3. zu Milbau dem Gottfried Schulz gehörig gewesenen, und von Johanne Christiane verheiratheten Rathsherr und Buchbinder Nitschke geb. Schneider subhasta erstandene Bauergut, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 5561 Rthl. Courant gewürdigt worden ist, auf den Antrag der Schulz'schen Creditoren, wegen nicht vollständig bezahlten Angeldes von neuem auf Gefahr und Kosten der 2c. Nitschke öffentlich verkauft werden soll und der 14te April c., der 16. Juny c. und der 17te August c. zu Bierhuus-Terminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Bauergut zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hieby durch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justiz-Rath Kegely im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben, und zu gewärtigen, daß insofern nicht gesegliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Fauer

\*) **Fauer** den 24. Januar 1829. Zum öffentlichen Verkauf der sub Nr. 77. zu Herrmannsdorf Sauerischen Kreises gelegenen, zum Nachlasse des Anton Scharfenberg gehörigen, und auf 175 Rthl. ertzeigerlich abgeschätzten Häuslerstelle ist ein peremptorischer Bietungs-Termin auf

den 27ten April d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Grasnick anberaumt worden, zu welchem Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

\*) **Militzsch** den 29. December. 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation des dem Schumacher August Steingräber zugehörigen, in der hiesigen deutschen Vorstadt sub Nr. 46. belegenen Hauses, welches nach seinem Material-Werthe auf 435 Rthl. und nach dem Ertragswerthe auf 400 Rthl. gerichtlich abgeschätzt, verfügt worden, Wir haben zum Verkauf desselben einen Termin auf den 28ten April Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Kleinow in unserm Geschäfts-Local anberaumt, und fordern Kauflustige auf, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnächst zu gewärtigen daß dem Meist- und Bestbietenden, insfern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, nicht nur der Zuschlag erteilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, also auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der Letztern, ohne daß es zu diesem Behufe der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die Taxe des subbasta gestellten Fundi kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Reichsgräf. v. Kalhan Standesherrliches Gericht.

\*) **Strehlen** den 6ten Februar 1829. Die sub Nr. 15. zu Mittel-Ärnsdorf hiesigen Kreises belegene, dem Gottlieb Tschach gehörige, pro informatione auf 1601 Rthl. 15 gr. t. e. Ein Tausend Sechshundert und Einen Reichsthaler, Funfzehn Silbergroschen gerichtlich gewürdigte Kreischams-BesSESSION mit 1 1/2 Echl. Ausfaat Acker und 1 1/2 Echl Wiesenland, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Dazu haben wir einen peremptorischen Bietungstermin auf den 24ten April c. a. Vormittags 8 Uhr vor dem Kammergerichts-Referendarius Herrn Wolff in unserm Parhelenzimmer hieselbst angesetzt, wozu Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Bemerken hiermit vorgeladen werden, daß dem meist- und bestbietend Bietenden dieses Grundstück nach erfolgter Kaufgelde-Verrichtung adjudicirt werden wird. Ubrigens kann die Taxe bei jeder schicklichen Gelegenheit in unserer Registratur hieselbst eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

\*) **Brieg** den 30. Januar 1829. Da sich in dem zum Verkauf des Johann Gottlieb Märgnerischen, zu Conrads-waldau sub Nr. 27. des Hypothekenbuchs gelegnen zweihüftigen Bauerguths angestandenen peremptorischen Termine kein annehmlicher Käufer eingefunden hat: so ist ein neuer einziger Termin auf den 22. April d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumt worden, zu welchem Kauflustige hierdurch



durch mit der Auflage vorgeladen werden, sich mit der benöthigten Caution von der Höhe eines Urtheils des Gebotthe zu versehen, weil sie sonst zum Biethen nicht zugelassen werden.

Königl. Preuss. Stifts-Gerichtsamts.

Breslau den 21. October 1828. Das zur Baruch'schen Concur's-Masse gehörige, und wie tie an ter. Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweis, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 10,239 Rthlr. 26 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 10,370 Rthlr. 5 sgr. abgeschätzte Haus No. 38. des Hypothekenbuches auf der Wäitnergasse, soll im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzt Terminen, nämlich: den 8. Januar und den 17. März 1829., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 23. Mai 1829. früh um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Freiherrn v. Amstetter in unserm Partheenzimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Geborthe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von dem Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings, die Löschung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 9. Mai 1828. Auf den Antrag des Urbanen Commisarius Karraß ist die Subhastation des im Fürstenthum Breslau und dessen Neumarktschen Kreise gelegenen Gutes Leonhardswitz des dazu gehörigen Seidl Do- blich und Antheils Guts nebst Zubehör, welches im Jahr 1828. nach der in be- glaubter Abschrift dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügt, zu jeder schließlichen Zeit einzusehender Taxe auf 32988 Rthl. 3 sgr. 6 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungs- fähige Kaufstügte hierdurch aufgefordert: in den angesetzten Bleichungsterminen, am 18. Septbr. 1828., am 18. Decbr. 1828., besonders aber in dem letzten Termine am 20. März 1829. Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Ober-Lan- desgerichtsrath Herrn Selbstherr im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht ver- sehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commis- sarien, [wozu ihnen für den Fall etwaiger Unbekanntschaft, der Justiz-Commis- sarius Paur, Dziuba und Justizrath Wirth vorgeschlagen werden], zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Geborthe zum Protokoll zu geben, und

und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolge. Die ihrem jetzigen Aufenthalte nach unbekannte Realgläubiger der Deconom Samuel Friedrich, Gottlieb Scholz sonst zu Elschwig am Berge, und der Oberamtmann Johann Gottlieb Willrop jetzt hiersebst, werden aufgesordert; ihre Gerechtsame besonders im letzten Versteigerungstermine wahrzunehmen. Bei ihrem Ausbleiben wird mit der Auktion vorgefahren, mit dem Zuschlage an den Meist- und Bestbietenden verfahren, auch nach Erlegung des Kaufgeldes, die Löschung der eingetragenen und der leer ausgehenden Forderungen, ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Hillenhausen.

Randen bei Ratibor den 30. October 1828. Die zu Ratibor im Tostler Kreise, 2 Meilen von Bielitz und 1 Meile von Tost gelegene, im Hypothekenbuche dieses Dorfes sub No. 1. aufgeführte Bernad Mierasz Mühlen- und Wägen, aus zwei Wohnhäusern und einem Biersegange bestehend, wozu außer den gewöhnlichen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden 11 Morgen Acker und 3 Morgen Wiese gehören, und welche unterm 25. October d. J. gerichtlich auf 2,621 Rthlr. gewürdigt worden ist, soll Schuldenhalber in dem auf den 12. Januar und 16. März k. J. hieselbst und 21. Mai k. J. in der Gerichtsamt-Kanzlei zu Birschin anstehenden Versteigerungsterminen, wovon der letztere peremptorisch ist, öffentlich meistbietend verkauft werden. Es werden daher hiezu alle beiz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten eingeladen, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erteilt werden soll, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Birschin.

Scota.

Bobten den 11. Juni 1828. Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß das auf 33,692 Rth. 12 sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzte Carl Friedrich Rosemannsche Erbscholtiseigut No. 31. zu Strehlitz Schwednischschen Kreises, im Wege der nothwendigen Subhastation in den hierzu anberaumten Terminen, den 4. November d. J., 9. Januar und 20. März 1829., wovon der letzte peremptorisch ist, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll. Beiz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch eingeladen, in diesen Terminen Nachmittags um 3 Uhr in Person, oder durch einen mit gehöriger Information und Vollmacht versehenen gesetzlich zulässigen Stellvertreter in hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag des Grundstücks an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche An-



Stände eintreten, zu gewärtigen. Die gerichtliche Taxe ist sowohl an hiesiger Gerichtsämter als auch in dem Kretscham zu Strehlitz zu jeder schicklichen Zeit einzusehen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Peterswaldau den 19. Decbr. 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die zu Neudorf sub No. 47. belegene, auf 412 Rthlr. ortsgerechtlich gewürdigte Freistelle des Johann Friedrich Grimm, ab instantiam der Gläubiger, und fordert Vertheilungslustige auf, in Termino den 14. März a. f. Vormittags um 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichtsamt ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Das Reichsgräfl. Stolberg'sches Gerichtsamt.

Grottkau den 13. Decbr. 1828. Im Wege der Execution soll die zu Herzogswalde Grottkauschen Kreises sub No. 80. an der Brieger und Streplener Straße zum Verschleiß der Getränke sehr gut gelegene, auf 1106 Rthlr. 7 sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzte Brau- und Brennerei des Gottlob Raabe, nebst den dazu gehörigen 41 Morgen 139 Q. R. Hecken und 3 Morgen Wiesen in den Picitations-Terminen den 21. Januar, den 19. Februar und peremptorisch den 20. März 1829. Vormittags um 10 Uhr im herrschaftlichen Beamtenhause zu Herzogswalde von uns an den Meist- und Bestbietenden subhastirt werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiemit eingeladen, zur Abgabe ihrer Gebote, besonders im letzten Termine vor uns zu erscheinen. Die Taxe befindet sich zur Einsicht bei uns und im Gerichts-Kretscham zu Herzogswalde.

Das Gerichtsamt Herzogswalde.

Wichura.

Landeshut den 29. Novbr. 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers die sub No. 11. zu Neu-Fischbach belegene, dem Müllermstr. Ernst Friedrich Wilhelm Menzel gehörige, und ortsgerechtlich auf 1833 Rthlr. Court. abgeschätzte Mühle, in den hierzu

auf den 24sten Januar 1829.,

auf den 21sten Februar ej. a. und

auf den 21sten März ej. a.

Vormittags um 10 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Fischbach angesetzten Bietungsterminen, von denen der letzte peremptorisch ist, öffentlich verkauft

kaufst werden soll, wozu Zahlungsfähige und Kauflustige hiermit eingeladen werden.  
Gerichtsamt des Prinzen Wilhelm v. Preußen Königl. Hoheit über Fischbach.

Fauer den 22. December 1828. Da der Käufer des meistbietend verkauften Ignatz Dauditschen Freihauses Nro. 16. in Posen, mit einem Morgen Acker und einem Garten, welches laut der ortsgerichtlichen Taxe vom 8. May d. J. auf 284 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt worden, mit Zahlung der Kaufgelder nicht hat aufkommen können, so ist zum anderweitigen Verkauf dieses Grundstückes ein Termin auf den 12. März 1829. Vormittags um 11 Uhr in Lobris anberaumt worden, zu welchem alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bedenken eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Das Reichsgräfl. v. Rositz Kienecksche Gerichtsamt der Herrschaft Lobris.

Fauer den 6. December 1828. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Fauer ist auf den Antrag eines Realgläubigers das hiersebst am Ringe sub Nro. 17. belegene, dem Hutmacher Ernst Benjamin Schäfer gehörige, nach dem Ertrage a 5 pro Cent auf 1901 Rthl. 10 sgr., dem Materialwerthe nach aber auf 2256 Rthlr. gewürdigte Wohnhaus subastirt, und sind drei Bietungstermine, wovon der letzte peremptorisch, als

den 16. Januar,

den 20. Februar

und den 18. März 1829.

Vormittags um 10 Uhr anberaumt, wozu Kauflustige hiermit vorgeladen werden.  
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Fürstenstein den 21. October 1828. Das zu Ober- Wüste- Giersdorf Waldenburger Kreises sub Nro. 20. belegene, nach der in unserer Registratur und in der dasigen Gerichtsschöferei zu inspectirenden Taxe ortsgerechtlich auf 1731 Rthl. 25 sgr. abgeschätzte Johann Gottlieb Dpitsche Bauerguth, soll auf den Antrag der Erben des verstorb. Besitzers im Wege der freiwilligen Subhastation in den auf den 3. Januar k. J. Vormittags 10 Uhr, auf den 5. Februar k. J. Vormittags 10 Uhr und auf den 5. März k. J. Nachmittag 3 Uhr anberaumten Terminen, von welchen letzterer peremptorisch ist, verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagten Terminen, von welchen die ersten beiden allhier, der letzte aber in der Gerichtsschöferei zu Ober- Wüste- Giersdorf abgehalten werden wird, zur Abgebung ihrer Gebote zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbietende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgebot zulässig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Hohstock.



# B e y l a g e

zu Nro. VII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 20. Februar 1829.

## Zu verkaufen.

Hannau den 10. Februar 1829. Theilungshalber soll auf Ansuchen der Erben des Häusler Christian Gottlieb Bunzel zu Giersdorf, dessen sub Nro. 38. daselbst belegene Häuslerstelle, welche auf 110 Rthl. gewürdigt worden, an den Meist- und Bestbiethenden in Termino licitationis

den 24sten April d. J.

verkauft werden. Wir laden daher alle zahlungsfähige Kaufustige vor, sich an dem gedachten Tage des Nachmittags um 3 Uhr entweder in Person oder durch mit gerichtlicher Spezial-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien in dem herrschaftlichen Schlosse daselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das Gerichtsamt von Giersdorf.

## Jüngling, Justit.

Kaudern bei Ratibor den 21sten November 1828. Die zu Czuchow im Rybnicker Kreise, 2 Meilen von Gleiwitz und 2 Meilen von Rybnick sub Nro. 1. gelegene Wassermühle aus einem Mehl- und einem Hirsegange bestehend, zu welcher außer den erforderlichen Bohn- und Wirthschaftsgebäuden Aecker und Wiesen gehören, ist auf Antrag eines Realgläubigers subhasta gestellt, dem zu Folge Biethungstermine auf den 10. Januar und 11. Februar k. J. hieselbst, und den 7. März k. J. am Orte Czuchow anberaumt worden. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kaufustige hiezu mit dem Bedeuten eingeladen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag ertheilt werden soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Die zum Verkauf gestellte Mühle ist untern 14. d. M. gerichtlich auf 1210 Rthl. gewürdigt worden, und kann die hierüber aufgenommene Taxations-Verhandlung sowohl hier, als am Orte Czuchow eingesehen werden.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Czuchow.

Sorau in der Niederlausitz den 19. Novbr. 1828. Von dem unterschriebenen Justizamt des Hospitaldorfes Leuthen im Sagäner Kreise wird die sub Nro. 23. in Leuthen gelegene, von dem verstorb. Bauer A. bra-

braham Krause daselbst hinterlassene Bauernahrung, zu welcher ohngefähr 42 Schfl. Aßsaat und 29 Morgen 90 N. R. Forstland, welches zum Theil bestanden ist, gehören, und welche gerichtlich am 1771 Rth. 24 Sgr. 1 pf. taxirt worden ist, Schulden- und Theilungshalber subhasta gestellt, und es sind die Biethungsstermine auf

den 20sten Januar 1829. )  
den 20sten Februar 1829. ) in Sorau  
den 20sten März 1829. )

welcher letztere peremptorisch ist, angesetzt worden. Es werden daher diejenigen Kauflustigen, welche annehmliche Zahlung zu leisten vermögen, hierdurch vorgeladen, spätestens in dem letzten Termin in der Erbscholtisei in Leuthen zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und des Zuschlags an den Meistbiethenden und Bestzahlenden, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen, sich zu gewärtigen. Die Verkaufs-Taxe kann in der Registratur des unterzeichneten Justizamtes eingesehen werden.

Das Justizamt Leuthen. (gez Zwanziger.)

Wlogau den 2. December 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß das zur Concursmasse des verstorb. Amtsrath Lucas gehörige, sub No. 2. zu Vorkau belesene Bauerguth, welches nach der Kreis-Justizräthl. Taxe auf 953 Rth. 25 Sgr. 10 pf. gewürdigt worden ist, öffentlich verkauft werden soll. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses erwähnte Bauerguth zu kaufen gesonnen, zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch aufgefordert, sich in denen vor dem ernannten Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichtsrath Mikulowsky auf

den 10. April 1829.,

den 21. July 1829. und

den 22. October 1829. Vormittags um 11 Uhr

angesetzten Biethungssterminen, von denen der dritte und letzte peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Schloß hieselbst entweder in Person, oder durch einen gehörig informirten und gesetzlich legitimirten hiesigen Justiz-Commissarius einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst die Abjudication an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Die Taxe so wie die Kaufbedingungen können während den gewöhnlichen Amtsstunden in hiesiger Registratur eingesehen werden, und wird nur noch bemerkt, daß der Verkauf des mehr gedachten Vorkauer Bauerguths an demselben letzten und peremptorischen Termine erfolgen soll, welcher zum öffentlichen Verkauf des ebenfalls subhasta gestellten Guthes Vorkau anvertraut ist, obgleich auch auf das Bauerguth No. 2. allein gebothen werden kann.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausiz.  
p. Böde.

638



Glogau den 2. December 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß die zur Concursmasse des verstorb. Amtsrath Lucas gehörigen Güther Borkau und Saador Glogauschen Kreises, welche nach der Kreis-Justizräthlichen Taxe auf 40,381 Rthlr. 16 gr. 8 pf. gewürdigt worden sind, öffentlich verkauft werden sollen. Alle diejenigen, welche diese Güter zu kaufen gesonnen, zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, werden daher hierdurch vorgeladen, sich in denen auf

den 10. April 1829,

den 21. Juli 1829, und

den 22. October 1829.

Vormittag 11 Uhr angelegten Biethungsterminen, von denen der dritte und letzte peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Ober-Landesgerichtsrath Mikulowski auf dem hiesigen Schlosse entweder persönlich, oder durch hinreichend informirte und gesetzlich legitimirte hiesige Justiz-Commissarien einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst die Adjudication an den Meist- und Bestbethehenden zu gewärtigen. Uebrigens kann die Justizräthliche Taxe, bei welcher die landschaftlichen Subhastations- und Tax-Principia berücksichtigt worden sind, so wie die Kaufbedingungen während der Amtsstunden in hiesiger Registratur eingesehen werden. Auch wird noch bemerkt, daß das zur Amtsrath Lucas'schen Concursmasse ebenfalls gehörige, in Borkau sub No. 2. belegene Bauergut, dessen Besitz dem Käufer der Hauptgüter Borkau und Saador wünschenswerth sein muß, an einem und demselben Tage subhastirt, und daß in dem peremptorischen Biethungstermine dem Citanten eine Designation der auf diese Güther repartirten und mit zu verkaufenden Schaafe u. vorgelegt werden soll.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.  
v. Göze.

Glogau den 2. December 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß die zur Concursmasse des verstorb. Amtsrath Lucas gehörigen Vormerke Friedemost und Wilhelmshau Glogauer Kreises, von denen nach der Kreis-Justizräthlichen Taxe ersteres auf 56,232 Rthlr. 11 gr. 7 pf., und letzteres auf 16,885 Rth. 10 gr. 3 pf. gewürdigt worden ist, öffentlich verkauft werden sollen. Alle diejenigen, welche diese Güther zu kaufen gesonnen, zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, werden daher hierdurch vorgeladen, sich in denen auf

den 10. April 1829,

den 21. Juli 1829, und

den 22. October 1829,

angesezten Biethungsterminen, von denen der dritte und letzte peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Ober-Landesgerichtsrath Mikulowski auf dem hiesigen Schlosse persönlich, oder durch hinreichend informirte und gesetzlich legitimirte hiesige Justiz-Commissarien einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst die Adjudication an den Meist- und Bestbethehenden zu gewärtigen.

und Bestbietenden zu gewärtigen. Uebrigens kann in hiesiger Registratur während der gewöhnlichen Amtsstunden die Justizräthliche Taxe, bei welcher landeschaftliche Subhastations- und Tax-Principia berücksichtigt worden sind, mit den Kaufbedingungen eingesehen werden. Hinsichts der Letztern wird zugleich bemerkt, daß das Krugverlagerecht, welches der verstorlene Gemeinthschulbner (in den Dörfern Friedemost, Kogemeuschel und Eschopitz), später als die Vorwerke Friedemost und Wilhelmsau selbst vom Fisco acquirirte, zwar besonders subhastirt werden soll, jedoch dergestalt, daß der peremptorische Bietungstermin auf denselben Tag anberaumt wird, an welchem die Subhastation der gedachten beiden Vorwerke erfolgt. Auch soll in dem peremptorischen Bietungstermine den Licitanten eine Designation der auf die mehr erwähnten Vorwerke reparirten und mit zu verkaufenden Schaafe 11. vorgelegt werden. Der unabhängig von dem Kaufgelde zu entrichtende jährliche Canon per 1,280 Rthl. kann, wie sich im Hypothekenbuche vermerkt befindet, nach den Bestimmungen des Edicts vom 16. März 1811. abgelöst werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausiz.

Göze.

Neurode den 19. Decbr. 1828. Das unterzeichnete Königl. Stadtgericht macht hierdurch öffentlich bekannt, daß im Wege der Execution das hieselbst unter No. 373. auf dem sogenannten Sandhübel belegene, den Rothgerber Bartsch'schen Erben gehörige Haus, welches nach der in unserer Registratur oder bei dem allhier aushängenden Proclama beigefügten Taxe auf 297 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich gewürdigt worden ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle besiz- und zahlungsfähige Kauflustige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und vorgeladen, in dem aus den 4. April Vormittags um 10 Uhr angelegten einzigen peremptorischen Bietungstermine entweder in Person, oder durch wohl informirte mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, die Kaufbedingungen zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, erfolgen wird.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Heib.

Oßlau den 5. Decbr. 1828. Auf den Antrag der Erben ist die Subhastation der Lorenz Hiersemannschen Freistelle No. 35. zu Jankau nebst Zubehör, welche im Jahr 1828. auf 445 Rthlr. 10 sgr. 8 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angelegten peremptorischen Bietungstermine am

14. März 1829. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Reichardt im Termins-Saal des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu

ge.



gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbittenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Mittelwalde den 8. Novbr. 1828. Das Königl. Gericht der Stadt Mittelwalde macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag eines Realgläubigers das dem hiesigen bürgerlichen Maurermeister Carl Lasgott gehörende, sub No. 80. des Hypothekenbuches in der Glaßer Vorstadt belegene Gasthaus und die dazu gehörenden Grundstücke, welche Realitäten nach der am hiesigen Rathhause aushängenden Taxausfertigung, zusammen auf 2645 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt sind, im Wege der nothwendigen Subastation verkauft werden sollen. Es werden daher Meist- und zahlungsfähige Kauflustige zu dem den 15. Januar, den 19. März, besonders aber zu dem den 20. Mai 1829. anstehenden peremptorischen Licitationstermine hierdurch vorgeladen, entweder in Person, oder durch gesetzlich zulässige mit hinreichender Information und Vollmacht versehene Mandatarien auf hiesigem Rathhause Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, ihre Gebote auf das Gasthaus und die Ackerstücke, welche letzter besonders ausgedoten werden sollen, zu Protokoll zu geben, demnachst aber zu gewärtigen, daß dem Meistbittenden der Zuschlag in so fern kein gesetzlicher Widerspruch der Interessenten statt findet, erfolgen wird.

Das Königl. Stadtgericht.

Vollmer.

### Zu verauctioniren.

Breslau den 11. Februar 1829. Es sollen am 23. d. M. Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Auctionslocale des Königl. Stadtgerichts in dem Hause Nr. 19. auf der Auenstrasse zur Boruchschen Concursswasse gehörigen Prestiosen und Elberzeug, bestehend in zwei goldenen Uhren nebst Kette, einer goldenen Metalle mit Brillanten, einem Brillantring, Strandsold, Leuchtern, Vorlegelöffeln, Eßlöffeln, Theelöffeln, Messer und Gabeln von moderner Form u. an den Meistbittenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Sieger.

### Citationes Edictales.

\*) Neustadt den 7. Februar 1829. Nachdem der wegen Defraudation des Eingangszolls von 10 Pfd. Kuchen zur Untersuchung gezogenen Kanzleist Anton Schreiber aus Friedeberg im Westreichschen, in den zu seiner Verantwortung angelegten Terminen ungehorsam ausgeblieben, und die letzte an ihn gerichtete Vorladung unerbrotten zurückgesendet hat, so habe ich einen nochmaligen Termin zu seiner Verantwortung auf

den 18. Mai d. J.

in meiner Wohnung hieselbst anberaunt, wozu ich ihn mit der Verwarnung hierdurch vorlade, daß bei seinem ferneren Ausbleiben die Untersuchung in contumaciam fortgesetzt und geschlossen werden wird. g.)

Der Königl. Untersuchungsrichter, Land- und Stadtgerichts-Offizier

Schöpp.

\*) Brief

\*) Briefg den 24. Decbr. 1828. Nachdem in Folge der Concurs-Eröffnung über das Vermögen des Gabriel hieselbst zur Anbringung und Nachweisung der Forderungen dessen Gläubiger ein Termin auf

den 18. April a. e. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Königl. Justiz-Assessor Herrn Müller angesetzt worden, so werden alle etwanigen unbekannten Gläubiger hiernit vorgeladen, in diesem Termine entweder in Person, oder durch Bevollmächtigte, wozu ihnen im Fall der Unbekanntheit der Herr Justiz-Commissarius Herrmann hieselbst und der Herr Justiz-Commissarius Glöckner zu Ohlau vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Masse gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt werden und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

\* Schmiedeberg den 28. Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts werden folgende verschollene Personen: 1) Franz Leder, Soldat im ehemaligen v. Boguslawsky'schen Bataillon zu Neumarkt; 2) George Gottfried Rünzel, ehemals Tischlergeselle hieselbst; 3) Traugott May, ehemals Mousselin-Weber zu Hohenwiese; 4) Carl Wilhelm Lehmann, ehemals Riemergeselle hieselbst; 5) Johann Benjamin Demuth, Tischlergeselle von hier; 6) Christian Samuel Walpert, von dessen persönlichen Verhältnissen nichts Näheres ausgemittelt werden können; 7) Carl Gottlob Krause, Tischlergeselle von hier, auf den Antrag des ihnen bestellten Curators hierdurch aufgefordert, sich in Termine den 16. November a. e. Vormittags 10 Uhr an der hiesigen Gerichtsstelle einzufinden, oder auch vorher mündlich oder schriftlich sich bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden, widrigenfalls sie für todt erklärt, und deren Vermögen den sich legitimirenden Erben desselben ausgeantwortet werden wird. Gleichergestalt werden alle unbekannten Erben oder Erbneher der vorbenannten Verschollenen hierdurch aufgefordert, in dem gedachten Termine sich einzufinden, und sich in dieser Eigenschaft zu legitimiren, widrigenfalls die Erbmassen der Provocaten den übrigen sich meldenden und legitimirenden Erben verabsolgt werden müssen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

\*) Löwenberg den 7ten Februar 1829. Der aus Wenigmalbisch Löwenberger Kreises gebürtige Benjamin Gottfried Hendrich, welcher sich im Jahr 1805. in der Gegend von Ujest in Oberschlesien als Deconom aufgehalten haben und an eine gewisse D. Hennigsche Tochter aus der Wopwodschast Bodlack in Pohlen verheirathet gewesen sein soll, hat seit der angegebenen Zeit von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht mehr



gegeben. Es ergeht daher sowohl an den Benjamin Gottfried Heydrich als an dessen unbekannte Erben und Erbnehmer die Aufforderung, sich bei dem unterzeichneten Gerichte und zwar spätestens in Termine

den 18ten November d. J.

Vormittags um 11 Uhr in der Kanzley zu Hohlstein zu melden, widrigenfalls nicht nur auf Todeserklärung erkannt, sondern auch denen sich legitimirenden Erben das in ohngesähr 48 Rthl. bestehende Vermögen zugesprochen und ausgeantwortet werden wird

Königl. v. Hohenzollern Hechingensches Justizamt der Herrschaft Hohlstein.

\*) Ratibor den 13ten Januar 1829. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien werden die unbekannten Erben des am 28sten August 1827. zu Reisse ohne Testament verstorbenen Dominicaner Exconventualen Ernst Hanke, welcher um das Jahr 1769 zu Haynar geboren worden seyn soll, hierdurch öffentlich vorgeladen: sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf den 9. November 1829 Vormittags um 9 Uhr vor dem ernannten Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Weidlich im hiesigen Collegienhause angeordneten Termine entweder schriftlich oder persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen für den Fall der Unbekanntschaft am hiesigen Orte die Justiz-Commissarien Klapper und Brachmann vorgeschlagen werden, zu melden, und sodann weitere Anweisungen zu gewärtigen, woben die Warnung hinzugesügt wird: daß, wenn sich weder vor noch in dem Termine Erben melden sollten, mit der Verhandlung der Sache ferner verfahren, und das in circa 423 Rthl. 27 sgr. 7 pf. Cour. bestehende Vermögen als herrenloses Gut dem Fiscus nach erfolgter Präclusión der Erben zuerkannt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

Breslau den 8. Novbr. 1828. Von dem Königl. Stadgericht hiesiger Residenz ist in dem über die künftigen Kaufgelder des Cofferier-Hielscherischen Grundstücke No. 58. auf dem Vincenz. Elbing hier am heutigen Tage eröffneten Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 12. März 1829. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Borowsky angelegt worden ist. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim

Man

Mangel der Bekannthschaft der Herr Justiz-Commissarius Conrad, Justizrath Merkel und Oberlandesgerichts-Assessor Jungniß vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnach aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Striegau den 9. Januar 1829. In der Nacht vom 9. zum 10. Februar 1828. ist aus dem Depositorio des Gerichtsamts Ruern das Hypotheken-Instrument vom 26. Februar 1827. über 200 Rthlr. für die Emanuel Vincenz Anton Euhorstysche Curatelmasse entwendet worden. Auf den Antrag des Gerichtsamts Ruern werden demnach alle diejenigen, welche an das entwendete Document irgend Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefodert, solche binnen 3 Monaten, und spätestens in dem auf

den 22. April 1829

hier in Striegau angeetzten Termin nachzuweisen, woibrigensfalls sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, das bezeichnete Document für amortisirt erklärt, und an dessen Stelle ein neues angefertigt werden wird.

Das Gerichtsamt zu Lederhose:

Görlitz am 2. Januar 1829. Nachdem auf Antrag über Hinterbliebenen Beneficialerben zum Nachlasse des Bauer Joseph Ritter von Eundorf bei Seidenberg Laubauer Kreises der erbbschaftliche Liquidationsproceß heute eröffnet worden, so haben wir zur Anmeldung aller an den betreffenden Nachlaß zu machenden Forderungen und Ansprüchen einen Termin auf

den 3. April 1829 Vormittags 9 Uhr:

an Gerichtsamtstefle auf den hereschaftl. Hof zu Zwecka angezett, und laden hiermit alle Gläubiger vor, in diesem Termine persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen bei mangelnder Bekannthschaft die Justiz-Commissarien Scholze und Schrödter zu Görlitz vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und vorläufig zu beschwignen, oder zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden nach der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach dem Termine aller etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der erschienenen Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Das Gerichtsamt von Zwecka und Eundorf.

Schmidt, Justiz.

U n t e r s c h r i f t



# Anhang zur Beilage zu Nro. VII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 20. Februar 1829.

## Citationes Edictales.

Cosel den 24. October 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Stadgericht werden alle diejenigen, welche an das verloren gegangene, von dem Fleischer Foltel für den Proviandamts Controlleur Schönhoff am 7. Januar 1802. ausgestellte Hypotheken-Instrument über ein auf dessen Ackerstücke laut Verfügung vom 9. Januar 1802. eingetragenes Capital von 133 Rthlr. 10 Sgr., als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Friesinhaber einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, in dem zur Geltendmachung ihrer Rechte und Ansprüche auf den 20. März 1829. Vormittags 9 Uhr anberaumten Termine zu erscheinen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt, und das Capital von 133 Rthlr. 10 Sgr. im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Königl. Stadgericht.

Breslau den 31. October 1828. Ueber die Kaufgelder des im Schönauschen Kreisse gelegenen, von der verwit. Wittmeister v. Hoyerbeck geb. Gräfin v. Posadowsky für das Meistgeboth von 9000 Rthl. subhastia erstandenen, vorher dem Lieutenant Johann Carl Alexander v. Kottulinsky gehörig gewesenen ritterlichen Erblehnguths-Antheils Mittel-Kaufung, das Heilandsche Guth genannt, ist auf den Antrag der verwit. Justiz-Commissions-Räthin Becker geb. Renner zu Hirschberg am heutigen Tage der Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Cammergerichts-Assessor Herrn Schröner auf den 21. März 1829. Vormittags um 9 Uhr anberaumten peremptorischen Liquidationstermine in dem hiesigen Obergerichtsgerichte persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstigen Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Ansprüchen an die gedachten Kaufgelder präcludirt, und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer des Guthsanteils Mittel-Kaufung, das Heilandsche Guth genannt,

nannt, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, aufgelegt werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissionsrath Paatz, Justizrath Wirth und Justiz-Commissarius Neumann vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Natibor den 28. October 1828. Von dem Königl. Ober-Landesgerichte von Oberschlesien ist über den auf einen Betrag von 56,185 Rthlr. 24 sgr. manifestirten, und mit einer Schuldensumme von 50,463 Rthl. belasteten Nachlaß des zu Mauschwitz bei Friedland verstorb. Oberst-Lieutenant und Rittersguthsbesizers Herrmann v. Pettenkofer der erbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf den 21. März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Born angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wezu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien Klapper und Brachmann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen, auch gleich nach abgehaltenem Connotations-Termin das Präclusions-Urtheil wird abgefaßt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Rubr.

Breslau den 29. October 1828. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien in Breslau werden auf den Antrag des William Schweizer hieselbst alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf dem Guthe Stachau Nimptschschon Kreises eingetragenen nachstehend bezeichneten Hypotheken-Instrumente: 1) die coram notario et testibus recognoscirte Schulverschreibung des Friedrich August Heinrich v. Klimkowsky vom 20. Januar 1796. nebst Inventurations-Bemerk und Hypothekenschein vom 26. März 1796. über die von der Handelsjüdin Johanna Joachim Schweizer zu Breslau erborgten, auf den dem v. Klimkowsky zugehörig gewesen: n. Antheil des Guthe Stachau, ex decreto vom 26. Januar 1796. Rubr. III. Nr. 14. eingetragenen 1000 Rthlr.; 2) den zu einem Hypotheken-Instrument verbundenen Kaufcontract vom 20. Juny 1800. nebst dem Exhibito vom 17. Febr. 1803. der Verhandlung vom 3. October 1795. dem Ehescheidungs-Erkenntnis zwischen den v. Klimkowskischen Eheleuten mit dem Attest der Rechtskraft vom 12 März 1802. versehen, über das von der geschiedenen v. Klimkowsky, Ferdinandi Caroline geb. Neldner ihrem gewes. Ehemann zugebrachte, von letzterem durch Abtretung des ihm von denen auf Stachau

Rubr.



Nubr. III. No. 21. gefasteten; ex decreto vom 13. Mai 1803. eingetragenen 31 000 Rthl. Kaufgelder zustehenden Antheils gedeckten Vermögen vom 1000 Rthl. nebst der Urkunde vom 9. December 1803. über die ex Decreto vom 20. Januar 1804. eingetragenen Cession dieser Summe an die jüdische Handelsfrau Johanne Schweißler und dem Hypothekenscheln vom 20. Januar 1804., als Eigenthümer, Cessionanten, Pfand, oder sonstige Bräufesinhaber Anspruch zu haben verneinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremptorischen Termine, den 14. März 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Blankensee auf hiesigem Ober-Landesgerichtshause entweder in Person, oder durch gennasam ins formirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justizrath Wirth, Justiz-Commissionrath Paur und Justiz-Commissarius Dziuba vorgeschlagen werden, ad Protocolum ankommen und zu beschleunigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, die verlohren gegangenen Instrumente für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Guthe auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Rönlgl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Ob la n den 31. October 1828. Nachdem auf den Antrag eines Realgläubigers über die Kaufgelder der Gebauerschen Brauerei zu Tscharnitz am heutigen Tage der Liquidationsproceß eröffnet worden ist, so ist Termin zur Liquidation vor dem ernannten Commissarius, Herrn Landgerichts-Assessor Eimander auf den 16. März 1829. Vormittags um 9 Uhr

anberaumt worden. Es werden daher alle diejenigen, welche irgend einen Realanspruch an besagtes Grundstück oder dessen Kaufgelder zu haben verneinen, hien mit vorgeladen, am gedachten Tage in dem Terminszimmer des unterzeichneten Gerichts entweder in Person oder durch Bevollmächtigte, wozu der Justiz-Commissarius Stöckner hier selbst in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen und ihre Forderungen geltend zu machen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld getheilt wird, auferlegt werden wird.

Rönlgl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

## AVERTISSEMENTS.

\*) Liebenenthal den 3. Februar 1829. Das Rönlgl. Land- und Stadtgericht zu Liebenenthal subhastirt das zu Ottendorf Edwenbergischen Kreises sub No. 73. belegene, auf 21 Rthlr. 20 sgr. ortsgerechtlich gewürdigte Haus des Franz Feige ad instantiam eines Realgläubigers, und fordert Biethungslustige auf, in Termino peremptorio

dem

den 3. April 1829. früh 10 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Guhrau den 25. Novbr. 1828. Die zum Nachlasse des Bauer Andreas Heinze gehörige, auf 276 Rthlr 24 Sgr. dorfgerichtlich abgeschätzte Bauergut sub No. 31. zu Heinzendorf, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Bietungstermine stehen am 6. Januar 1829., 6. Februar 1829. und 6 März 1829. Vormittags 10 Uhr, und zwar die ersten beiden hier in der Rangfolge des unterzeichneten Justitiarlit, der letztere und peremptorische Termin aber in loco Heinzendorf an, und werden dazu Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote vorgeladen, und hat der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird. Die Taxe des zu veräußernden Bauergutes kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden. Auch steht am 6. März 1829. Nachmittags 2 Uhr in loco Heinzendorf Termin zur Liquidation und Nachweisung der Forderungen an der Andreas Heingeschen Nachlass an, und werden daher die 10. Erbschaftsgläubiger hiermit zugleich mit der Warnung zu genanntem Termine vorgeladen, daß im Fall des Ausbleibens sie aller ihrer Vorrechte verlustig geben, und nur an dasjenige verwiesen werden würden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse übrig bleiben möchte.

Das Gerichtsam für Heinzendorf Guhrauer Kr.

Neumann.

\*) Neisse den 29. Januar 1829. Da der Bauer Augustin Schwarz zu Stephansdorf den Extrahenten der Subhastation des ihm gehörigen, sub No. 25. zu Stephansdorf belegenen Bauergutes, rücksichtlich der Forderung, um deren willen der gerichtliche Verkauf nachgesucht worden war, mittlerweile befriedigt hat, so ist die Subhastation des gedachten Bauergutes aufgehoben worden, und es finden also die auf den 31. Januar, 31. März und 30. Mai c. anberaumten Bietungstermine nicht statt. Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

\*) Löwenberg den 28. Januar 1829. Das Gerichtsam der Herrschaft Siebenbrunn subhastirt die in Lauterkeiffen sub Nr. 54. belegene, auf 1306 Rthl. 25 Sgr. gerichtlich gewürdigte Hofgärtnerstelle des Jeremias Zimmer ab instantiam eines Realgläubigers und fordert zahlungsfähige Bietungslustige auf, in Termino peremptorio den 25. April a. c. Nachmittags 2 Uhr in dem Gerichtskreisscham zu Lauterkeiffen ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten



senten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, insofern nicht Umstände gesetzlich eine Ausnahme zulassen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, vorgeladen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu beschleunigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Gräfl. Ponin v. Poninskisches Gerichtsamt der Herrschaft Siebeneichen.  
\*) Löwenberg den 28ten Januar 1829. Das Gerichtsamt der Herrschaft Siebeneichen subhastirt das in Lauterselffen sub Nr. 41. belegene, nebst dem dazu gehörigen Erbpachtsacker von 7 Scheffel 4 Meßen auf 309 Rthl. 25 Sgr. gerichtlich gewürdigte Zinshaus des Fleischer Reinert ad instantiam eines Realgläubigers und fordert zahlungsfähige Biethungslustige auf, in Termino peremptorio den 25ten April a. c. Vormittags 10 Uhr in dem Gerichtskreischam in Lauterselffen ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, vorgeladen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu beschleunigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Gräfl. Ponin v. Poninskisches Gerichtsamt der Herrschaft Siebeneichen.  
\*) Rothenburg den 26. Januar 1829. Das dem Häusler und Maurer Gottfried Wünsche gehörige, und sub Nr. 32. zu Daubitz Rothenburger Kreises belegene Häuslergrundstück, welches nach Abzug der darauf ruhenden Reallasten auf 67 Rthl. 6 Sgr. 8 pf. taxirt worden, ist auf Antrag eines Gläubigers im Wege der Execution subhasta gestellt worden. Der peremptorische Biethungs-Termin ist auf den 21. April 1829. Vormittags 11 Uhr in der Gerichtsstube zu Daubitz vor uns angesetzt und werden zu demselben hiermit zahlungsfähige Kauflustige unter der Bekanntmachung eingeladen, daß die Taxe in der hiesigen Gerichtsregistratur einzusehen ist. Zugleich werden alle unbekannte Real-Gläubiger hiermit aufgefordert, spätestens in Termino den 21. April d. J. Vormittags 11 Uhr an Gerichtsamtstelle zu Daubitz ihre Ansprüche an das Wünsche'sche Häuslergrundstück oder dessen Kaufgelder anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an dies Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche der Kaufpreis vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Das v. Rödersche Gerichtsamt zu Daubitz.

v. Müller.

\*) Gloo

\*) Glogau den 1ten Februar 1829. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers haben wir zum öffentlichen Verkaufe der sub No. 9. zu Schmarsau Stiller'schen Antheils Glogauer Kreises belegene, zu dem Nachlasse des Johann Joseph Stephan gehörigen, auf 1638 Rthlr. 10 sgr. Courant taxirten Bauernahrung drey Termine den 7ten März, den 11ten April und den 20ten May 1829. Vormittags 10 Uhr in der Gerichtsstube zu Schmarsau anberaunt. Wir fordern Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige auf, sich in gedachten Terminen, von denen der letzte peremptorisch ist, einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß, wenn nicht gesegliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird. Zugleich ist über die künftigen Kaufgelder der Liquidations-Prozeß eröffnet worden, und Termin zur Liquidation aller Ansprüche an das Grundstück oder dessen Kaufzeit auf den 20ten März 1829. Vormittags 10 Uhr in der Gerichtsstube zu Schmarsau angesetzt, zu dem die etwaigen unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß im Fall ihres Nichterscheins sie mit allen ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll.

Das Gerichtsamt von Schmarsau Stiller'schen Antheils.

\*) Breslau. Eine Rosmühle hier oder in der Nähe von Breslau wird baldigst zu pachten gesucht. Näheres im Antrags- und Adress-Bureau im alten Rathhause am Ringe.

\*) Breslau. Zu vermietthen sind Reusche Straße No. 38. in den drei Ecken 2 Wohnungen, die eine im 2ten Stock von 4 Stuben, Alcowe, Küche, Keller und Boden auf Oefern zu beziehen, die 2te im ersten Stock von 4 Stuben, 2 Alcowen, Entre, Küche, Keller und Boden auf Johannl zu beziehen. Das Nähere beim Eigenthümer.

\*) Breslau. Da ich von einer bleibigen realen Elchorien-Fabrik Niederlage erhalten habe, und so gestellt bin, daß ich alle Gattungen Elchorie äußerst billig verkaufen kann, so empfehle ich mich mit diesem Artikel allen bleibigen und auswärtigen resp. Herren Kauf- und Handelsleuten mit der Versicherung, daß ich alle Aufträge der Art bestmöglichst ausführen werde.

Edward Wortsmann,  
Schmiedebrücke im weißen Hause No. 51.

\*) Bresl.



\*) Breslau. Ein junger Mensch außerhalb Breslau, welcher hiesige Neigung hat die Handlung zu erlernen, so wie die dazu nöthigen Fähigkeiten besitzt, findet sogleich ein Unterkommen in der Specerei- Waaren- Handlung des E. Beer in Breslau.

\*, Breslau. Eysübung, oder die Fertigkeit sich deutlich, leicht und gut schriftlich auszudrücken, fehlt manchem Geschäftsmann, dem die mündliche Conversation desto nicht mangelt. Dergleichen Übungen veranstaltet der Calculator Hermes in den Mittagsstunden von 12 bis 2 Uhr in den Wintermonaten auch von 4 bis 8 Uhr Mathiaschanze No. 5.

\*) Breslau. Auf dem Hinter- Dohm Scheltziger Straße No. 31. im zweiten und dritten Stock sind Wohnungen nebst einer Bäckerei auf den Dohmplatz und Scheltziger Straße heraus kommende Oefen zu vermietben. Die Anfrage im Hause stellt eine Stiege hoch.

\*) Breslau. Das große Verzeichniß aller Arten Gemüse-, Garten-, Gras-, Acker-, Holz- und Blumen- Saamen, nebst dem Verzeichniß der im Freien ausdauernden Bäume, Gesträuche und Stauden- Gewächse, so wie der Obstsorten und Hauspflanzen, welche zu haben sind bei James Booth et Söhne, Besitzer der Blottbecker Baumschule bei Altona, ist nunmehr erschienen und in der Handlung des Kaufmann Herrn Adolph Bobbe in Breslau, Nicolaisstraße gelbe Karte zu haben, welcher Aufträge entgegen nimmt.

\*) Breslau den 18. Februar 1829. Daß wir nunmehr wieder von Einer wohlthl. Hagel- Asscuranz- Gesellschaft in Berlin in den Stand gesetzt worden sind, Versicherungen gegen Hagelschaden (wie in den frühern Jahren) anzunehmen, und daß die diesjährigen nätern Bekanntmachungen gratis, so wie die allen günstigen Verfassungs- Urkunden der obb. sagten Gesellschaft a 5 sgr. pro St. und die diesjährigen Versicherungs- Schemas a 2 sgr für ein doppeltes Exemplar, in unserm Comptoir Antonienstraße No. 10. zu haben sind, zeigen wir hiermit ergebenst an.

Agentur der Berliner Hagel- Asscuranz- Gesellschaft.

Lipmann Meyer et Sohn.

\*) Breslau. Drei schöne trockene, bleher von dem Herrn Kaufmann Schilling benutzte Weinkeller sind von Oefen a. c. ab zu vermietben Bütner- Straße No. 29. Das Nähere daselbst im Comptoir.

\*) Breslau. Mahlerleinwand in  $\frac{1}{4}$  Breite empfiehlt hiesigen und auswärtigen Herrn Malern zu geneigter Abnahme die Tischzeug- und Leinwandhandlung von Wlsh. Rigner zur goldenen Krone.

\*) Bres-

\*) Breslau. Zu vermiethen eine freundliche Wohnung von 2 Stuben, 1 Kabinet und Zubehör, bald oder auf Ostern zu beziehen Neustadt Semlaargasse No. 2.

\*) Breslau. Ein practisch erfahrener conditionsfähiger Deconom sucht eine Pachtspacht von circa 1500 bis 3000 Rtbl. jährlich Pacht Quantum, und erbitet sich Geschäftsvorschläge, die ihm persönlich gemacht werden sollten in seiner Wohnung, Bischofsstraße Nr. 4, schriftliche Anträge aber Franco unter der Adresse J. K. daselbst im 2ten Stock abzugeben.

\*) Breslau. Zu vermiethen und auf Ostern d. J. zu beziehen ist am Alterplatz No. 13. gegen über dem Ober-Landesgericht im dritten Stocke eine Wohnung, bestehend in 2 Stuben, einer Alkove, Küche nebst Zubehör. Das Nähere beim Birck daselbst.

\*) Breslau. Um einem hochzuberehrenden Publicum bei meinem kurzen Aufenthalt mehr zu gewähren als mein Kabinet besagt, so wird von Morgen an noch eine von mir mit allem Fleiß gearbeitete automatische Kunstausstellung in Lebensgröße zu sehen sein.

J. Ingemann,

Oblauer Straße im grünen Kranz.

\*) Breslau Geschnittenen Tabacca-Canafter in Kerben empfing und verkauft das Pfd. 24 gr. Diese selne Gattung Taback ist ein natürliches Kanasterblatt, leicht im Rauchen, anhaltend im Brennen und von dem angenehmsten Wohlgeruche.

J. A. Breiter, Oberstraße No. 30.

\*) Breslau. Zu vermiethen ist an der Promenade eine äußerst bequeme und angenehme Wohnung mit Benutzung des Gartens an eine geräuschlose Familie, und eben daselbst auch eine Stube nebst Alkove für eine einzelne Person. Näheres an der Promenade parterre Eingang Reherberg No. 10.

\*) Breslau. Mehrere Nachfragen veranlassen mich zu der Anzeig, daß ich mit dem Frachter Johann Marcus Schoy in durchaus keiner Verbindung stehe, indem derselbe den mir von den geordneten Herrn Kaufmanns-Altesten übertragenen Rechten nicht die ihm als Frachter zustehende Beachtung giebt, und sowohl sein einkommendes als ausgehendes Fuhrwerk selbst besorgt. Ich bitte daher die mir zugebachten Verladungs-Aufgaben direct an mich zu machen, und es steht nicht nur für die sächsische und Berliner, sondern auch für die Königsberger und Warschauer Tour stets gutes und sicheres Fuhrwerk in Bereitschaft, wofür ich, wenn es verlangt wird, garantire. Zur bevorstehenden Frankfurter Messe ist fortwährend Frachtgelegenheit.

E. S. Kärger,

veredelter Güther-Beförderer, Neusche Straße im rothen Hause.



Sonnabends den 21. Februar 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen *rc. rc.*  
allergnädigsten Special-Befehl.  
Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. VII.

**Zu verkaufen.**

\*) Meisse den 21. Januar 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll der laudemialpflichtige Kretscham sub Pro. 6. zu Heibau im Meißner Kreisse, wozu die Bier- und Brandweinschanks, Bäckerei- und Fleischerel, Gerechtigkeits- und  $\frac{1}{4}$  Hube Ackerland gehört, auf  
2,680 Rthlr. 7 sgr. 6 pf.

gerichtlich geschätzt, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, und sind die Bietungsstermine auf

den 11. April und  
den 11. Juni c.

Vormittags 9 Uhr in der Kanzley des unterzeichneten Richters Hieselbst, und der letzte peremptorische Termin auf

den 26. August c.

Vormittags 9 Uhr in dem Kretscham zu Heibau anbrebracht worden. Kauflustige werden daher eingeladen, sich in diesen Terminen persönlich, oder durch unterrichtete Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird, in so fern nicht gesetzhliche Umstände eine Ausnahme machen. Die Taxe kann während der Auktionsstunden in der Kanzley des Unterscribenen Hieselbst, wie auch im Kretscham zu Heibau eingesehen werden.

Das Gerichtsam der Herrschaft Bielau.

Hoffmeister.

\*) Gletwisch den 28. Januar 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird die sub Pro. 1. des Hypothekenbuchs zu Klein-Zabrze belegene Caroline Sebastianische Freistelle, zu welcher circa 10 Morgen Magdeb. Acker- und 2 Morgen desgl. Wiesengrund gehören, und welche am 22. Januar c. auf 969 Rth. 15 sgr. gerichtlich gewürdigt ist, in den 3 Terminen, jedesmal Vormittags 9 Uhr, als:

den 16. März c.,

den 27. April c.

in der Gerichts-Kanzley des unterzeichneten Justitarrils zu Gletwisch, und

den 29. Mai c.,

welcher letztere peremptorisch ist, und in der Gerichts-Kanzley zu Zabrze ansehet, öffentlich verkauft werden, und werden hiezu zahlungsfähige Kauflustige mit dem

De

Bemerkten hierdurch eingeladen, daß die Taxe jederzeit bei dem Wirthschaftsamente zu Zabrze und in hiesiger Gerichts-Kanzley eingesehen werden kann.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Zabrze.

Slagel.

\* ) Doppel n den 4. Januar 1829. Da bei dem hiesigen Königl. Stadtgerichte auf Ansuchen eines Realgläubigers das hieselbst am Ringe sub Nr. 50. belegene Haus nebst Zubehör an den Meistbietenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden soll, und die Bietungsstermine auf

den 23ten April )

den 23ten Juni ) 1829.

den 25ten August )

jedesmal Vormittags um 10 Uhr auf dem Königl. Stadtgerichts-Saale vor dem ernannten-Deputirten, Herrn Stadtgerichts-Professor Lange angesetzt worden, so wird solches, und daß gedachtes Haus nach der davon genommenen Taxe, welche in der hiesigen Stadtgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf

3175 Rthlr. 11 Sgr.

nach dem materiellen Werthe gewürdigt werden, den befähigten Kauflustigen bekannt gemacht mit der Nachricht: daß in dem letzten Bietungsstermine, welcher peremptorisch ist, das Grundstück dem Meistbietenden unfehlbar zugeschlagen werden soll, in so fern nicht gesetzmäßige Umstände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuß. Stadtgericht zu Oppeln.

\*) Jauer den 27. Januar 1829. Das unterzeichnete Gericht verkauft Schuldenhalber das dem Benjamin Eläner gehörige, in hiesiger Vorstadt sub Nr. 193. belegene, auf 257 Rthl. 16 Sgr. 8 pf. gewürdigte Wohnhaus nebst Garten in dem vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Graßnick auf

den 29ten April d. J. Vormittags 10 Uhr

anberaumten peremptorischen Bietungsstermine.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

\*) Läh n den 31. Januar 1829. Das Königl. Preuß. Stadtgericht zu Läh n subhastirt die zum Schumacher Johann Gottlieb Hendrichschen Nachlasse zu Läh n gehörigen Grundstücke, als: 1) das Wohnhaus auf der Judengasse Nr. 38. mit den dazu gehörigen zwei Krautstücken, taxirt auf 110 Rthlr. 10 Sgr. 9 pf. und 2) der Garten auf dem Jordan Nr. 14., taxirt auf 50 Rthl., ad instantiam der Erben und fordert Bietungslustige auf, in Termino peremptorio den 27ten April d. J. Vormittags 11 Uhr vor dem unterzeichneten Königl. Stadtrichter auf hiesigem Rathhause ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Buchau.

\*) Läh n den 26. Januar 1829. Das Amtmeister Held von Arlesche Gerichtsamt von Kleppelsdorf subhastirt das daselbst auf den sogenannten Flecken sub Nr. 18. belegene, auf 150 Rthl. 28 Sgr. gerichtlich gewürdigte, zum Nachlasse des zu Läh n verstorbenen Schumachers Johann Gottlieb Hendrich gehörige Ackerstück ad instantiam und fordert Kauflustige auf, in dem einzigen Bietungsstermine den

28ten



28sten April d. J. Vormittags 11 Uhr in der Gerichtsstube zu Kleppelsdorf vor dem unterzeichneten Justitiarso ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Das Amtmeister Feld von Arlsche Gerichtsamt von Kleppelsdorf.

Pachau.

\*) Breslau den 10. December 1828. Da der Käufer der Anton Garonschen Häuserstelle sub Nr. 15. zu Tschelnitz mit Zahlung der Kaufgelder nicht hat aufkommen können, so ist die Resubhastation des besagten Fundi, welches ortsgerechtlich auf 260 Rthl. 25 sgr. 6 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt werden. Es werden daher Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angeetzten peremptorischen Termine den 27sten April k. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Scholz im hiesigen Landgerichtshause in Person oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarius zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Abjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuss. Land-Gericht.

Delius.

Breslau den 10ten October 1828. Auf den Antrag der Rußbaumschen Erben soll das dem Erbsatz Johann Samuel Döber gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 3213 Rthl. 13 sgr., nach dem Deukungsvertrage zu 5 pro Cent aber auf 2287 Rthl. 10 sgr. abgeschätzte Haus und der dazu gehörende, auf 405 Rthl. 27 sgr. 6 pf. gewürdigte Garten Nro. 36. 37. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 29 auf der Vorwerksgasse, im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angeetzten Terminen, nämlich den 20. Januar 1829., und den 20. März, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 22. Mai 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Worowsky in unserm Partheizimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnach, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 26. Novbr. 1828. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation des der verwit. Scholz jetzt verehlt. Heusichel gehörigen, zu Kramitz sub Nro. 10. gelegenen, aus Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, zwei Hufen Ackerland und einem Morgen Busch bestehenden Bauerguths, welches nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 2209 Rthl. 15 sgr. 10 pf. abgeschätzt

schätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetztten Bietungsterminen, am 21. Februar, am 23. April, besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine, den 20. Juny k. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Süßenguth im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuss. Landgericht.

Beilieg.

Ostlau den 24. October 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation des Daniel Kinntheschen Bauergrundes Nr. 15. zu Bismuth nebst Zubehör, welche im Jahre 1828. auf 856 Rthlr. 15 Sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetztten Bietungsterminen

am 22. December 1828.

am 24. Januar 1829,

besonders aber in dem letzten Termine,

am 7. März 1829.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Landgerichts-Assessor Herrn Reichardt im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Polkwitz den 18. November 1828. Das sub Nro. 23. in Musternick Glogaushen Kreises belegene Gottfried Kunkesche Bauergrund, nebst Acker, Wiesen, lebenden und todtten Inventariestücken, seinem Nutzungsertrage nach auf 844 Rthl. 25 Sgr., der effective Werth der Wirthschaftsgebäude, Stallungen und Scheuren aber auf 385 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt, und wovon die specielle Taxe bei hiesigem Königl. Stadtgericht in unserer Registratur alhier und im Gerichtskretscham alldort zu jeder Zeit nachgesehen werden kann, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Es sind zu diesem Behufe 3 Termine, auf den 27. December c., den 27. Januar und 7. März 1829. Vormittags 10 Uhr, wovon der letzte peremptorisch ist, im herrschaftl. Schlosse zu Musternick angesetzt worden, wozu wir zahlungs- und beküpfähige Käufer unter dem Eröffnen vorladen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden nach erfolgter Genehmigung der Realgläubiger, und in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme herbeiführen, sofort erfolgen werde.

Patrimonial-Gerichtsamt von Musternick.

Pauban am 16. Decbr. 1828. Die Dreschgärmerstelle No. 8. zu Wald-Nadt Bunzlauer Kreises, welche gerichtlich auf 130 Rthlr. 27 Sgr. 6 pf. geschätzt ist,



ist, wird Schuldenhalber den 16. März 1829. Nachmittags um 5 Uhr in dem Gerichtszimmer zu Heibergersdorf an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe kann in dem Gerichts-Kreischam zu Heibergersdorf und bei dem unterzeichneten Gerichtsamte zu Lauban eingesehen werden.

Das Gerichtsamte von Heibergersdorf.

Schüler.

Frankenstein den 18. December 1828. Im Wege der Execution soll das dem Tagearbeiter Gottlob Fellmann gehörige, zu Ober-Weilau v. Polenyschen Antheils Reichenbachschen Kreises No. 42. belegene, ortsgerechtlich auf 169 Rthl 20 sgr. taxirte Haus und Garten, in Termine den 14. März 1829. öffentlich versteigert werden, weshalb Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hiermit vorgeladen werden, in diesem Termine des Nachmittags um 3 Uhr auf dem herrschaftlichen Wirtschaftshause zu Ober-Weilau zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag, falls keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen.

Das Majorin v. Polenzy Ober-Weilauer Gerichtsamte.

Greiffenstein den 2. Januar 1829. Das unterzeichnete Gerichtsamte subhastirt im Wege der Execution die dem Häuslet Gottfried Mäslig zu Steinezeit her zugehörig gewesene, sub No. 22. allort belegene, und in der ortsgerechtlichen Taxe vom 17. December 1828. auf 132 Rthlr. 22 sgr. 6 pf. Courant abgeschätzte Häusler-Besitzung, und steht der peremptorische Biethungstermin auf den 14. März 1829. Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtsamtskanzlei an, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Reichsgräf. Schaffgotschisches Gerichtsamte der Herrschaft Greiffenstein.

Liegnitz den 20. October 1828. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 11. der hiesigen Vorstadt belegenen Benjamin Ehrenfried Gillerischen Kräuternahrung, welche auf 2878  $\frac{1}{2}$  Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir drei Biethungstermine, von welchen der letzte peremptorisch ist,

auf den 18. Januar k. J. B. M. um 11 Uhr

auf den 20. März k. J. B. M. um 11 Uhr

auf den 23. Mai k. J. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Justizrath Sucker anberaunt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien, Herrn Felge Köhler und Wenzel, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe, die nach dem Aussohne eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht,

Brig

**Brieg** den 30. October 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers sollen die im Civilbesitz der Barbara Rheinisch geb. Brasch, und im Naturalbesitz des vormal. Weinbergbesitzer Brems befindlichen, in diesem Jahr nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 6396 Rthl. 15 sgr. abgeschätzten, von dem Dominio Briegischdorf bismembrierten Ackerstücke No. 46. bis 52., im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgesordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 22. Januar a. f., und den 23. März a. f., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 22. May a. f. Nachmittags 3 Uhr vor dem Herrn Justiz-Assessor Müller, und zwar in dem letztern in loco Briegischdorf in der sogenannten Weinberg- Possession daselbst zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

**Wartenberg** den 7. August 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag mehrerer Hypotheken-Gläubiger die Subhastation des in der freien Standesherrschaft Wartenberg und dem Wartenbergischen Kreise gelegenen Rittergutes Groß- Woltsdorf und Anthell Langendorf, die Baubühnei genannt, nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Reuzungen, welche im Jahre 1828. nach der dem bei dem unterzeichneten Gerichte aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe landschaftlich auf 40,677 Rthl. 1 sgr. 10 pf abgeschätzt ist, beenden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgesordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten, vom 21. August c. an gerechnet, in denen hierzu angesetzten Terminen, nämlich: den 21. November 1828. und den 21. Februar 1829., besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine den 21. Mai 1829 Vormittags um 9 Uhr auf hiesiger Fürstl. Gerichtl. Kanzley in Person, oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft, der Herr Stadtrichter Marks und Justitiarius Scheurich vorgeschlagen werden), zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins etwa eingehenden Gebote, wird aber keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Erfüllung der sämtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der sonst ausstehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Fürstl. Curländisch Standesherrliches Gericht.

Pessing.

**Grünberg** den 17. Januar 1829. Das dem Tuchmacher Christian Gottlieb Helbig gehörige Wohnhaus No. 437. im 4ten Viertel

Lin



in der Lawaldauer Gasse, taxirt 106 Rthl. 5' 5gr., soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 25sten April d. J., welcher peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgerichte öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

\*) Schmedeberg den 7ten Februar 1829. Das auf 1284 Rthl. abgeschätzte Christian Ehrenfried Ruffegersche Fauergrut No. 61. in Reussendorf soll im Wege der freiwilligen Subhastation in den Terminen, den 9ten März, 10ten April und 22sten May c. auf dem herrschaftlichen Schlosse in Reussendorf an die Meistbiethenden verkauft werden, und werden Kaufinsige dazu eingeladen.

Das Gerichtsamt von Reussendorf.

### Citationes Edictales.

\*) Liebenthal den 30. Januar 1829. Es ist das Consens-Instrument vom 11. Septbr. 1820. über 550 Rthlr., welche für das Dominium Liebenthal (die Commerzienrath Contessaschen Erben) auf dem Puchmannschen Wassermühlen-Grundstück sub No. 1. zu Märzdorf Rubr. III. loco 3. eingetragen sind, verloren gegangen und die Besitzer des Grundstücks haben das Aufgebot des Instruments Behufs der Ausfertigung eines neuen extrahirt. Demgemäß werden alle diejenigen, welche an die Voss und das darüber ausgefertigte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, diese ihre Ansprüche binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem hiezu angesetzten Termine

den 23. Mai 1829. Vormittags 10 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle anzumelden und zu beschreiben, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, das verloren gegangene Instrument aber amortisirt und nach Befinden die Voss entweder, wenn deren Berichtigung inzwischen nachgewiesen werden sollte, gelöscht, oder den Commerzienrath Contessaschen Erben ein neues Instrument auszufertigt werden würde.

Königl. Land- und Stadtgericht.

**Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 12. bis 19. Febr. 1829.**

### Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Buchbinders Heinrich Gottfried Schlegels S. Ernst Theodor. Des Handlungs-Commis Hen. August Orib S. Ernst August Gustav. Des B. und Tischlers August Ferdinand Albrecht S. Carl August. Des B. und Kommachers Joh. Friedrich Weiß I. Maria Charlotte Auguste. Des B. und Fleischers Christ. Benj. Vogel I. Dorothea Maria Pauline.  
des

Des B. und Fleischers Eduard Fleischer S. Eduard Rudolph. Des B. und Corduaner Carl Glutsch S. Alexander Friedr. Wilh. Des B. und Kaufmanns Hrn. Otto Franz Friedr. Schummel S. Ernst Friedr. Des B. und Röschhändlers Gottlieb Beyer T. Amalie Henriette Auguste.

**Zu Maria Magdalena.** Des B. und Schneiders Carl Friedr. Kope S. Heinrich Gustav Adolph. Des B. und Lackirers Carl Friedr. Sternberg S. Ludwig Theodor Reinhold. Des B. und Kreischmiers Joh. Gottfr. Sperlich S. Joh. Carl Gustav.

**Zu St. Bernhardin.** Des B. und Kreischmiers August Rudolph Barth T. Julie Auguste Franziska. Des Genral - Landshofes - Secretairs Hrn. Friedr. Ch. Joseph Wager T. Anna Juliane Ernestine.

**Bei der evangel. reform. Gemeinde.** Des Dr. der Rechte Hrn. Julius Heinr. Friedr. Abegg S. Johann Wilh. Friedr. Des B. und Destillateurs Carl August Schönsfeld S. Carl Gustav Herrmann.

**Copulirte.**

**Zu St. Elisabeth.** Der B. und Drechsler Joh. Gottlieb Benjamin Schlich mit Jgfr. Ernestine Wilh. Juliane Henriette Liebig.

**Zu St. Maria Magdalena.** Der B. und Posamentier Carl Meyer mit Elisabeth Friederike Scheiffler. Der Cementar - Schullehrer Carl Christian Kanther mit Jgfr. Ulrike Auguste Kölsch.

**Gestorbene.**

**Zu St. Elisabeth.** Der B. und Fohgerber - Aelteste Johann Koso, alt 75 J. 8 M. Des B. und Bäckermeisters Joh. Peter Jordan T. Sophie Caroline Amalie, alt 5 J. 14 T.

**Zu St. Maria Magdalena.** Der B. und Kreischmier - Aelteste Georg Klose, alt 65 J. 3 M. Des vormal. Calculator Christian Mack nachgel. Wittwe Christiane Elisabeth geb. Nieblsch, alt 61 J. 12 M. 21 T.

**Zu St. Bernhardin.** Der B. und Kaufmann und Grundbesitzer Hr. Joh. Carl Schur, alt 63 J. 13 T.

**Zu St. Barbara.** Des B. und Krambändler Gottlieb Kossch S. Robert Julius, alt 6 M. Des B. und Tischler Carl Wuttke T. Emilie Louise, alt 1 J. 7 M. Des B. und Schneiders Bärts S. Carl Friedr., alt 8 M. Des B. und Fischhändler Münster nachgel. Wittwe Fr. Rosina geb. Matern, alt 69 J.

**Bei der evangel. reform. Gemeinde.** Des B. und Schneiders Heinrich Carl Ehegattin Johanne geb. Beschke, alt 36 J. Der B. und Schneider Lorenz Bierstädt, alt 56 J. 4 M.

# B e y l a g e

Nro. VII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 21. Februar 1829.

## Zu verauctioniren.

\* Breslau. Dienstag als den 24. Februar früh um 9 Uhr und Mittag um 2 Uhr und folgende Tage werde ich auf der Kupferschmiedestraße im Feigenbaum Nro. 49. ein bedeutendes Waarenlager, bestehend in Specerei- und Farbewaaren, Taback, Weinen und Handlungss. Utensilien gegen gleich baare Zahlung verfeigern.

Piere, concess. Auct. Commiss.

\*) Breslau. Montag als den 23. früh um 11 Uhr werde ich in dem blauen Hirsch Oblauerstraße 3 gute ganz- und halbgedecte Wägen gegen baare Zahlung verfeigern.

Piere concess. Auctions-Commissarius.

## Citationes Edictales

\*) Schweidnitz den 26. Januar 1829. Von unterzeichnetem Gerichtsamt werden hierdurch alle diejenigen, welche an die nachbenannten beiden verloren gegangenen Hypotheken-Instrumente: 1) das über 40 Rthl. oder 50 Thlr. Schles. lautende auf der Gottlieb Thomasschen Freistelle Folio 11. zu Rogau am 5. September 1799 eingetragen; 2) Das über 150 Rthlr. lautende, für die Burmannsche Foundation des katholischen Kirchen-Verarii zu Rogau auf dem Freigute Scholtisen und Kretscham des Friedrich Schröder Folio 26. zu Rogau am 5. Juli 1824 eingetragen, als Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber oder aus irgend einem andern Rechtstitel Ansprüche zu haben vermeinen, öffentlich aufgesordert, auf

den 23ten May Vormittags um 10 Uhr in unserm Geschäftszimmer hieselbst, entweder in Person oder durch hinreichend legitimirte Mandatarien zu erscheinen, und ihre Ansprüche erweislich zu machen, widrigenfalls sie mit denselben präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Landrath von Wenzly Rogau Rosenauer Gerichtsamt.

\*) Pless den 10. Februar 1829. Der Lohbrenner Anton Knispel ehemals in Diensten des Branereispächter Löbel Perls et Comp. zu Zabrze nachher in Pless



mittelschüss bei Weiskretscham ist in der gegen den Böbel Peris et Comp. wegen unverschuldeten 62½ Pf. Braumalz und versteckt vorgefundenen 1 Etr. 28 Pf. dergleichen, schwebenden fideicommisssachen der Theilnahme denunciirt. Ich habe daher zu seiner Vernehmung resp. Verantwortung einen Termin auf den 25ten April c. a. Vormittags 9 Uhr

hier anberaumt, wozu ich ihn unter der Warnung vorlade, daß bei seinem Ausbleiben er der Theilnahme an der denuncirten Steuerdefraudation in contumaciam für überführt und geständig wird erachtet und demnach nach §. 61. des Gesetzes vom 8. Februar 1819 und der Allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 10. Januar 1824 gegen ihn erkannt werden wird. Dem Anton Knispel wird zugleich eröffnet, daß die Bestimmungen dieser Gesetze auch für den Fall gegen ihn zur Anwendung kommen wird, daß er seine Unschuld nicht genügend darthut, weshalb ich denselben anweise, sich auf seine Vertheidigung gehörig vorzubereiten und alle schriftliche sich in seinen Händen befindenden Urkunden, welche zu seiner Vertheidigung dienen können, in Termino præfixo zur Stelle zu bringen. g.)

Der Königl. Haupt-Zollamts-Justitiarius und Untersuchungs-Richter.  
Handte.

\*) Breslau den 2. Januar 1829 Ueber den in 313 Rthlr. 24 Sgr. 5 pf. bestehenden Nachlaß des am 5. März 1827. hierselbst verstorbenen General-Lieutenant außer Diensten, Gustav v. Erichsen, ist unterm 7. December 1827 der erbbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeynen, werden hiedurch vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober-Landes-Gerichte, Rath Herrn Behrends auf den 20. April 1829. d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidationstermine in dem Partheizimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren, dieselben auch in einer besonders einzureichenden Liquidationsschrift oder zum Protokoll zu verifiziren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. durch ein unmittelbares nach Abhaltung dieses Termins abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Die Gläubiger, welche nicht zu Breslau ihren Wohnsitz haben, werden aufgefordert, unter folgenden Justiz-Commissarien, Justiz-Commissionsrath Paur, Justiz-Commissionsrath Enge, Justiz-Commissarius Dietrichs, einen zu ihrem Bevollmächtigten zu erwählen, und ihn mit Information und Vollmacht zur Führung des Proceßes, ingleichen nach Vorschrift des §. 97. Ekt. 50. Proceß-Ordnung, zur fernern Wahrnehmung ihrer Gerechtsame und ihres Interesses zu versehen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Falkenhäusen.

Breslau den 21. Novbr. 1828. Auf den Antrag der Agnes Louise verehel. Majorin v. Polenz geb. Freiin v. Seidlitz zu Dresden werden von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht alle diejenigen

gen.

gen, welche an die auf dem ritterlichen Erblehngute Guhlau Reichenbachschen Kreises sub Rubr. III No. 6. aus dem am 25. Juni 1808. zwischen dem Königl. Major Joseph v. Kosselt als Käufer und der verw. Justizräthin Frein von Seidlitz als Verkäuferin, abgeschlossenen, am 30. August 1808 bestätigten Kauf-Contracte als rückständiges Kaufgeld, für die gedachte Verkäuferin eingetragene, und durch Erbgangrecht an die Agnes Louise verheh. Majorin v. Polenz früher verw. Geheimrätthin v. Teschowitz geb. Frein v. Seidlitz gediehene Post der 19,000 Rth. wovon das ursprüngliche Instrument unterm 27. April 1321. für amortisirt erklärt worden, nebst dem Ingrossationsvermerk vom 3 Juli 1821 als Eigenthümer, Cessionarien oder Erben derselben, als Pfand- oder sonstige Brietsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angeetzten Termine den 25. März 1829.

Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Commissarius, Kammergerichts-Assessor Hrn. Schröder Schröder auf hiesigem Ober-Landesgericht im Partheienzimmer entweder in Person, oder durch Bevollmächtigte, (wozu ihnen auf den Fall der Unbekannthschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissionsrath Enge, Justiz-Commissionsrath Paue und Justiz-Commissionsrath Morgenbesser vorgeschlagen werden), anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Die in dem angeetzten Termine ausbleibenden Interessenten werden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für erloschen erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Guthe gelöscht, auch auf Antrag der Interessenten ein neues ausgefertigt werden. Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

#### Falkenhäusen.

Landeshut den 10. Juli 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden 1. die nachstehend benannten Personen, deren gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist. 1) der Landwehrmann Ehrenfried Glediger von Giesmannsdorf, welcher im Jahre 1813. zum 4ten schlesischen Landwehr-Infanterie-Regimente ausgehoben worden, mit diesem als Saalfeld marschirt, und dort krank zurückgeblieben sein soll; 2) der am 27. November 1790 in Ober-Zieder geborne Franz Hasler, welcher im Jahre 1813. zum Preuss Militair-Dienst eingetreten ist, und ein Vermögen von 2 Rthlr. 10 sgr. 1 d. zurückgelassen hat; 3) der am 20. Sepbr. 1794. in Ober-Zieder geborne Carl Joseph Hasler, welcher im Jahr 1813. nach Böhmen sich begeben, und ebenfalls ein Vermögen von

2 Rthlr. 10 Sgr. 1 b'. verlassen hat; 4) der Soldat Johann Gottfried Knapplach aus Alt-Reichenau, welcher im ehemal. Infanterie-Regiment Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Heinrich gedient hat, nachdem im Jahre 1795. bei Birsch statt gehaltenen Treffen vermißt worden, und ein Haus in Alt-Reichenau besessen hat; 5) der Dienstknecht Johann Benjamin Krebs aus Pfaffendorf, welcher im Jahre 1813. zum 4ten Schleisschen Landwehr-Regiment ausgehoben worden, mit diesem in das Feld marschirt, nach der Schlacht bei Dauten vermißt ist, und ein Vermögen von 25. Rthlr. 3 Sgr. 6 b'. verlassen hat; 6) der im Jahre 1806. auf die Wanderschaft gezogene Schneidergesell Friedrich Kelmann aus Johndorf, welcher 46 Rthlr. 10 Sgr. 7 b'. Vermögen zu erheben hat; 7) die am 21. September 1787. in Johndorf geb. Johanna Eleonore Unger, welche sich im Jahr 1807 in die österreichischen Staaten begeben, und 32 Rthlr. 10 Sgr. Vermögen zu erhalten hat; 8) der am 22. Juli 1789. zu Alt-Lässig geb. und im Jahr 1811. auf die Wanderschaft gezogene Fleischergesell Johann Friedr. Ender, welcher 32 Rthlr. Vermögen verlassen hat; 9) der am 25. December 1791. geb. Weber Johann Benjamin Hampel von Neu-Weißbach, welcher im Jahr 1813. als Soldat nach dem Gefecht bei Bunzlau vermißt worden, und 21 Rthlr. 15. Sgr. Vermögen zu erheben hat; 10) der am 17. December 1782. geborne Soldat Johann Gottilb Riedel aus Nieder-Blasdorf, welcher nach der Schlacht bei Culm im Jahr 1813. vermißt worden, und welchem ein Haus in Nieder-Blasdorf gehört; 11. die unbekannten Eigenthümer eines für das bereits im Jahre 1810 aufgelösete General-Depositum des vormaligen Justiz-Magistrats hieselbst auf das Haus sub No. 173 der Stadt Landeshut hypothekisch versicherte Capital von 25 Rthlr., welches seitdem zum gerichtlichen Deposito eingezogen und mit angesammelten Zinsen auf 45 Rthlr. constitut ist, und eines bei Uebnahme des Deposit des vormaligen Stadtgerichts hieselbst im Jahre 1826. vorgeschundenen Betrages von 5 Rth. 11 Sgr. 3 b', so wie die etwa von ihnen zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer aufgefordert: binnen neun Monaten, und spätestens in dem auf den 21sten Mal 1829.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Referendarus Scholz im hiesigen Gerichts-Local anberaumten Termine sich zu melden, ihre Legitimation, Behufs der Ueberweisung der für sie vermachten Vermögens-Objecte zu führen, widrigenfalls die als verschollen aufgerufenen Personen für todt erklärt, und das nachgebliebene Vermögen den sich meldenden und ausweisenden nächsten Verwandten, oder bei deren Ermangelung dem landesherrlichen Fiskus zugesprochen und ausgeantwortet werden soll, dagegen die unbekannten Interessenten der beiden Depositat-Rassen mit ihren Ansprüchen an diese präcludirt werden sollen, und die Extradition der gedachten Geldsummen als herrenlos an den Königl. Fiskus erfolgen wird. Für die am persönlichen Erscheinen Verbindenden, wird Herr Justiz-Commissarius Menzel alhier als Sachwalter im Vorschlag gebracht.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Bunzlau den 28. November 1828. Auf den Antrag der Erben werden

1) der Jäger Michael Kowalsky aus Birschwitz, welcher vor ungefähr 23 Jahren als Jägerbursche in die Fremde gegangen; 2) der Hanns Weigelt aus Birschwitz, welcher



welcher sich im Jahre 1813. von da entfernt, um in der Landwehr Dienste zu nehmen, und seit dieser Zeit nichts mehr von sich haben hören lassen, und deren etwanige unbekannte Erben hiermit aufgefordert, sich binnen 9 Monathen entweder schriftlich oder persönlich, und zwar spätestens in dem vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts - Assessor Cimdander angesetzten Termine

auf den 5. October 1829.

Vormittag um 10 Uhr zu melden und die weitere Anweisung zu erwarten, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß dieselben für todt erklärt und ihr Vermögen ihren Erben, soweit diese sich zu legitimiren vermögen, angeantwortet werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hirschberg den 2. Januar 1829. Alle unbekannte Gläubiger des am 10. Juny 1824. verstorb. Häusler und Garnsammler Johana Sieglismund Maywald zu Maywaldau, welche an dessen Nachlaß irgend einen rechtlichen Anspruch zu haben vermeynen, werden aufgefordert, ihre Forderungen bis spätestens in dem auf

den 9. April 1829. Vormittags 11 Uhr

in Maiwaldau anberaumten Liquidationstermine anzuzeigen und die Beweismittel anzugeben, auch solche, sofern sie in Urkunden bestehen, sofort zur Stelle zu bringen, außenbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihrem Vorzugsrecht präcludirt, und sie an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Creditoren übrig bleibt.

Das Patrimonialgericht des Reichsgräfl. v. Schaffgotsch'schen Gutes  
Maiwaldau.

Cosel den 31. Juli 1828. Auf den Antrag der Catharina Przewodnicke'schen Erben werden: 1) die Gebrüder Carl und Johann Schrader, welche vor länger als 40 Jahren als Töpfergesellen von hier ausgewandert; 2) der Georg Schlama, welcher 1813. vom 1ten schlesischen Landwehr-Regiment zur Armee abgegangen, so wie ihre Erben und Erbnachmer hierdurch aufgefordert, von ihrem Leben und Aufenthalte binnen 9 Monaten Nachricht zu geben, und sich spätestens in dem Termine am 21. Mai 1829. Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls die genannten Verschollenen für todt erklärt, und mit Uebergang der unbekannten Erben, das vorhandene Vermögen den bekannten nächsten Unverwandten zugesprochen werden wird.

Königl. Stadtgericht.

Breslau den 3. November 1828. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über das auf einen Betrag von 475 Rthlr. 12 sgr. 7 pf. manifestirte, und mit einer Schuldensumme von 2277 Rthl. 25 sgr. 6 pf. belastete Vermögen der Handlung Scholz et Raumann, und Ernst Raumann am 16. September c. eröffneten Concurssproceß ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 16ten März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Blumenthal angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich

lich



nach, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien, Justizrath Merkel, Ober-Landesgerichts-Assessor Schulze und Ober-Landesgerichts-Assessor Jungniß vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen dasselbe gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Schönau den 9. September 1828. Ueber den in 5395 Rthl. 28 sgr. 3 pf. Activis, und Mobilien dagegen in 4648 Rthl. 10 sgr. 5 pf. Passivis bestehenden Nachlaß des hieselbst ab intestato verstorb. Fleischermeisters Scabint Christian Gottlieb Klose ist mittelst Verfügung vom heutigen Tage auf den Antrag der Wittve und Vormundschaft der erbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden; diesem nach werden sämtliche Gläubiger des Verstorbenen binnen drei Monathen, spätestens aber in den im hiesigen Sessionszimmer auf den 17. März 1829. angeetzten Termine ihre Ansprüche gebührend anzumelden und nachzuweisen, vorgeladen. Diejenigen, welche dies unterlassen, werden in Folge der Verordnung vom 16 Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntnis aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und sie mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Denen Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter denen Justiz-Commissarien fehlt, werden die Königl. Justiz-Commissarien Herrn Voigt zu Hirschberg und Herr Keck v. Schwarzbach zu Tauer vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Muskau den 1. December 1828. Nachdem über den Nachlaß des Schenkwirthe Johann Traugott Neumann zu Eschöpseln der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden ist, so werden sämtliche unbekannte Gläubiger desselben hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 9. März 1829.

Vormittags 9 Uhr im hiesigen fürstlichen Amtsgebäude angeetzten Liquidations-Termine in Person, oder durch zulässige und legitimirte Bevollmächtigte, wozu ihnen der Justiz-Commissarius Steber und der Hofgerichts-Secretair Jörbens hieselbst in Vorschlag gebracht werden, zu stellen, ihre Forderungen nebst Beweismittel anzugeben, und die vorhandenen Urkunden anzugeben, bei ihrem Ausbleiben aber zu erwarten, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse etwa übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Das Gerichtsamt Eschöpseln, Quosdorf und Halb-Zeisdorf.

W. M.

Vasche.

W. M.



Breslau den 7. October 1828. Auf den Antrag des Depositorii des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts der Geschwister v. Seydlitz und der Vormundschaft der Obrist v. Plüskowschen Kinder werden alle diejenigen, welche an die auf dem Gute Brödelwitz Suhrauer Kreises sub Rubr. III. No. 13. a. und b. ex instrumento vom 31. Mat 1799. der Ernestine verehel. Obrist v. Plüskow geb. v. Knobelsdorf, auf Höhe v. 4000 Rthlr. und resp. 444 Rthlr. 13 sgr. 4 pf. ex Decr. vom 24. Mat 1799. eingetraghen Caution für die v. Seydlitzschen Zopfen-torier Kinder als substituirt Legatarian der Anna Charlotte verw. gewesenen v. Sellhorn geb. v. Knobelsdorf, so wie an das genannte Instrument als Eigenthümer, als Cessionarien oder Erben, Pfand, oder sonstige Brlebsinhaber Anspruch zu haben vermehren, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben ausgefetzten Termine

den 13. März 1829,

Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Commissarius, Herrn Ober-Landesgerichts-Professor Schmidt auf dem hiesigen Ober-Landesgericht im Partholenzimmer entweder in Person, oder durch Bevollmächtigte, wozu ihnen auf den Fall der Unbekannthschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justiz-Commissar Rath Paur, Justizrath Wirth und Justiz-Commissarius Dietrichs vorgeschlagen werden, anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Die in dem angefetzten Termine ausbleibenden Interessenten werden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für erloschen erklärt, und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute gelöscht, auch ein neues Instrument statt des amortisirten ausgefertigt und eingetragen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Salkenhausen.

### AVERTISSEMENTS.

\*) Peterwaldau den 16ten Januar 1829. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das zu Steinkunzendorf sub No. 29. belegene, auf 240 Rthlr. ortsgerechtlich gewürdigte Fresshaus des Carl Friedrich Herlach ad instantiam eines Real-Gläubigers und fordert Bierungslustige auf, in Termine den 27. April Vormittags um 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichtsamt ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehdrt werden.

Reichsgräfl. Stolberg'sches Gerichtsamt.

\*) Gl.



\*) Glogau den 30sten Januar 1829. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landes-Gericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Sophie Wilhelmine verwit. Dr. Kirsch geb. Schluckwerder durch drei gleichlautende Erkenntnisse als Verschwenderin erklärt ist und ihr daher rechtsgültig kein Credit gegeben werden darf. Jedermann wird hiernach gewarnt, sich mit ihr in Geschäfte einzulassen.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Göge.

Breslau den 4ten December 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht wird mit Bezug auf S. 138. f. f. Tit. 17. Abt. I. des Allgem. Landrechts den unbekannten Gläubigern die bevorstehende Theilung des Nachlasses des im Febr. 1811. verstorb. Cammer-Canzlisten Ditschow und seiner am 11. April 1817. verstorb. Universal-Erbin Barbara Elisabeth Linke geb. Stante zur Wahrnehmung ihrer Rechte hierdurch bekannt gemacht.

Das Königl. Stadtgericht.

Blankensee.

Falkenberg den 8. Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Gerichts wird in Gemäßheit des S. 138. seq. Tit. 17. Abt. I. des allgem. Landrechts den unbekannten Gläubigern des am 20. Januar 1827. in Schurgast verstorb. Posthalter Johann Gottlieb Kretschmer die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft hiermit öffentlich bekannt gemacht, und dieselben zugleich aufzufordern, ihre etwaigen Ansprüche an dieselbe binnen längstens 3 Monaten anzumelden und geltend zu machen, wenn sie im Unterlassungsfall nicht gewärtigen wollen, mit solchen an jeden einzelnen Miterben, nach Verhältnis seines Erbanteils verwiesen zu werden.

Königl. Gericht der Städte Falkenberg und Schurgast.

Ziegenhals den 28sten Januar 1829. Es wird hiermit bekannt gemacht: daß zwischen dem hierortigen bürgerlichen Schneidermeister Franz Grundey und dessen Ehefrau Theresia Grundey geborne Zeltzinger zufolge gerichtlichen Besrages vom heutigen Tage die hier stattfindende Gütergemeinschaft aufgehoben worden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

\*) Breslau. Tanzsporen erteilt und offerirt Joseph Stern, Ede des Ringes und der Obersteife im ehemal. Sandrechtschen Hause.

\*) Breslau. Daß ich Sonntag den 22. Februar Ball en Masque geben werde, zeige ich ganz ergebnis mit dem Bemerken an, daß den nächstfolgenden Sonntag darauf, als den 1. März keine Redoute statt findet.

Pillmeyer.